



" DIE LÜCKENKNÜLLERKIDS "

GESCHICHTEN

AUS EVERYWEN

VON

OMAR SHERIFF



Der Aufstand der Dosen
Band 2, Teil I, Kapitel 2
ES - DUR - EINE RUNDE SACHE



**Der Aufstand der Dosen
Vorwärts Rückwärts**

**Kapitel 2
*ESS – DUR : EINE RUNDE SACHE***

Inhaltsverzeichnis

DER AUFSTAND DER DOSEN Band 1

TEIL I DIE WINDHOSE

1. Der Aufbruch (Die Blume des Strär)
2. Die Geschichte des Kapitän
3. Kathy Kas Geschichte
4. Die Geschichte des Pullovers
5. Die Geschichte der Kids
6. Der geheimnisvolle Dosendampfer
7. Das Kind ist fort.

TEIL II DER FLIEGENDE DOSENDAMPFER

1. Wieder an Land
2. Am Vorabend der ungewöhnlichen Ostersteinspaltung
3. Abends im Hafen
4. Überraschung, Überraschung
5. Blinde Passagiere
6. Die Fachwelt überlegt
7. Der einzelne Indianer

TEIL III DOLORES

1. Das Treffen am Fischerberg
2. Madame Klamm kommt an
3. Feinde und Vogel-Fau
4. Die Quaderatur der Zylinder
5. Der Lösung ganz nahe
6. Die Krakauer gehn kraxeln
7. Dolores lernt

Epilog

DER AUFSTAND DER DOSEN Band 2

Teil I VORWÄRTS - RÜCKWÄRTS

Prolog: der zitternde Tisch

1. Unten durch und oben drüber
2. Ess-Dur: eine runde Sache
3. Mr Musch räumt auf
4. Elektrostatisch-telepathisch
5. ... weiter ... dank Koronation
6. WurmLöcher im Regenbogen + LG Otts verlorenes O
7. Ist der Baum zu schwer?

Teil II TEMPO

1. Im Schallball
2. halbtrocken in die Zielgerade
3. zweimal ins Schwarze

seit 2008
Stand 2016

Fortsetzung folgt

Kapitel 2. Ess – Dur

Kürzer: Hier-soll-es-schön-sein und die Linke Hand, die vom Flugbinsen-Pfahlbau mit einem Arm voller Pfeile mit Korke-Spitzen abgestürzt und zu Hier-soll-es-schön-sein in die Logoment-Blase gefallen war, bauen die Logoment-Blase mit Hilfe eines Stecksystems, das sie aus den Pfeilen und den Korke entwickeln zu einem Flugzeug um.

Beim Versuch einen Antrieb zu entwickeln, mit dem das Flugzeug auch wirklich fliegen könnte, erzeugen sie auf der Logoment-Haut ihres Fahrzeugs einen besonderen Klang, den Flop-Klang, der noch nie gehört worden war und seltsame Wirkungen hervorruft.

Das Flugzeug wird zur Flop-Trommel, Hier-soll-es-schön-sein beweist sich als Schlagzeug-Virtuose, dessen Beat die Ereignisse in Newrywen entscheidend voranbringen. Das Kern-Geschehen hier ist die Rückkehr der geflohenen Dolores, angelockt vom Flop-Klang und den Algen-Ring-Bröseln der Seeflasche, die Madame Klamm durch die Luft transportiert, kehrt sie um.

Ihr Erscheinen und die offensichtliche Bedrohung, die Madame Klamm und die Seeflasche erfahren, führt zu einer Vereinigung aller augenblicklich in der Luft befindlichen Kräfte: der Windhose, der Herzen, der Streikhölzer. Aber vor allem die Wiedervereinigung der Brüder Melo und Hier-soll-es-schön-sein, von Liberty, der Linken Hand und den Flugbinsen in einer Luft-Fahrzeug-Kombination aus Flugzeug und Flug-Binsen-Bumerang, führt dazu, dass Dolores nach zähem Ringen, das alle an die Grenzen ihrer Kräfte führt, wieder gezähmt werden und zur Aufstandsbaustelle zurückgebracht werden kann.

Leider geht Madame Klamm dabei verloren, stürzt aus ihrem Boot, das in der Luft ist, und kann allerdings so gut fliegen, dass man sich keine Sorgen machen muss.

Maßgeblich für den glücklichen Ausgang der Ereignisse ist die Weisheit der Herzen, die herausfindet, dass es der besondere Beat auf der Logoment-Haut ist, der in dieser Episode als Kraftgeber funktioniert, und dass man von der eigenen Kraft-Übermacht abgeben muss. Sonst gibt sich der bzw die Geschlagene nicht geschlagen, sondern ist erschlagen, das heißt bei jeder Eigenbewegung, was im Falle der Riesenhaftigkeit der Dolores zu unlösbaren Transport-Problemen geführt hätte. Etwas weicher schlagen, wissen die Herzen, und Hier-soll-es-schön-sein erweist sich als ein ausgezeichnete Schlagzeuger.

+ Kurz. Die Linke Hand und Hier-soll-es-schön-sein wachen in der Logoment-Blase auf, in der sie zusammengekommen waren, nachdem die Linke Hand mit einem großen Bündel Pfeile im Arm vom Flug-Binsen-Pfahlbau abgestürzt war, und dies genau in dem Augenblick, als Hier-soll-es-schön-sein in seiner Logoment-Blase unter ihr heran geschossen kam.

Die beiden frühstücken nicht, was denn auch, an der Logoment-Wand wachsen Algen, von denen Niemand weiß, woher sie kommen. Um nun weiterzukommen und kühlenden Fahrtwind zu erhalten beschließen die zwei Blasen-Insassen die Pfeile und die Korke, die auf den Pfeilspitzen stecken, neu und so zusammenzustecken, dass sie ein Gerüst ergeben, über dem die Logoment-Haut die Form eines Flugzeugs erhält.

Mit den Hosenträgern der Linken Hand und der Kastanie experimentieren sie dann in der Erwartung, eine Fortbewegungs-Möglichkeit zu entdecken. Sie schießen mit einem Hosenträger-Katapult die Kastanie in die Flugzeug-Spitze, das gibt eine Delle und die Kastanie schlägt in die Delle eine Delle und noch eine Delle in die Delle. Das hat keinen Einfluss auf die Fortbewegung, wie Hier-soll-es-schön-sein und die Linke Hand das dachten, weil die dreifache Delle an der Stelle ist, von der sehr häufig bei Flugzeugen die Bewegung ausgeht, mittels eines Propellers.

Aber auch, wenn das keine Bewegung bewirkt, tut sich trotzdem etwas. Ein Laut, der noch nie zu hören gewesen war, erfüllt die

Luft: Flop! Und wird in ganz Newrywen gehört. Der Ton oder Klang hat besondere Eigenarten. Er ist so leise, ja unhörbar, dass er schon wieder laut ist, nicht überhörbar, noch nie gehört und so durchdringend, dass er bis zu den Atomen durchdringt, gegen die Atome stößt und in unendlich viele Echos zerfällt, die wiederum Echos erzeugen, die die Luft erfüllen.

Zu selben Zeit möchte Madame Klamm zu den Newrywener Pfahlbauten zurück und ordert dort via Dosentelefon eine Gruppe Herzen, die das Ruderboot aus dem Atoll heraustragen sollen. Auch die Windhose startet, ungerne, schlaftrunken, aber etwas an dem neuen Klang irritiert sie, kommt ihr bekannt vor und weckt Angst, Sorge und Ordnungskraft in ihr.

Und es kommen viele Herzen, mehr als nötig, was sie bewegt ist der Flop-Klang und seine Echos, die nicht verebben und vergehen sondern immer seiender werden und miteinander swingen, mitreißend.

Das erlebt auch Hier- soll- es-schön-sein, der zwei übrig gebliebene Pfeile mit Korken an den Spitzen aufhebt und als Schlagzeug-Stecken verwendet, er trommelt auf die Logoment-Haut und erzeugt neue Flop-Klänge.

Und das hat jetzt mittelbar Einfluss auf die Beweglichkeit und den Antrieb des Flugzeugs: die in Bewegung geratene Luftmoleküle schieben es an und lassen sich je nach Schlagseite in unterschiedliche Richtungen bewegen.

Das Flugzeug bewegt sich langsam, durch das Mittrommeln der Linken Hand lässt sich das Tempo etwas erhöhen.

Die Algen wuchern, man kann schlecht nach Außen sehen, so nehmen die beiden nicht wahr, dass auf der Waldlichtung unter ihnen Melo und Liberty lagern und nach oben sehen. Hier hatten sie übernachtet und hier wollen sie nicht aufbrechen, allzu mühsam war die Durchquerung des Waldes gewesen, bei der man mit der bumerangförmigen Holzeinfassung ständig hängen geblieben war.

Die Personen unten und oben verbindet der Hunger, im Flugzeug entdeckt man die Essbarkeit und Frische der Algen, auf der Lichtung wird ein Apfelbaum entdeckt, der voller Früchte ist, eigentlich passt er nicht in die Wildnis, er ist ein Zeichen von Zivilisation,

die hier vielleicht überwuchert worden war, vielleicht stößt man im Wald auf Reste, auf ein Haus mit weiteren Apfelbäumen und Gartenmauer.

Und so ist es auch.

Als Madame Klamm von den Herzen an Trageseilen aus dem Atoll herausgeflogen wird, erkennt sie in der Ferne das Flugzeug, in dem Hier-soll-es-schön-sein und die Linke Hand sitzen, und erkennt sofort, dass es aus Logoment und kunstfertig gebaut ist. Das möchte sie aus der Nähe sehen und lässt die rudernden Strikehölzer im Boot und die Trage-Heizen über dem Boot die Richtung ändern.

So hoch in der Luft findet eine besonders intensive Begegnung mit den noch nie gehörten Flop-Klängen statt und die Herzen haben schnell herausgefunden, um welche Tonart es sich handeln muss, eine die es nur unter den Resonanzbedingungen von Newrywen gibt und auch hier nur unter äußerst ungewöhnlichen Umständen:

Es muss Ess-Dur sein, eine Ton-Art, die eine Spur mehr S als Es-Dur hat. Ess-Dur zeitigt besondere Wirkungen. Nämlich: Die See-Flasche von Hier-wohne-ich, die Madame Klamm aus dem Berghotel mitgenommen hat und an einer Schnur in der Luft über sich herzieht, bildet wieder Algen-Ringe, die Dolores so gut geschmeckt hatten und deren Brösel sich als die Samen von See-Rosen-Kohl-Pflanzen herausgestellt hatten.

Auch Ganz Ohr und Dore Mifa erkennen auf Grund ihrer Untersuchungen im Unterwasser-Klang-Labor, dass es sich um ESS-Dur handelt und dass die Töne dieser Tonart besondere Eigenschaften entwickeln, wenn sie mit ihren Hörern in Berührung kommen, sie werden nicht gehört sondern ge-Öhrt, die Klänge haben Krausen-Charakter und legen sich wie Hals-Krausen um den Hals der Hörer und gelangen vor allem durch die Haut in das Hörer-Innere. Auch Hüfte und Hula-Hup-Bereich sind Anliegestellen für Flop-Klänge.

An all den Erkenntnissen hat die Windhose nicht teil, sie erinnert sich lediglich an die School-is-out-Party in Everywen, wo sich viele Herzen hin verirrt hatten und von ihr gerettet werden mussten.

Die Windhose entdeckt zum selben Zeitpunkt, in dem Madame Klamm die Form des Flugzeugs bewundert, in diesem Flugzeug die

Quelle des Getrommels und die vermeintliche Gefahr und sieht rot.

Während Melo und Liberty den Garten im Wald betreten und sich einem Haus nähern, von dem nur mehr das Fundament und der Keller existieren, liegt die Bootseinfassung aus Holz auf der Lichtung und die Flop-Klänge erfahren beim Eindringen in die Dübellocher der Einfassung eine eindrucksvolle Verstärkung, die sich den Flugbinsen mitteilt, die nach ihrem Blaubeerenmahl in ihrer weiter entfernten Bucht schlummern. Der Klang weckt Erinnerungen an eine Zeit schönster Zusammengehörigkeit, die sie nur zu gerne zurückhaben möchten. Sie verlassen das Wasser und laufen in Richtung der Laut-Quelle los, erreichen die Lichtung mit dem U-förmigen Holz und fädeln in den Schallöchern ihre Häuse ein.

Die Flop-Klänge erfahren nicht nur durch die Dübellocher eine Verstärkung, auch Melo und Liberty stellen fest, dass im Keller des verlassenem Hauses ein Verstärker tätig ist, es ist ein großes Schneckenhaus, und das Gebäude selber ist auch nicht verlassen, hinter einer Kellerecke hat sich Omar Sheriff versteckt, der den Leser raten lässt, ob es sich hier um einen Neubau handelt, von dem erst das Fundament fertig ist, oder umgekehrt.

Die Frage bleibt offen, Omar Sheriff erreicht ungesehen den Wald, auch Melo und Liberty verlassen das Grundstück wieder und inspiriert von der besonderen Rundheit der verstärkten Flop-Klänge in Ess-Dur erkennen sie jetzt mit einem Blick alles, was der Wald an Essbarem zu bieten hat. Nüsse. Beeren, Möhrchen, Würzelchen.

Vorher hatten sie nur Äpfel erkannt.

Auf die Lichtung zurückgekehrt erleben sie die Startversuche der Flugbinsen mit der Boots-Einfassung, die sich nur deswegen hinausziehen, weil die Binsen und eins sind und nicht wissen, wohin, das aber weiß Melo, der am Himmel den Zusammenstoß von Flugzeug und Windhose voraussieht und am Beat erkannt hat, wer in dem Flugzeug zu Gange sein muss, sein Bruderherz.

Die Flugbinsen heben mit ihrer Besatzung ab, Melo steuert, mit dem selben Ziel wie Madame Klamm und die Windhose, alle drei

Fahrzeuge bewegen sich in Höchstgeschwindigkeit, wobei die Algenringe an der See-Flasche der Madame Klamm zerbröseln und vom Fahrtwind und den Klängen davongetragen werden. Brösel und Klänge gelangen zu Dolores, die auf Du-Land, dem Doppel-Felsen in der Reißverschlußbucht, übernachtet hat und zu müde und zu hungrig ist, um mit den schweren Keramikstöpseln an ihren Füßen aufzusteigen.

Aber was sind das für belebende Klänge, sie geben Dolores Kraft, während der Hunger schwach macht. Die Klang-Kraft setzt sich durch und Dolores hebt ab,

sie hat die Spur der Algenringe aufgenommen und jagt in Richtung Madame Klamm davon, die in Richtung Flugzeug davon jagt, wohin auch die Windhose und die Flugbinsen hinjagen, und da ist noch etwas, das dieses Ziel hat: die Herzen!

Die Windhose war der Überzeugung gewesen, sie müsse die Herzen vor dem Flugzeug mit dem Getrommel in seinem Inneren schützen, aber in Wirklichkeit verhält es sich umgekehrt, die Herzen formieren sich zwischen Flugzeug und Windhose zur Schutzmauer.

Die Herzen erklären ihre Zuneigung zum Beat, den Hier-soll-es-schön-sein schlägt, und versuchen der Windhose klar zu machen, wie wenig gefährlich das ist.

Es ist aber keine Zeit, um sich lange mit soviel Begriffsstutzigkeit auseinanderzusetzen, da sich nun ein offenbar richtig gefährliches Wesen mit größter Geschwindigkeit nähert.

Dolores!

Madame Klamm gibt Gas, lässt schneller rudern und flattern, aber Dolores holt auf, die Mauer-Herzen lösen die Mauer auf und eilen Madame Klamm zu Hilfe.

Melo, die Linke Hand und die Flugbinsen wären zu spät gekommen, um einen Zusammenprall zwischen Windhose und Flugzeug zu verhindern, und haben jetzt selber zu tun, nicht mit dem Flugzeug zusammenzustoßen, das zu langsam ist, um mit den anderen Dolores entgegen zu treten, aber auch zu langsam, um den Flugbinsen auszuweichen.

Melo schafft es.

Und es gelingt ihm zum Zwecke der Verbindung beider Flugtüchtigkeiten das Boots-Umrandungs-U um die Dellen-Nase des Flugzeugs zu winden, beides zusammen ergibt nun ein Bu-Lo-Flu, das zwar auch nicht sehr schnell ist, aber schneller auf jeden Fall. Außerdem kommen ihnen ja die, um die es geht, entgegen: Madame Klamm und ihre Verfolgerin Dolores.

Dolores hat ein Wahnsinns-Tempo drauf, aber plötzlich flaut es ab, Kraftlosigkeit überfällt den Vogel.

Woran liegt das?

Dolores scheint abzustürzen und Madame Klamm und alles andere in die Tiefe mitzureißen.

Was tun?

Die Windhose und die Herzen leisten erste Hilfe, die Windhose steckt die Keramikstöpsel an den Füßen der Dolores in ihre Hosenbeine und stemmt sich mit gestreckten Beinen dem Gewicht des abstürzenden Vogels entgegen, die Herzen füllen das Hosen-Innere und stemmen mit, während das Bu-Lo-Flu keinerlei Sinn und Funktion im Rahmen der Ereignislage zu haben scheint.

Dort ist man mit der Frage beschäftigt, wie man von Außen ins Flugzeug-Innere gelangt und die Brüder wieder zueinander kommen können. Hier-soll-es-schön-sein trommelt in dieser Zeit nicht, man denkt nach und es ist still, die Kastanie im Flugzeug hat sich wegen des Logoment- Gewächs-Haus-Effektes in kürzester Zeit zu einem passablen Bäumchen entwickelt, das seine Zweige durch die Logoment-Hülle nach Außen steckt, und durch diese Stecklöcher kann man rein, aber Liberty zögert, jemand muss doch die Flug-Binsen steuern und deshalb draußen bleiben.

Diesen Zwiespalt bekommen die Herzen mit, die eigentlich vollauf damit beschäftigt sind, die Windhose zu unterstützen und in immer größeren Massen herbeizukommen, Dinge, die alles in allem auch die Frage berühren, wie sich die Herzen in einer so komplizierten Sache überhaupt noch verständigen können.

Wie auch immer, ein Herz nimmt sich der Steuerungsfrage bezüglich des Bu-Lo-Flu an, Liberty kann rein, Herzen würden steuern,

das ist ja wunderbar,

Trommelwirbel, zuerst von Hier-soll-es-schön-sein, dann von allen, Wiedersehensfreude, Gemeinschaftsgeist, das kommt zum Ausdruck, und plötzlich kommt alles in Bewegung und der Kern der Bewegung ist das Bu-Lo-Flu, es ist der Beat, den der ältere Bruder schlägt, der die Kraft zurückgibt, Dolores flattert wieder kraftvoll und muss nicht mehr von der Windhose getragen werden, im Gegenteil, sie will sie loswerden und sich auf die Seeflasche stürzen, aber auch die Windhose wird gestärkt und lässt nicht los,

und es entsteht ein Hin-und-her-Ziehen, das sich dadurch zugunsten der Windhose vergrößert, dass die Herzen die Windhose mit dem Bu-Lo-Flu koppeln, das gleich den Flugbinsen-Rückwärtsgang einlegt und den Tiefen-Zug-Herzen Angriffs- und Zieh- fläche bietet.

Das sind alles sehr erfolgreiche Abwicklungen, in die leider ein großer Wermutstropfen fällt, Madame Klamm geht bei diesen Turbulenzen über Bord, kann zwar ausgezeichnet fliegen, bleibt aber machtlos gegenüber den gewaltigen Windbewegungen und verschwindet zunehmend aus der Bildfläche.

Das Hin-und Her zwischen Dolores und ihren Widersachern geht weiter und fesselt die Aufmerksamkeit, ein Misserfolg zulasten der Widersacher reicht, jetzt könnte es für sie wieder einen Erfolg geben, und der stellt sich auch ein, durchschlagend und entscheidend.

Erst einmal handelt es sich um die Einsicht, dass sich die Herzen mit kleinen Herzen verständigen, die sie aussprechen bzw mit dem Ohr aufnehmen und die blitzschnell sind, gedanken-blitz-schnell, zum anderen handelt es sich um eine weitere Einsicht, die die Herzen gewonnen haben, die nämlich, dass es unterschiedlich wirksame Flop-Klang-Anschläge gibt, die von der Schlag-Folge-Distanz zwischen Hier und Dort und unterschiedlichen Weichheits-Graden bestimmt werden. Große Abstände zwischen Hier und Dort erzeugen dumpfe, O-artige Klänge und tönnen die Herzen an, und um die geht es jetzt, sie sollten Dolores zur Aufstandsbaustelle am Atoll zurückbringen, wo sie Futter bekommt und einer sinnvollen Tätigkeit nachkommen kann, dazu muss die Wehrkraft der Dolores reduziert werden, die

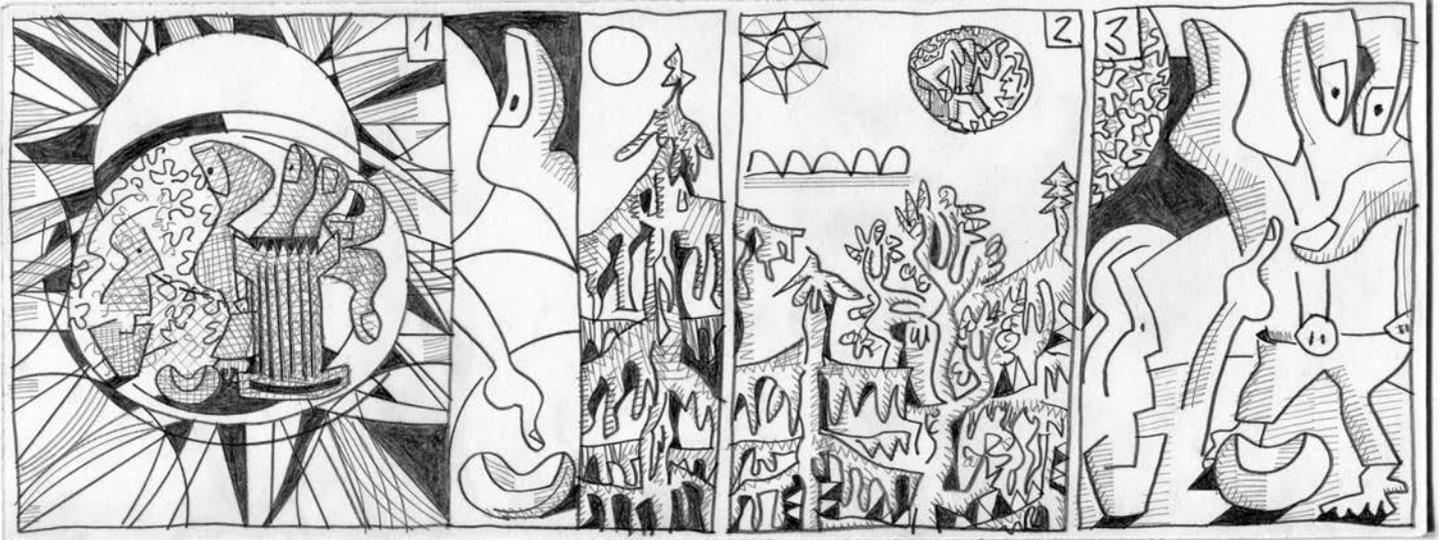
Leute in der Flop-Trommel trommeln
entsprechend.

Die Reduktion zu Lasten der Dolores geht
allerdings zu weit, Dolores erstarrt zu
absoluter Unbeweglichkeit, sie ist wie in die
Luft festgefroren, die Herzen mühen sich
vergeblich ab, passiver Widerstand kann viel
wirkungsvoller sein als aktiver, das Stück
Aktivität, das da nötig wäre, das Eis brechen
und weiterhelfen würde, erringt man durch
Veränderung der Schlaghärte,

die Trommel-Schläge sind zu wenig weich,
denn es sind grundsätzlich weiche, kurz

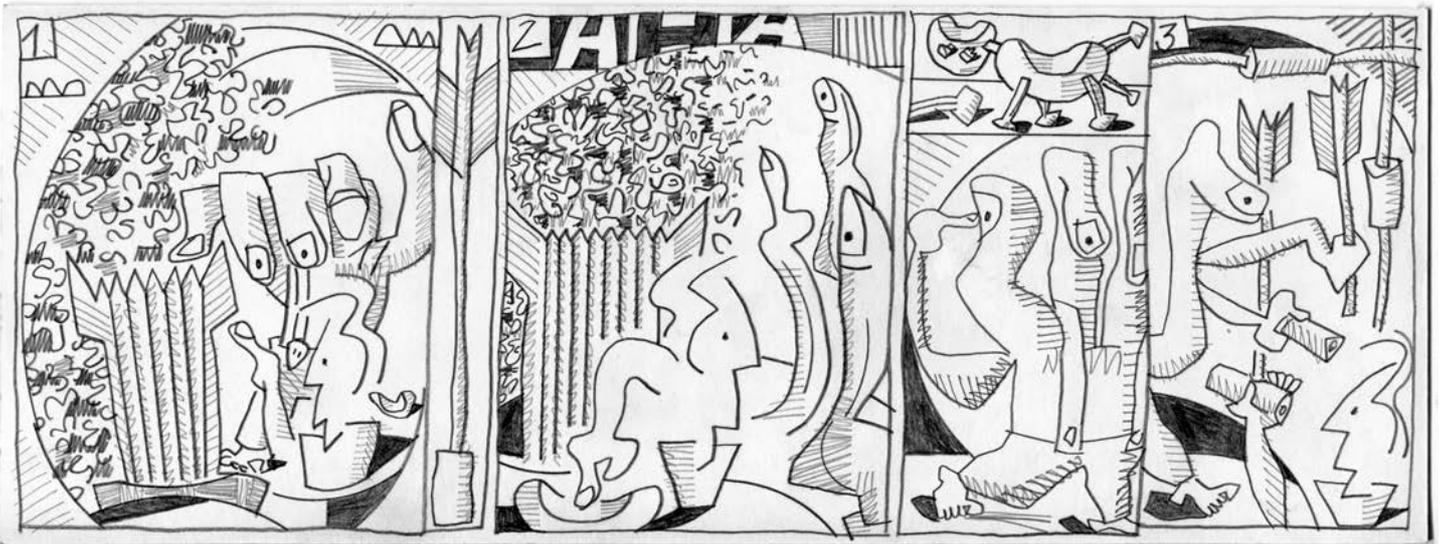
geschlagene, i-punkt-helle Schläge, die
Dolores zum Mitmachen antörnen, jetzt
müsste sie als Geschlagene mitmachen, aber
dazu ist sie zu wenig angetörnt, das begreifen
die Herzen und geben die Information an
Hier-soll-es-schön-sein weiter, er macht den
Schlag weniger hart, jetzt ist die Weichheit
ausreichend, die Erstarrung der Vogel-
Muskulatur weicht und wird für den harten
Heart-Beat erreichbar, das kitzelt,

Dolores kichert, auf zum Aufstand,
Fortsetzung folgt.



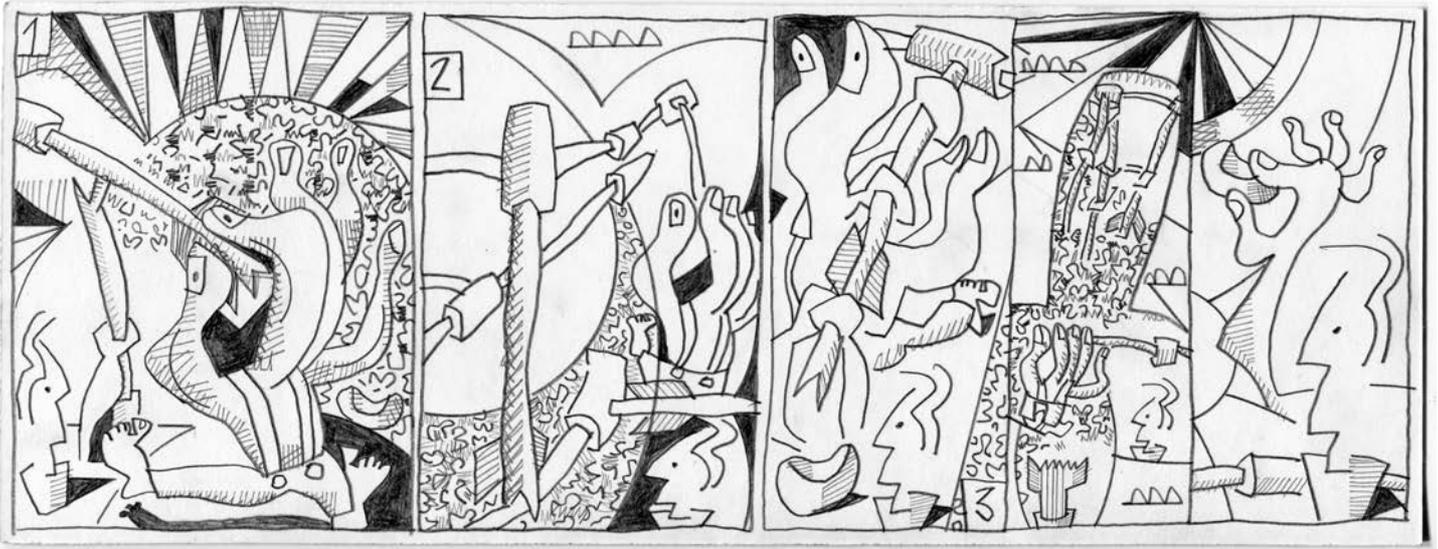
1. Hier- soll- es- schön- sein und die Linke Hand haben eine ruhige Nacht hinter sich, trotzdem bleibt die Lage beunruhigend, haben sie schon gefrühstückt? Eine dumme Frage, wenn nichts da ist?! Oder? Aber vielleicht sollte man erst einmal genauer hinsehen! Was sind das da für Algen auf der Blasenwand, wie sind die da hingelangt? Können sie von Außen mit der Linken Hand in die Blase gelangt sein? Ob sie essbar sind? Auf jeden Fall schmecken sie! Sehr würzig und erfrischend! Nein, nein, die Kastanie sollte man nicht frühstücken, meint der Junge, vielleicht kann man sie noch einmal brauchen, wenn es darum geht, die Blasengröße zu verändern. Gleich ist Mittag, die Sonne steht hoch, die Algen

schmecken zu jeder Tageszeit, aber es wird so unerträglich heiß in der Blase, dass Niemand mehr Appetit hat und die erfrischende Wirkung der Algen erschöpft sich. Die beiden überlegen, was sich gegen die Hitze tun ließe. Es gibt noch eine Menge Fragen, aber das ist die dringendste. Eine andere Frage beantwortet sich jetzt schon auf wortlose Art, die nämlich: Wer ist diese Linke Hand, von der Melo Zuhause soviel erzählt hat. Das ist sie also! Wer an Melo denkt, denkt an Streichhölzer, und ist froh, dass bei dieser Hitze keine an Bord sind, und da gucken beide auf die Kastanie und denken an Melo und die Streichhölzer, die nicht da sind, und da hat Hier-soll-es-schön-sein eine Idee. | | |



2. Warum nicht die Pfeile und die Korke nehmen, ruft Hier-soll-es-schön-sein aus, sie lassen sich zusammenstecken wie Kastanien und Streichhölzer, aus denen wir Tiere gebastelt haben, und aus den Pfeilen und den Korke können wir im Inneren der Blase ein Gerüst bauen, das der Blase die Form von einem Flugzeug gibt, ein Flugzeug fliegt in der Regel schneller als eine Blase, der Fahrtwind könnte uns Kühlung verschaffen. „Gute Idee!“ findet die Linke Hand, sie ist begeistert, was Hier-soll-es-schön-sein sagt, leuchtet ihr ein und sie hat das Gefühl, auch jemand zu sein, der etwas weiß, sie meint nicht mehr im Schatten der Rechten Hand zu stehen. Ein

Flugzeug-Gerüst herzustellen, dessen Bestandteile von 100% Pfeilkraft durchdrungen sind, ist eine viel versprechende Arbeit. Sie macht an sich schon Spaß. Der Tatendurst ist größer als der Morgen-Kaffee-Durst. Die Linke Hand legt los. Ein Flugzeug, das aus Pfeilen besteht, das verspricht Höchstgeschwindigkeit. Vielleicht kommen dann bald wieder alle Lückenknüllerkids zusammen, das wäre schön, außerdem gehen die Osterferien zu Ende. Sehnsucht nach Everywen! Vom Aufstand der Dosen, nach dem das ersehnte Everywen nicht mehr existieren würde, ahnten die beiden nichts.|.....|.....



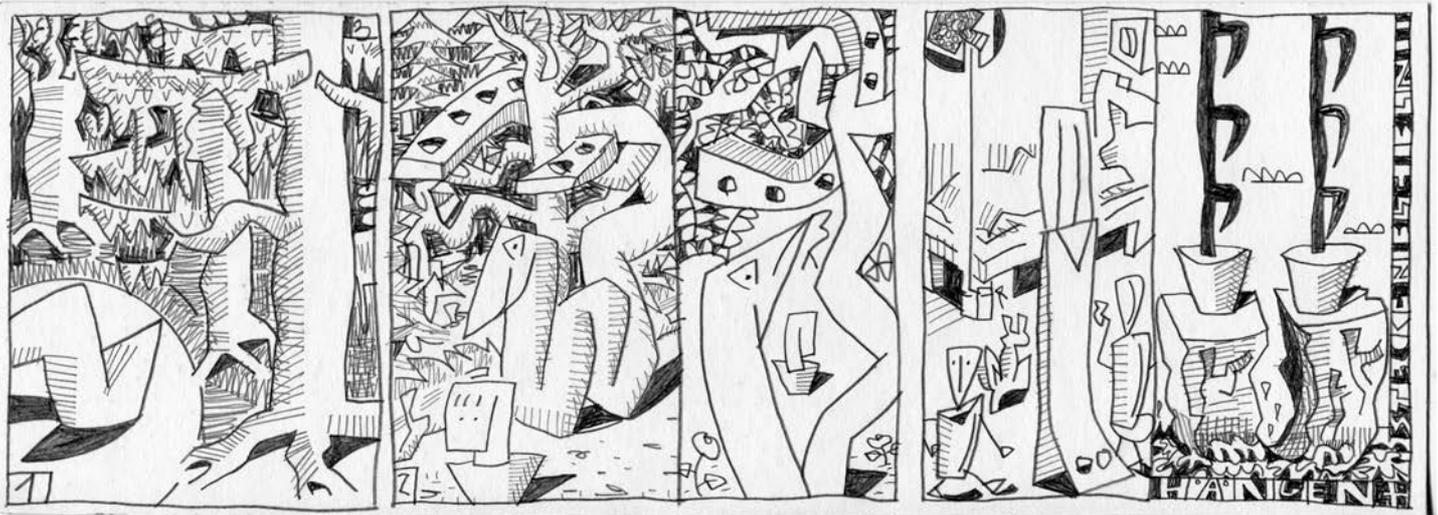
3. Die Linke Hand und Hier-soll-es-schön-sein stecken die Pfeile und Korke zu einem Gerüst zusammen, das die Form von einem Flugzeug hat, das ist nicht schwer ist, da die Blasenhaut extrem dehnbar ist, und während sie dies tun, sind sie von ihrem Vorhaben vollkommen hingerrissen, für die Frage, wie man die Blase auch dahin bekommen kann, dass sie nicht nur wie ein Flugzeug aussieht, sondern sich auch wie ein

Flugzeug bewegt, ist da kein Raum. Halt! Das ist nicht richtig. Hier-soll-es-schön-sein hat relativ große Blasen-Erfahrung, immerhin war er es, der durch eine gezielten Kastanien-Wurf die Blase im Unterwasserbahnhof von Newrywen zur Verkleinerung gebracht hatte, er hatte begriffen, dass das Zusammenspiel von Logoment, Zielgenauigkeit, Wurfgeschwindigkeit, Objekt-Größe und Gesamt-Lage einen Größen-

Anpassungs-Faktor wirksam werden lassen. Und noch bevor der kleinste Zweifel darüber entsteht, ob die Umformung der Logoment-Blase wirklich Sinn macht und vielleicht nur ein Zeitvertreib ist, der von der Tatsache ablenken soll, dass die beiden in der Klemme stecken, holt die Wurf-Hand des Jungen mit der Kastanie zum Wurf aus.....

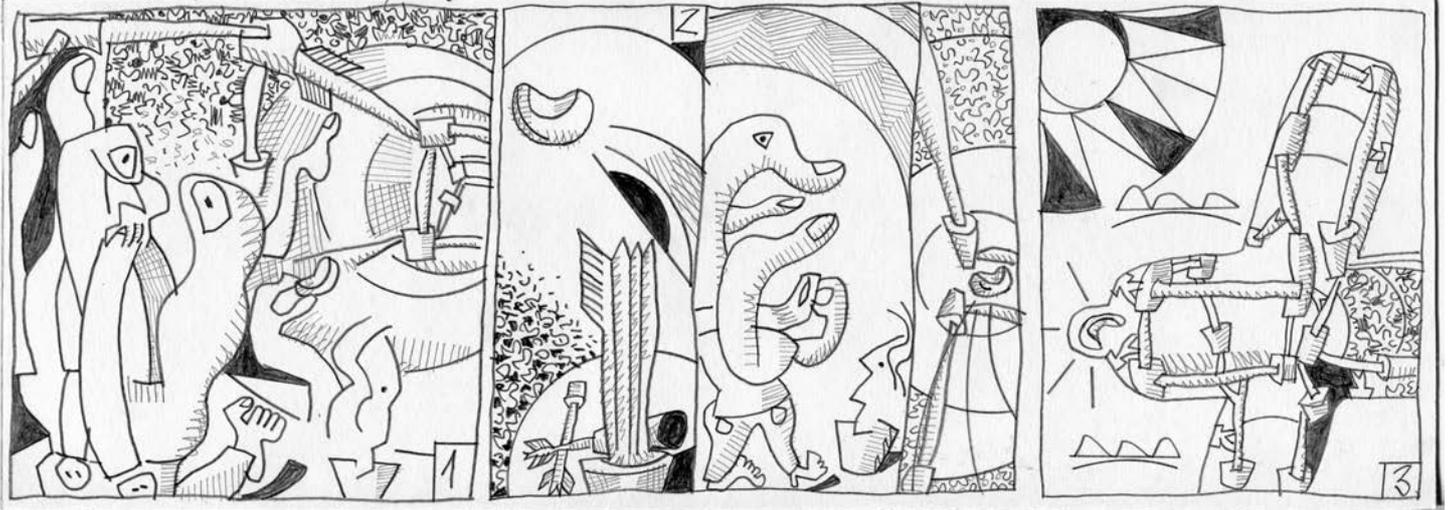
|||||

.....



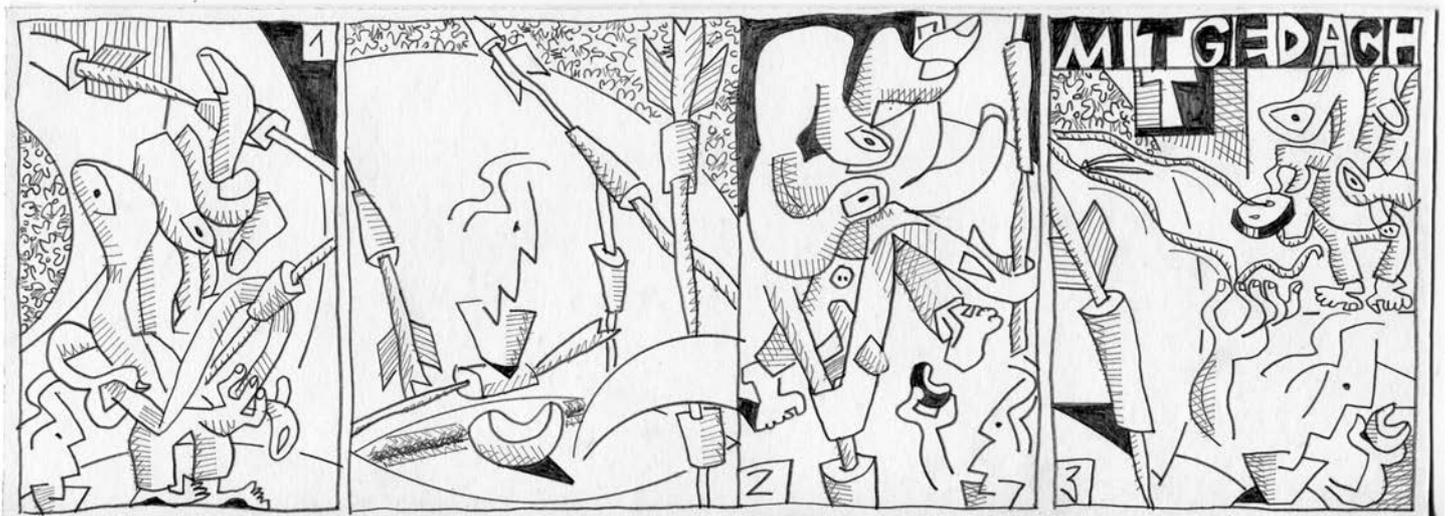
4. Aber nicht nur die Linke Hand und Hier-soll-es-schön-sein stecken in der Klemme, aus der sie das Beste daraus machen. Hängen und Steckenbleiben ist ein weit verbreitetes Phänomen. Ähnlich wie Hier-soll-es-schön-sein und der Linken Hand geht es Melo und Liberty. Nachdem sie sich von dem einzelnen Indianer und dem Dosen-Indianer-Stamm getrennt hatten, ist der Wald immer dichter geworden. Für Liberty und Melo alleine wäre das kein Problem, aber die bumerang-förmige Boots-umrandung, die im Luft und Wasser-Verkehr nützlich ist, erweist sich in der Waldläuferei als Hindernis. Alle Meter

lang bleibt man hängen. Liberty kann die Holz-Form drehen und wenden, immer wieder verdreht sie sich und wird zum Anker. Ein anderes Beispiele für Hängen - und Steckenbleiben können wir im Berghotel von Newrywen beobachten, wo Hier-wohne-ichs See-Flasche hängen geblieben ist und an einer Schnur über dem Bett schwebt. Das Hotel-Personal hat Madame Klamm benachrichtigt. Und gar nicht weit von Berghotel und Aufstand-Baustelle stoßen wir auf einen weiteren Fall von Stecken-Bleiben, der für unsere Geschichte bedeutsam ist. Es ist Dolores, die Du-Land noch nicht verlassen hat



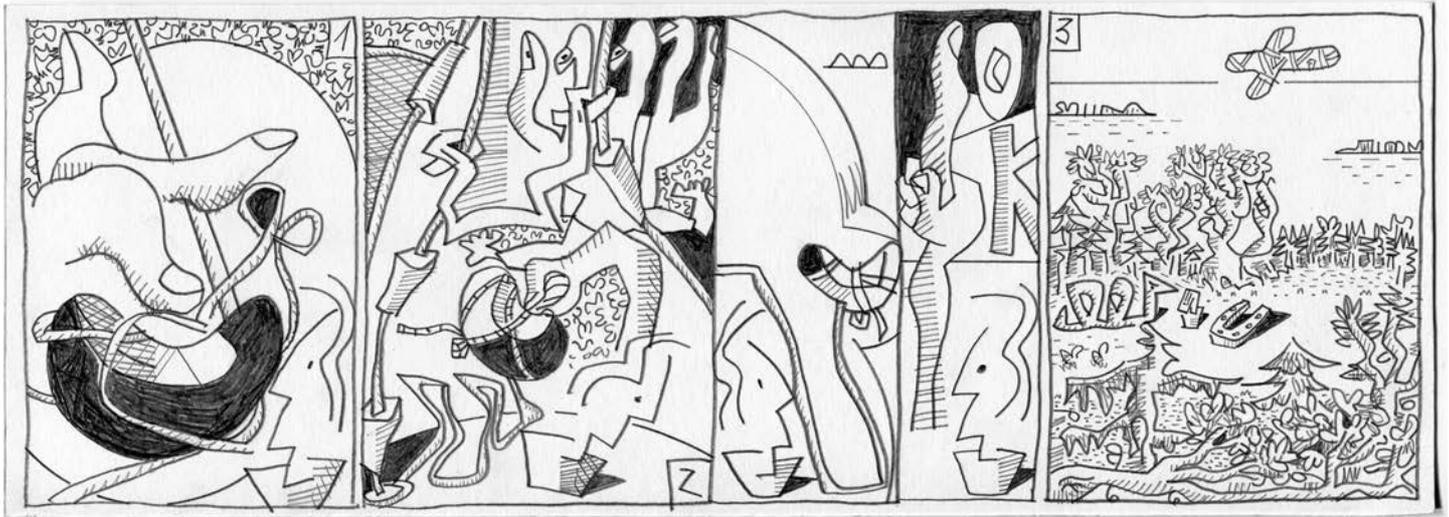
5. Aber zurück zum Versuch, aus der Logoment-Blasen-Klemme heraus zu kommen. Im Inneren der Logoment-Blase gibt es jetzt drei Korridore, zwei für die Flügel und einen für den Transport-Raum, das alles zu bauen hat länger gedauert, als die drei Bilder zu zeichnen, und in ihnen wird der Vorgang außerdem noch verkürzt dargestellt. Was Ihr hier also erlebt, liegt weit entfernt von der Wirklichkeit! Ihr seht, wie Hier-soll-es-schön-sein die Kastanie in den mittleren Korridor wirft. Es ist ein Testwurf, der nicht mit voller Kraft ausgeführt wird. Auf gar keinen Fall soll die Kastanie die Hülle durchschlagen und verloren gehen. Hier haben wir ein Risiko! Denkt

Hier-soll-es-schön-sein. Die Linke Hand knöpft inzwischen einen ihrer zwei Hosenträger ab. Warum? Fehlt vielleicht das vorausgehende Bild, ist es der Verkürzung zum Opfer gefallen, ohne dass es Omar Sheriff gemerkt hat? Im zweiten Bild seht Ihr, dass nicht alle Pfeile für das Bauwerk gebraucht wurden. Die Kastanie fliegt, ein guter Wurf. Schließlich kommt sie am Ende des Korridors an und schlägt nur eine Delle in die Blasenhaut, die nach einer Weile wieder verschwindet, jedoch über beachtliche Dauer bestehen bleibt, dort, wo bei bestimmten Flugzeug-Arten der Propeller angebracht ist. Also an einer guten Stelle!



6. Die Dauer der Delle gibt zu denken. Eine bisher unbekannte Logoment-Eigenschaft? Was wird geschehen, wenn man die Dellen-Dauer steigert und durch einen härteren Wurf die Größe der Delle vergrößert? Welche Bedeutung könnte dabei das Verhältnis von Objekt-Größe zu Geschwindigkeit und Flugstrecke haben? Wie lässt sich das schlafende Pfeil-Kraft-Kapital wecken? Während Hier-soll-es-schön-sein auf seinem Weg in die Logoment-Flugzeug-Spitze in der Rolle des forschenden Ingenieurs aufgeht, beweist die Linke Hand, dass sie mitdenken kann, vielleicht nicht im Sinne der Rechten Hand, weil sie Linkshänderin ist, aber in Bezug auf Hier-soll-es-schön-sein, vielleicht deshalb, weil sie von Melo soviel Gutes über ihn gehört hat. Der Rückschlag der

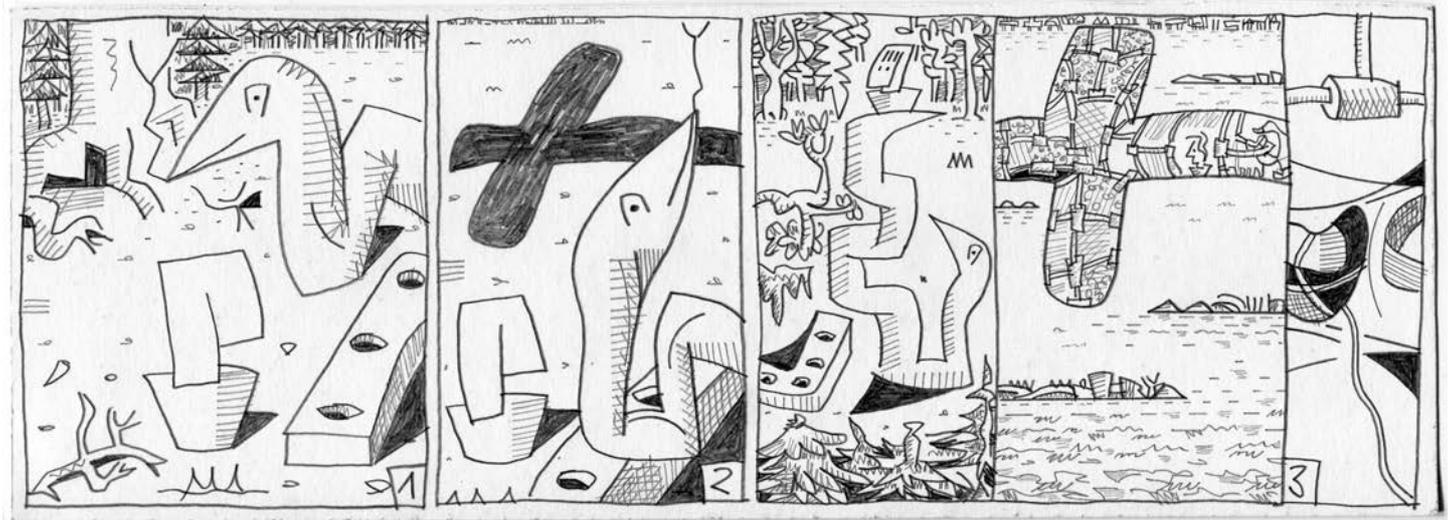
Kastanie, den Hier-soll-es schön-sein feststellt, gibt ihm ein Gefühl dafür, wie stark der Wurf sein muss, damit es eine sichtbare Wirkung nach sich zieht, ohne dass dabei die Kastanie die Hülle durchschlägt. Das wäre allerdings ein Wurf, der seine Kräfte überfordert. Aber da hat die Linke Hand auch schon aus dem rechten ihrer zwei Hosenträger ein Katapult gebaut. Der Junge ruft: Heureka! Aber vorsichtshalber sollte man die Kastanie an einem Sicherheits-Band befestigen und es stellt sich heraus, dass die zwei Fäden, mit denen die Hosenträgerknöpfe angenäht sind, die richtige Länge haben. Wie wieder ein-mal alles zusammenpasst, wenn die Leute zusammen-passen!



7. Die Kastanie wird an den langen Faden angebunden, und dann durchheilt Hier-soll-es-schön-sein den schwebenden Pfeil-Bau, um herauszufinden, ob die Faden-Länge ausreicht. Das tut sie, und es ist noch ausreichend Faden über, für viele Dellen. Der Junge gibt das OK-Zei-

chen und die Linke Hand zieht die Kastanie am Faden zu sich zurück. Was ist das, was sie da unter sich sehen könnten, wenn ihre Beschäftigung mit der Kastanie sie nicht so sehr in Anspruch nehmen würde.

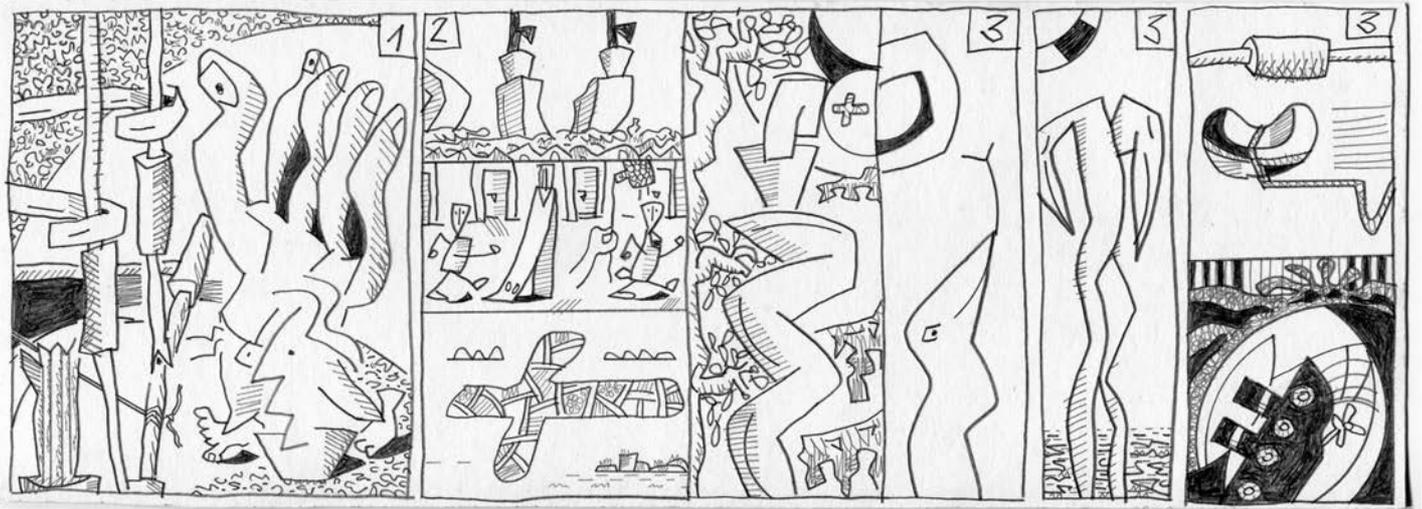
Auf einer Waldlichtung stehen Melo und Liberty und neben ihnen liegt die bumerang-förmige Boots-Umrandung am Boden. Was haben sie bisher erlebt, worauf freuen sie sich und was erwarten sie von der Zukunft?



8. Was die beiden im Augenblick bewegt, ist der Umstand, dass sich mit der bumerang-förmigen Boots-Umrandung im Dickicht des Waldes nur mühsam vorankommen lässt. Auch wenn Libertys Geschicklichkeit groß ist, so fällt es ihr doch schwer, das Ding zu tragen, ohne dass es sich ständig an Ästen verfängt. Die Pause auf der Lichtung, auf der Ihr die beiden sieht, tut gut und will nicht enden. Das liegt auch daran, dass die beiden kein bestimmtes Ziel haben, außer dem, hier endlich ein-

mal herauszukommen. Dem entsprechend gering ist die Lust herauszukriegen, was gespielt wird, was es mit den Dosen auf sich hat, die über ihre Herkunft und Zukunft völlig im Unklaren sind. Bald sind die Osterferien zu Ende. Kaum zu glauben! Melo sehnt sich nach Everywen. Doch dieses Ziel scheint im Augenblick unerreichbar. Wie schön, dass sich im Augenblick der Orientierungslosigkeit ein kreuzförmiger Schatten ins Blickfeld schiebt. Der Tatendrang der beiden erhält

wieder eine Richtung. An Bord des Logoment-Luftschiffes wird soeben das Kastanien-Hosenträger-Katapult verwendet und auch Melo und Liberty können miterleben, wie das Experiment ausgehen wird. Was man nur aus der Luft sehen kann, von Hier-soll-es-schön-sein und der Linken Hand jedoch übersehen wird, ist die Pfahlbau-Zeile von Newerywen, die in der Ferne mit dem Horizont verschmilzt. Im Augenblick haben sie nur für eines Augen.

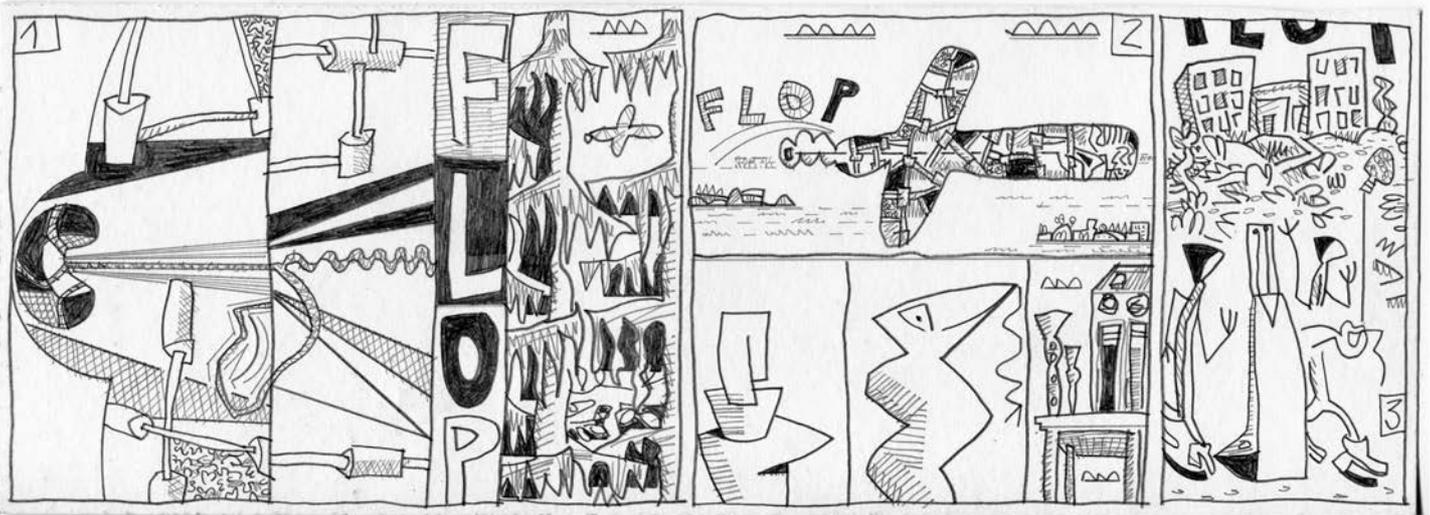


9. Die Linke Hand und Hier-soll-es-schön-sein haben nur Augen für die fliegende Kastanie. So entgeht ihnen einiges andere. Zu sehen wären die Newrywener Pfahlbauten und was noch interessanter wäre, Melo und Liberty, die nach oben starren. Anderes, mit dem sie durch die Tatsache des Steckenbleibens, Hängenbleibens oder Stehenbleibens verbunden sind, ist außer Sichtweise und kann nur erahnt werden. Die Reihe der Beispiele ist unendlich, als besondere Beispiele können gelten: Dolores, die nicht nur stecken bleibt sondern auch stehen bleibt, Hier-wohne-ichs Seeflasche, die von Madame Klamm zu einem anderen Ort mitgenommen wird, ohne dass sie dabei aufhört hängen zu bleiben, die Flugbinsen, die das bumerangförmige Umrandungs-Holz von Duss Lehmgeht Walthers Boot getragen hatten und nicht an Land gehen wollten, und nicht zuletzt der Dosen-

III

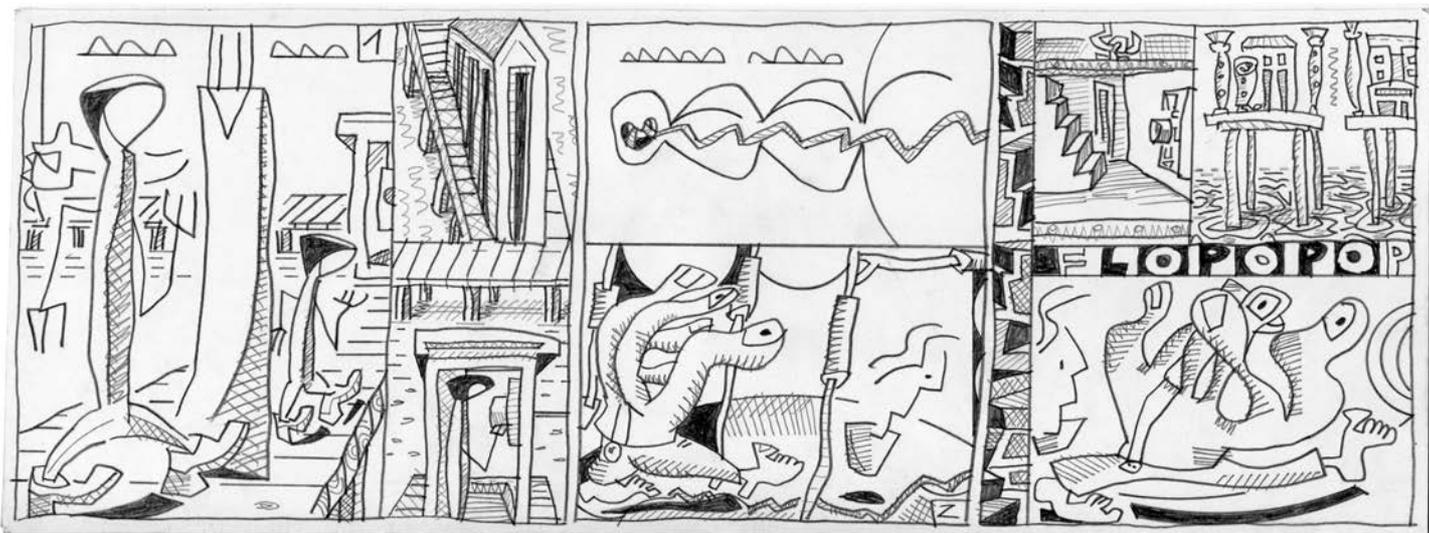
dampfer, der die Abzweigung zum dosenhaldischen Tunnel verpasst hat und nun mit L. G. Otts Hilfe den direkten Weg durch den grundlosen Meeresgrund nimmt. Bei ihm handelt es sich um ein scheinbares Steckenbleiben, das in der Gleichfarbigkeit von Boots-Körper und Meeresgrund begründet ist. Während in all den genannten Beispielen Stillstand bzw scheinbarer Stillstand herrscht, saust die Kastanie im Inneren der flugzeugförmigen Logoment-Blase ihrem Ziel entgegen und wird vielleicht die eine oder andere Frage beantworten.

.....



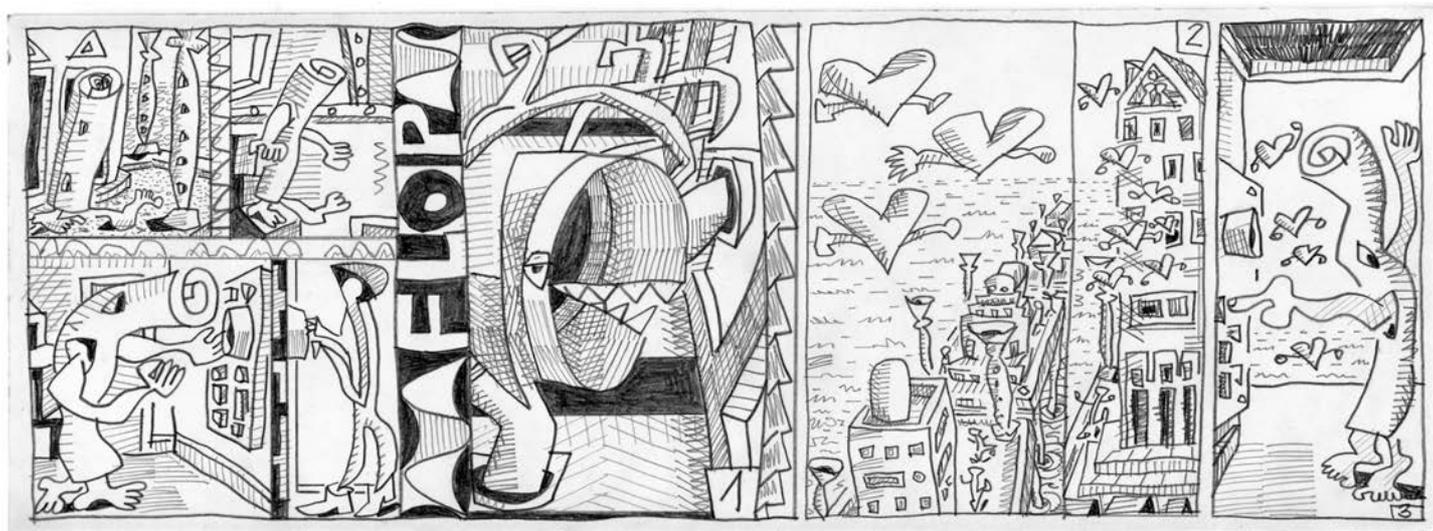
10. Die Kastanie erreicht die Logoment-Blasen-Wand, sie wird von soviel Schub-Kraft angetrieben, dass sie die Wand ausdellt. Im Nahbereich spannt sich der Halte-Faden bereits, im fernerem Bereich schlängelt er sich noch und es sind noch soviel Faden und Schubkraft übrig, dass es der Kastanie möglich ist, auch in die Delle und die Folge-Delle eine Delle zu schlagen. Die Zuschauerschaft, die sich um Melo und Liberty vergrößert hat, ist beeindruckt. Und es bleibt nicht bei der Zuschauerschaft, der Klang, den der Kastanienaufprall hervorruft, ruft auch eine Zuhörerschaft hervor. Was hier hörbar wird, hört sich

wie „Flop“ an, er ist nicht laut, aber so deutlich, als würde es in großen Buchstaben über den Himmel geschrieben. Und es floopt dreimal, der Klang erreicht auch das Berg-hotel, das soeben von Madame Klamm und zwei Strike-Hölzern verlassen wird. Madame Klamm hat die Seeflasche dabei, sie möchte sich zu ihrem Pfahlbau zurückrudern lassen. Flop! Was mag das bedeuten? Die Frage, die Hier-soll-es-schön-sein und die Linke Hand veranlasst hatte, das Kastanien-Experiment durchzuführen, war: wie kommt man hier aus der Klemme? Werden sie so aus der Klemme kommen? Das ist die Frage. Fortsetzung folgt.



11. Madame Klamm und die Strikehölzer betreten den Steg am Atoll an der Aufstands-Baustelle und nähern sich der Telefonzelle. Das vorauseilende Streikholz will eine Verbindung mit der Telefonzelle unter den Pfahlbauten herstellen. Das Formular hat Telefondienst, es vertritt sich die Beine auf einer anderen Plattform und es dauert ein paar Minuten, bis das Gespräch angenommen wird. Da es sich um ein Schnurtelefon handelt, kann man sich nicht vorstellen, dass das Gespräch durch einen Klingel-Ton angemeldet wird. Was ist es dann? Auf Bild 2 und 3 könnt Ihr die dreifache Ausdehnung der Logomentblase sehen, ob und wie sich dadurch die Lage der Blaseninsassen ändern könnte, ist nicht erkennbar. Jedenfalls nicht aus der Ferne, die zwei eilen daher durch das

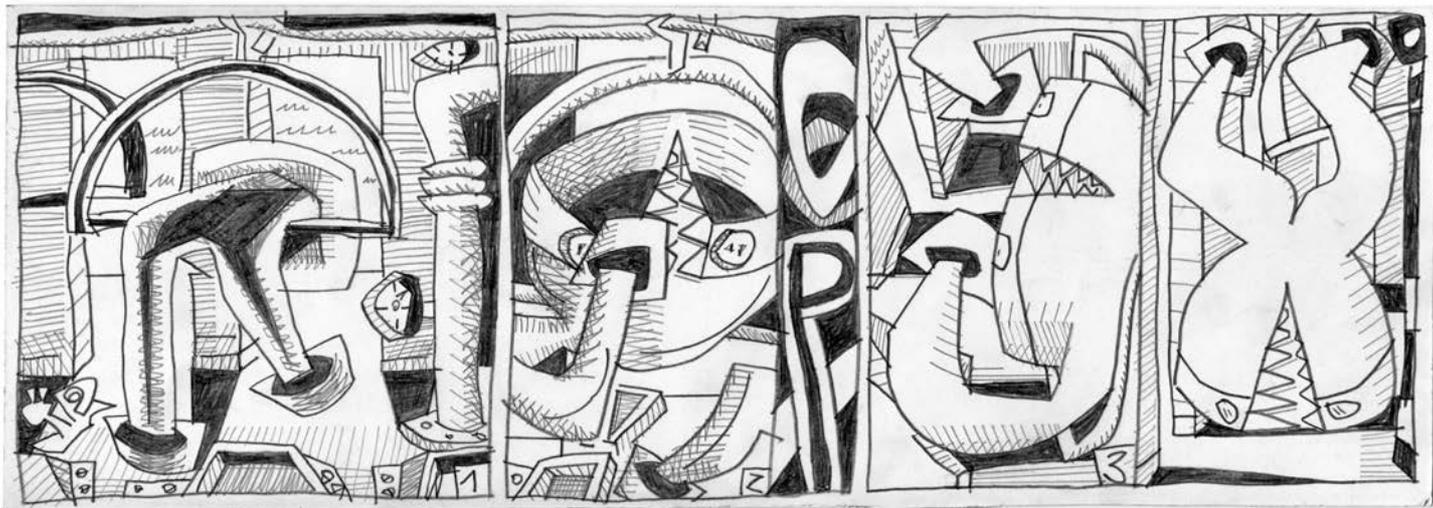
Flugzeug-Innere, um sich die Angelegenheit aus der Nähe anzusehen. Der Aufprall-Laut ist noch nicht verklungen. Es gibt sogar ein Echo: Flopopop! Der neuartige, bisher nicht da gewesene Laut ist nicht zu überhören. Man hört ihn nun überall, obwohl er sehr leise ist und man keine Ahnung hat, wo er hingehört und wo er herkommt. Er ist einfach da. Auf keinen Fall ist er mit dem Signalton des Schnur- oder Dosen-Telefons zu verwechseln. Soviel kann man immerhin über den Ton des Schnur- oder Dosen-Telefons sagen, der das Telefondienst schiebende Formular in die Telefonzelle ruft.



12. Das Formular eilt durch die frische Seeluft und ist neugierig, wer da anrufen mag. Das Streikholz lässt ihm von Madame Klamm ausrichten, dass mehrere Herzen benötigt werden, die das Ruder-Boot mit Madame Klamm durch die Luft über den Atoll-Ring tragen würden. Das Formular veranlasst das sogleich. Die Herzen verlassen ihre Unterkunft und machen sich auf den Weg. Auch die Windhose, die über einem der Bügel im Windhosen-Hangar hing und gerne weiterschlafen hätte, fühlt sich an-

gesprochen, obwohl sie nicht angesprochen wurde. Etwas hat sie geweckt! War es der noch nie gehörte Laut oder der Signalton des Dosen-Telefons? Der Signalton kaum, den kennt die Windhose. Aber vielleicht ist es der Weckton gewesen, der die Herzen in ihrer Unterkunft erreicht, das Formular löst ihn, wie Ihr sehen könnt, durch einen Knopfdruck aus. Die Herzen verlassen darauf hin ihr Flugloch im zweiten Stock. Sie kommen zur Telefonzelle und das Formular ruft ihnen zu, was zu tun ist.

I

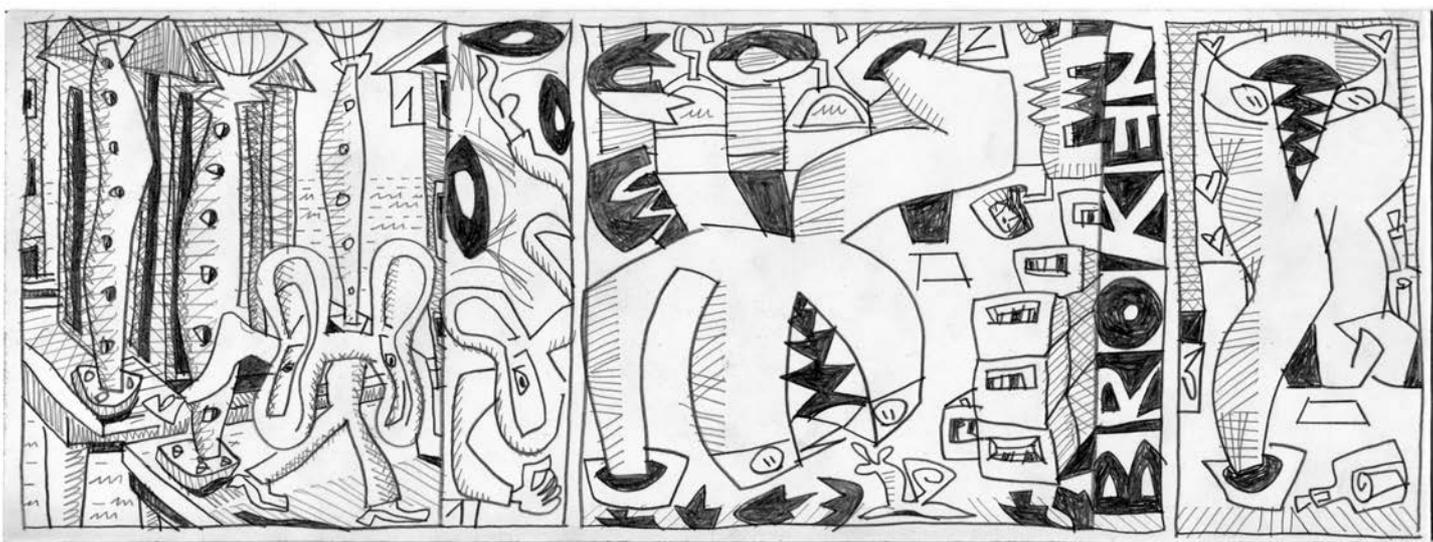


13. Die Windhose ist noch nicht richtig wach. Und das möchte sie auch nicht werden. Niemand ist in der Nähe, den man fragen könnte: Hast Du das gehört? Das könnte man machen, wenn jemand da wäre. Aber außer seiner Ungehörtheit und Unhörbarkeit hat der Ton nichts an sich, das einen aus der

Ruhe bringen könnte. Was gäbe es da an einem freien Tag zu fragen? Und trotzdem! Die Windhose findet nicht mehr in den Schlaf zurück, den sie sich nach den vergangenen anstrengenden Tagen sehr gerne gegönnt hätte. Sie versucht sich dem äußeren Klangraum gegenüber zu verschließen und alles Runde

und Ohrartige an sich mit den Hosenbeinen zu verdecken. Ein aussichtsloses Unterfangen, das letztendlich nur dazu führt, dass sie das Gleichgewicht verliert und vom Kleiderbügel auf den Hangar-Boden hinunterfällt.

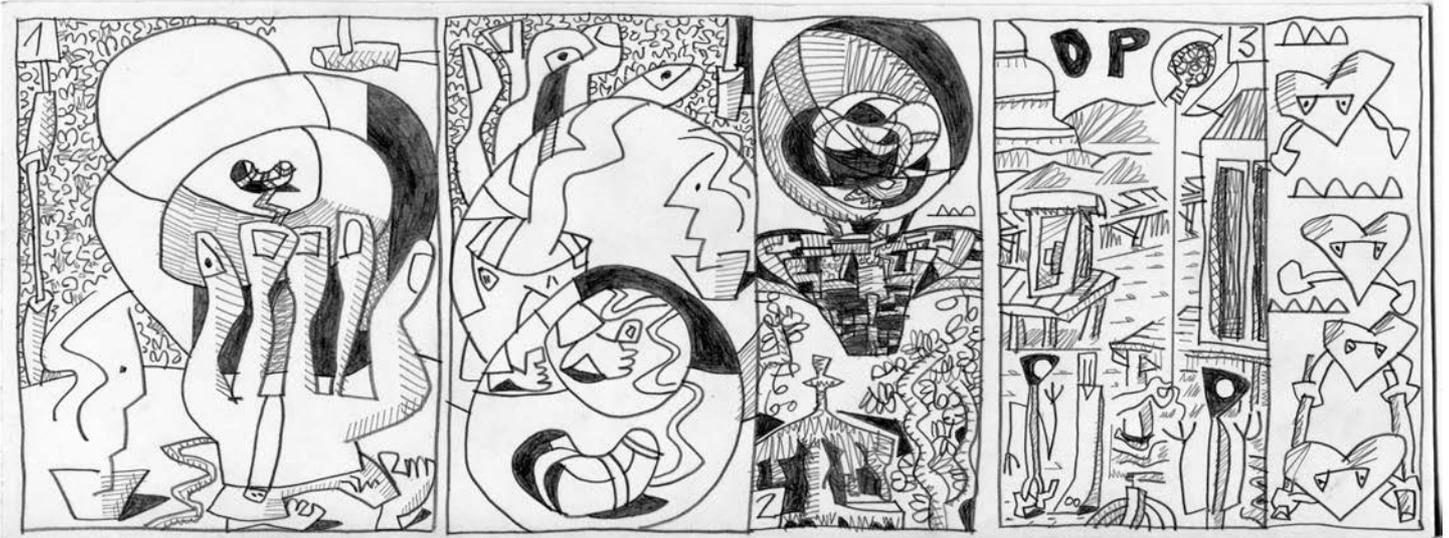
..... |



14. Da kommt jemand, den man fragen könnte: Hast Du das gehört?! Es ist Ganz Ohr, der Tonspezialist von Newerywen, der den unhörbaren Klang ebenfalls empfangen hat. Er eilt zu seinem Ton-Studio, um ein Tonband-Gerät zu holen. Aber auch ohne Tonband-Gerät ist er in der Lage Klänge zu speichern bzw festzuhalten und aufzubewahren. Die Flop-Klänge unterscheiden sich von Noten dadurch, dass sie in der Mitte offen sind und so lassen sie sich

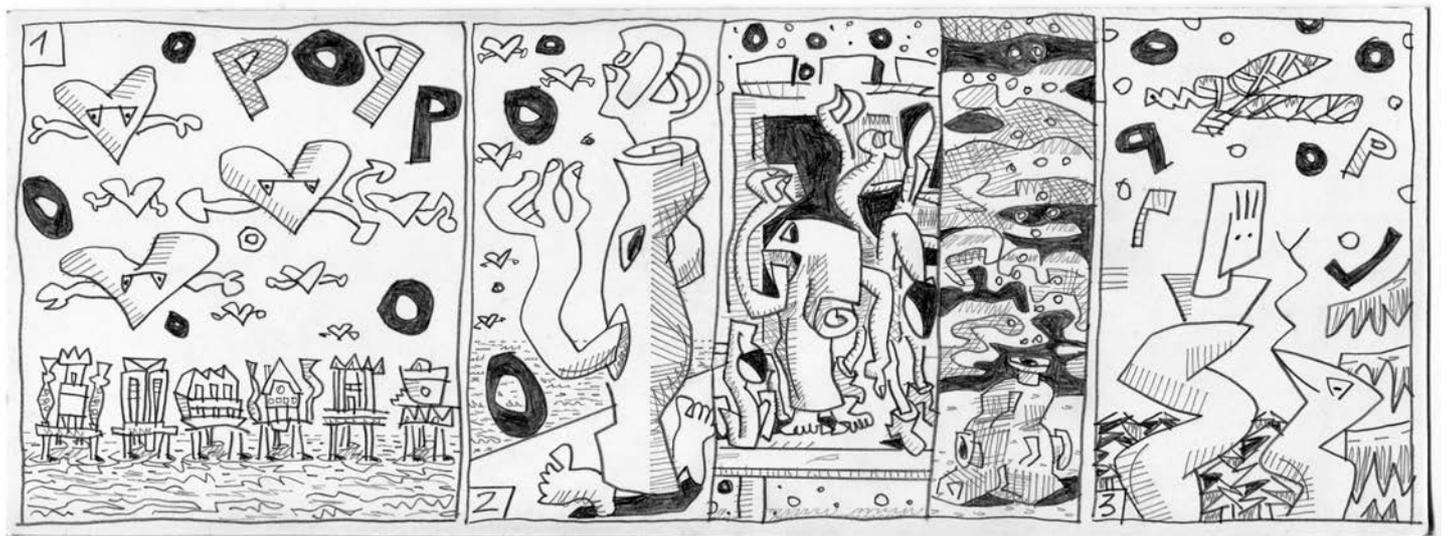
von Ganz Ohrs langen Armen auf-fädeln. Die Windhose liegt am Boden, mit dem Gesicht nach unten. Aber das ist es nicht, was sie nun hell wach macht. Es sind vier Eindrücke, die in ihrer Verbindung zum Alarmzeichen werden. Zum einen ist es der Takt, in dem die Flop-Klänge kommen, den Takt, den kennt die Windhose von irgendwoher: Was war da gewesen? Windhosen haben ein schlechtes Gedächtnis. Zum anderen sieht sie vom Boden aus

einen Stapel Fla-Po-Kästen, die zurückgeblieben sind, und eine Menge gebrochener Klänge, die gegen die Metall-Teile des Hangars gestoßen waren. Die Herzen, die am Eingang vorbeiflattern, geben der Ahnung, die Newerywens Windhose hat, die nötige Schärfe, um sie mobil zu machen. Herzensangelegenheit. Wo Klänge brechen, könnten es auch Herzen sein, Herzen auf Irrwegen, wie unlängst auf der School-Is-Out-Party in Everywen.



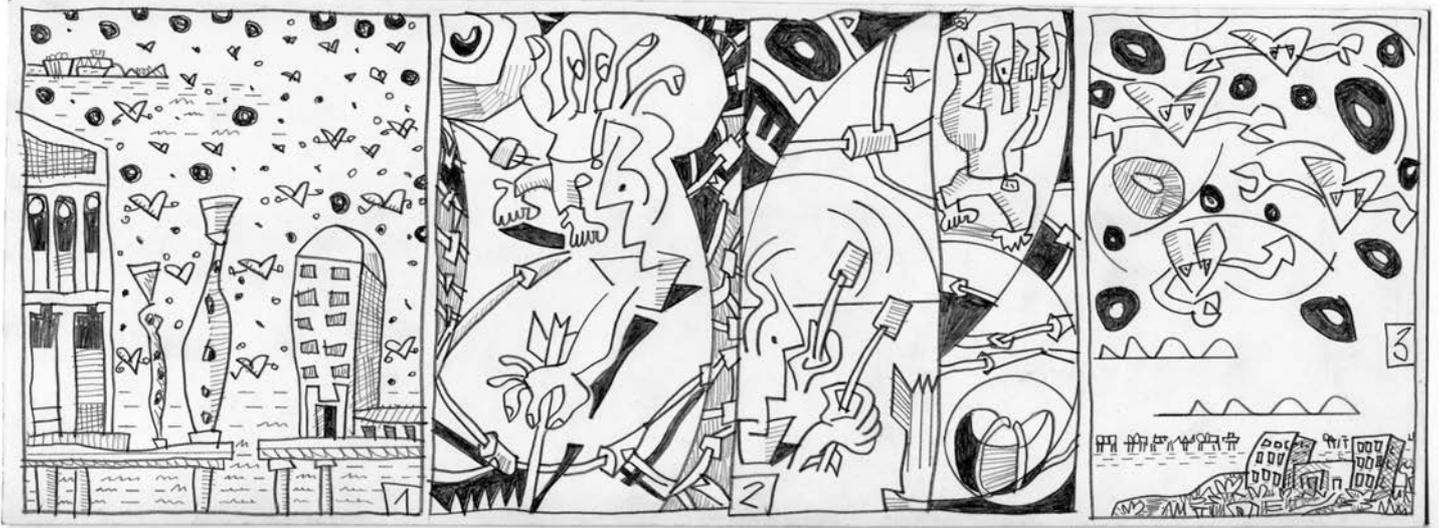
15. Hier-soll-es-schön-sein und die Linke Hand kommen am anderen Ende der gedehnten Logoment-Blase an, da liegt die Kastanie, und wenn man sie ansieht, meint man immer noch den seltsamen Laut, das Flop, zu hören, das ist alles. Die Form der gedehnten Logoment-Blase hat sich geändert. Minimal! Für die beiden ist die Flugzeug-Form ihres Fahrzeugs nur als Schatten auf dem Boden unter ihnen erkennbar, die dreifache Delleung geht im Gesamt-Schatten unter. Außerdem erschweren die beschlagenen, von Algen bewachsenen Wände die Sicht. Die beiden haben also eine ziemlich unklare bildhafte

Vorstellung vom Aussehen ihres Luftfahrzeugs. Das mittlere Bild gibt diese unklare Vorstellung deutlich wieder. Unvorstellbar, dass jemand außer ihnen eine klarere Sicht haben könnte. Hat aber. Melo und Liberty. Aber eine Antwort, wie man aus der Klemme kommen könnte, ist vorerst auch für sie nicht in Sicht. Madame Klamm ist im Atoll angekommen und wartet auf die Herzen, die ihr Boot in die Reißverschluss-Bucht hinaustragen werden. Sie sind schon unterwegs. Hier-soll-es-schön-sein und die Linke Hand beraten. Flop. Das klingt gut! Der Junge horcht in sich hinein.



16. Die Luft ist voller Herzen, mehr als für den Transport vom Madame Klamm nötig. Da ist etwas, das die Herzen in die Höhe treibt, sie wollen fliegen, das liegt an dem noch nie gehörten Laut, der nicht laut ist. Er ist auf eine intensive Art leise wie die Luftmoleküle klein sind, und von jedem Luftmolekül scheint der Flop-Laut Echos zu erhalten, die sich ins Unendliche fortsetzen. Man atmet den Laut regelrecht ein, aber nicht nur den Laut, es ist auch der Sound, der Rhythmus, der die Luft im Innersten in Bewegung bringt und die Herzen und alles, was Herz hat, höher schlagen lässt. Alles swingt. Das Formular

fühlt sich in Form wie nie, ebenso die Strike-Hölzer, die auf die Plattform drängen und ins Wasser hinuntersehen. Vom Unterwasserbahnhof steigen Logoment-Bläschen auf, die man trotz ihrer Winzigkeit sehen kann. Es ist anzunehmen, dass es noch kleinere Bläschen gibt, die ständig aufsteigen und dass die Luft in Newrywen logoment-gesättigter ist als anderswo. Logisch, dass das die Laut-Länge erhöht. Wie geht es bei Hier-soll-es-schön-sein und der Linken Hand weiter? Was besprechen Melo und Liberty?



17. Die Luft ist erfüllt von unzähligen Flop-Echos, die zwar immer leiser, dafür aber immer da seiender werden, wobei das O besonders hervortritt, als Echo-Verstärker.

Das Echo vervielfältigt sich, mit der Menge der Herzen, die in die Lüfte aufsteigen und ebenfalls als Echo-Werfer wirksam werden. Dass die Echos nicht abklingen, was logisch wäre, sondern sich der Werfer-Größe entsprechend vergrößern, dürfte an dem hohen Logoment-Anteil in der Luft liegen, der neuartige, a-logische Verbindungen der Weltbausteine zulässig macht.

Die Rückseite der Pfahlbauten ist wie ausgestorben, das liegt daran, dass sich alles auf der Vorderseite drängelt, um dem Luft-Schauspiel zusehen zu können. Außerdem befinden sich noch viele der Bewohner im Berghotel über dem Atoll. Die

ersten Herzen dürften schon im Atoll angekommen sein.

Hier-soll-es-schön-sein, der dem Flop-Laut nachhorchend in sich hineingehorcht hatte, spürt einen Impuls, der ihn zu dem Bündel Pfeile treibt, die nicht verwendet wurden.

Es ist ihre Form, die ihn anspricht, sie entspricht der Form von Schlagzeug-Sticks, und in deren Sinn verwendet er sie jetzt auch. Er schlägt einen Wirbel auf der straffen Logoment-Haut-Hülle der flugzeugförmigen Blase.

Und es ist wieder so, ein fast unhörbarer Laut tritt gestochen scharf in die Wahrnehmung, erfasst alle Sinne, wird nicht nur gehört, sondern auch gerochen, geschmeckt, gesehen und gefühlt. Die Linke Hand fängt zu tanzen an,

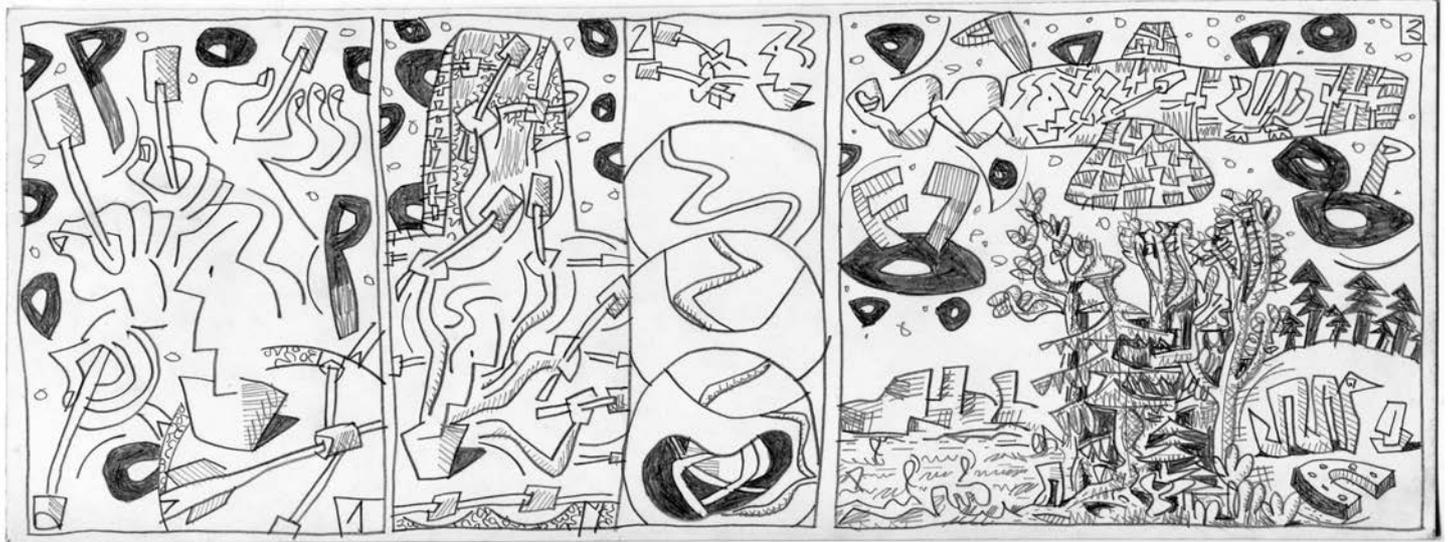
die weit entfernten Her-zen fangen ebenfalls zu tanzen an. Ein unhörbarer Laut, kann das wahr sein? Wen könnten wir fragen?

.....
 ..|.....

 ..|.....

 ..|.....

 ..|.....



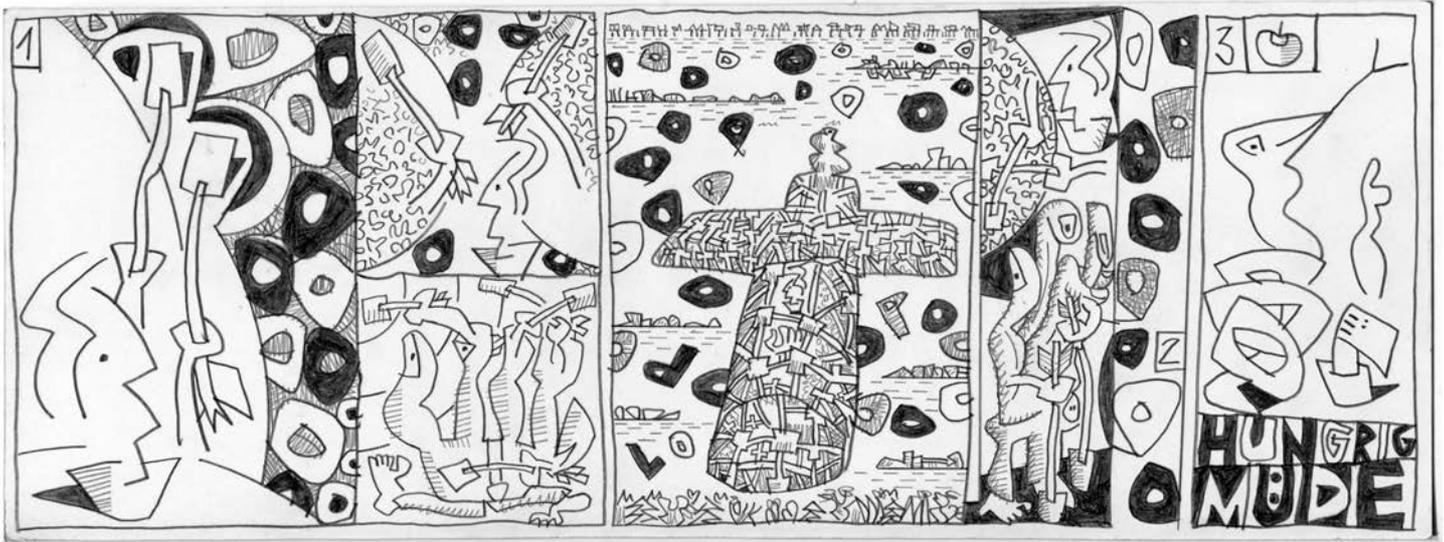
18. Ein Laut muss nicht laut sein, die Resonanz ist wichtig, und die ist ausgezeichnet, Hier-soll-es-schön-sein trommelt gegen die flugzeugförmigen Blasenwände, er klopft alle Wände ab, und überall ist der Laut so viel versprechend leise, als würden sich geheimnisvolle Türen öffnen, da kommt etwas auf Zehenspitzen heran, um die schlafenden Kinder zu betrachten. Das Horchen auf die kleinen Atemzüge schafft ein Gespür für die große Verbundenheit mit allem, und am deutlichsten wird dies beim Horchen auf das große O im Flop-Laut, den Ton, den Hier-soll-es-schön-sein aus den Blasenwänden klopft, und so wird auch eine neue Logoment – Eigenschaft erfahrbar. Logoment enthält analog zu seinem Aufstands-Potenzial ein Schallmauer-Substrat. Wenn die gespannte Logoment-Haut in der angemessenen Art geschlagen wird, bildet sich einen Augenblick lang eine undurchdringliche Schall – Schaum-Mauer. Allerdings löst

sich diese im nächsten Augenblick schon wieder auf und mischt sich als Laut-Mörtel zwischen die Luft-Moleküle. Das verstärkt die Bindung der Luftmoleküle untereinander und gibt der Luft einen speziellen Material-Charakter, ohne den es keine Luftschlösser geben würde. Die Linke Hand wird vom Rhythmus des Unhörbaren oder besser gesagt Molekular-Hörbaren mitgerissen, das im In-Sich-Hinein-Horchen hörbar wird. Die Linke Hand tanzt. Die Bewegung der Luftmoleküle schiebt die flugzeugförmige Logoment-Blase über die Waldlichtung hinweg und wieder auf die Reißverschluss-Bucht hinaus. Was ist das? Denkt die Linke Hand. Woran erinnert es? Auf dem Waldboden ist etwas Auffallendes, aber Unerwartetes zu sehen. Aber was sieht man, wenn man nicht weiß, was, beziehungsweise, wenn man es nicht erwartet hat und alles zu schnell geht und außerdem Algen den Blick versperren?



19. Da war etwas! Die Linke Hand deutet durch eine Lücke im Algenbewuchs nach unten. Hier-soll-es-schön-sein sieht nicht, was gemeint sein könnte. Die Linke Hand auch nicht mehr, die Flugzeug-Blase ist schon über die Lichtung hinweg gegliitten. Auch Liberty und Melo sehen nichts mehr, was ihnen weitere Informationen über das

Flug-Objekt vermitteln könnte. Jetzt haben sie den Wunsch Nahrungsmittel zu sehen. Etwas besonders Nahrhaftes soll es sein! Der Flop-Laut treibt die Windhose aus dem Hangar. Sieht sie so grimmig aus, weil sie sich gestört fühlt und gerne weiterschlafen hätte.



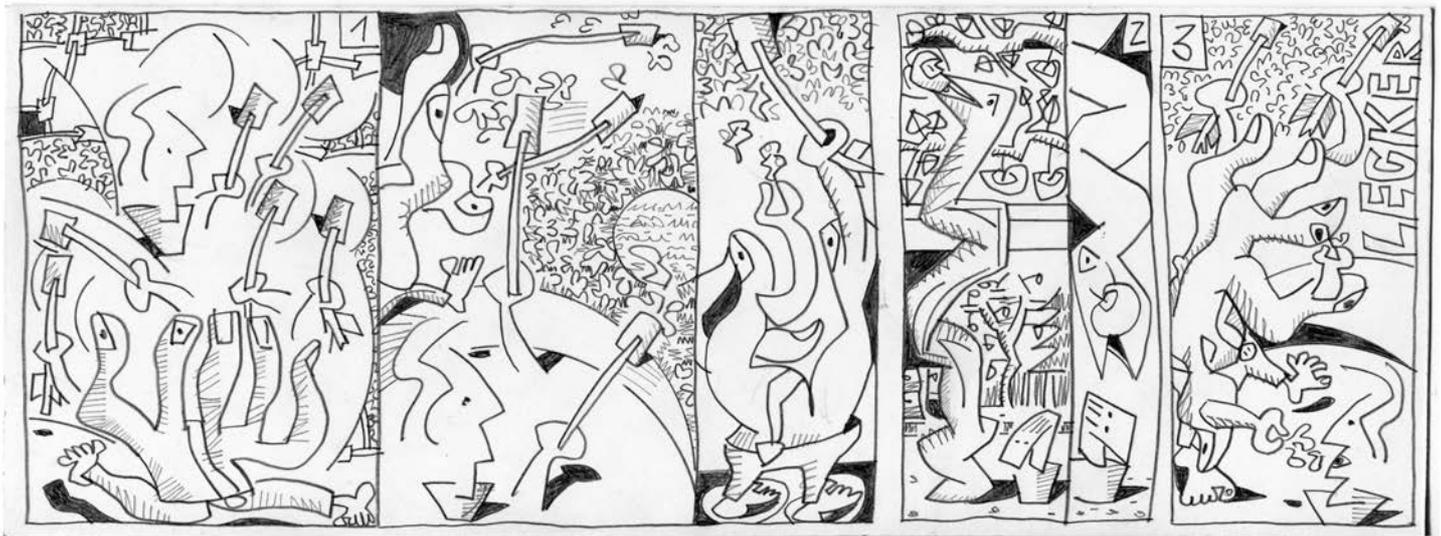
11

20. An Bord trommelt man weiter. Auch die Linke Hand trommelt. Der stille O-Schall pflanzt sich fort, wie wir bereits gehört haben, und die flugzeugförmige Blase wird von der Luftbewegung getragen. Die Blase erreicht den Luftraum über dem Wasser der Bucht. Trommeln macht wie jede andere Art körperlicher Tätigkeit Hunger und ermüdet, der Schwung lässt nach, die Arme sinken, die Schläge erfolgen ungezielter, bisher hatten die beiden darauf geachtet, dass die Sticks nur die algenfreien Stellen der Blasenhülle treffen, matschige, schleimige Algen, oh wie eklig! Fast hätten Hier-wohne-ich und die Linke Hand

aufgehört und eine Pause gemacht, wenn ihnen nicht ein besonderes Phänomen aufgefallen wäre. Da ist nicht nur diese hörbare Stille. Was ist das nur? Lass uns noch einmal trommeln! Rät der Junge. Melo und Liberty haben ebenfalls Hunger und entdecken am Rand der Lichtung einen Apfelbaum. Ist das wirklich einer? Wie kommt denn der hierher? Vielleicht hat hier vor dreißig Jahren ein Vogel Apfelkerne verloren..

.....|.....

|



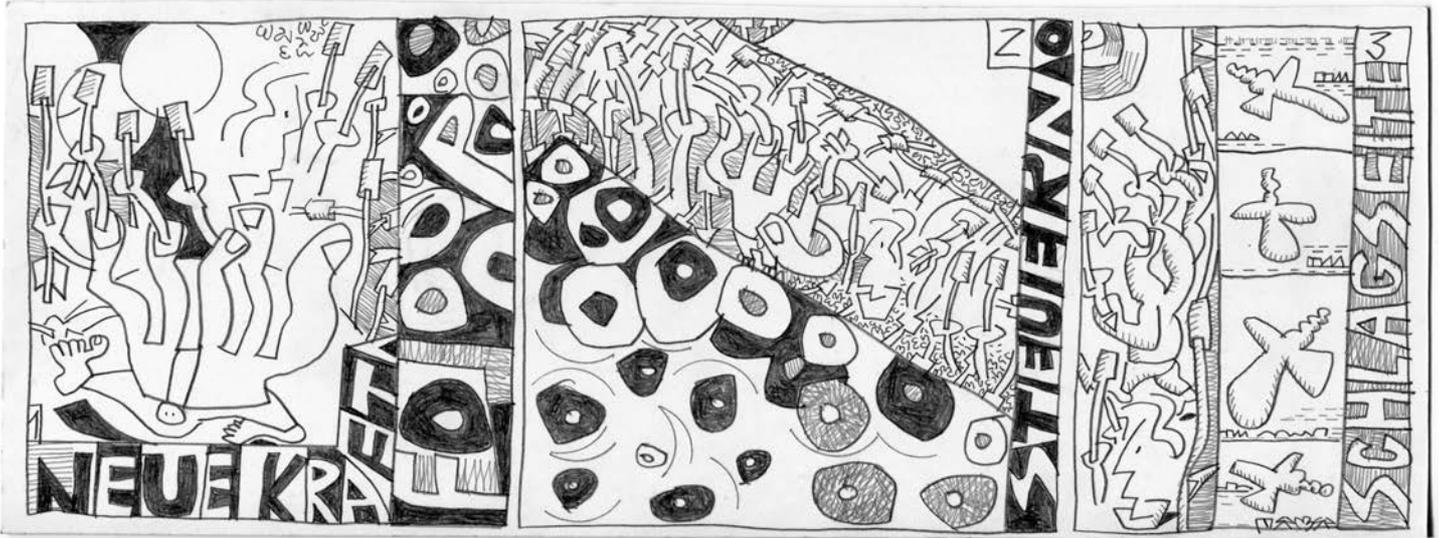
21. Da ist nicht nur diese hörbare Stille, stellen Hier-soll-es-schön-sein und die Linke Hand fest.

Es hat aber auch mit dem Trommeln zu tun, und deshalb trommeln sie noch einmal los, obwohl sie hungrig und müde sind. Immer wieder fahren die Sticks in den Algenbewuchs, und das ist gut, die Algen, die mit den Schlägen von der Wand gerissen werden, sind

keineswegs schleimig und matschig, sie sind von einem frischen Salatgrün und appetitanregend wie der Apfel, den wenige hundert Meter entfernt Liberty von einem Apfelbaum pflückt. Die Linke Hand und Hier-soll-es-schön-sein vergessen alle Bedenken und kosten. Lecker! Das schmeckt! Die beiden schmausen ohne Bedauern, dass sie nicht früher auf den

Geschmack gekommen sind. Während sie kauen und schlucken, haben sie eine weitere Erkenntnis: Es gibt einen Zusammenhang zwischen Trommeln und der Bewegung der Blase. Wird getrommelt bewegt sich die Blase irgendwie anders. Woran liegt das? Der Schall ist eine Luftbewegung. Bewegte Luft ist Wind, mein Kind, der trägt die Blase weg. IHHHHHHH

.....|.....

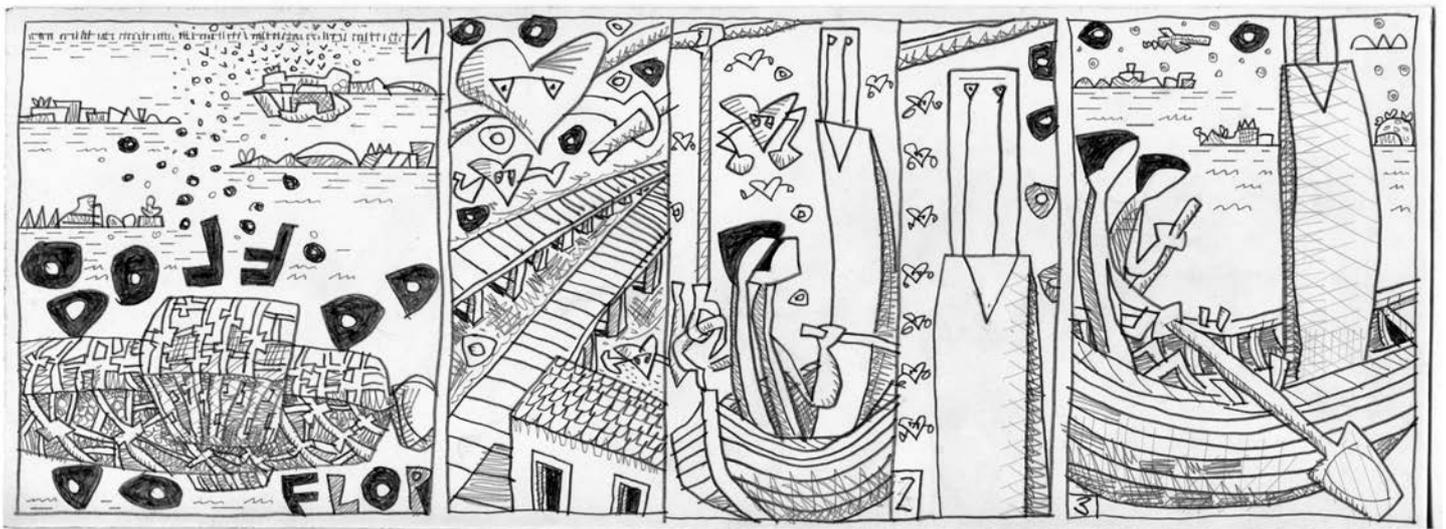


I
 22. Das Algenmahl schenkt neue Kraft. Die Trommler trommeln wieder los. Das Bewusstsein, mit dem Schall Luftbewegungen zu erzeugen, lässt sie ausprobieren, wie man trommeln muss, um das Blasen-Flugzeug zu lenken. Dorthin, wo man vielleicht etwas gesehen hat, das große Bedeutung haben könnte. Wer weiß! Wie man steuert, haben sie bald heraus. Man darf nicht ständig die Schlagseite

wechseln, meint Hier-soll-es-schön-sein, wenn wir lang genug an der einen Seitenwand trommeln, wendet sich das Flugzeug ganz von selber in die entgegen gesetzte Richtung. Tatsächlich! Die flugzeugförmige Blase wendet über der Reißverschluss-Bucht und fliegt wieder der Landzunge entgegen. Was wir nicht sehen können, ist, dass weiter rechts die Landzunge mit dem Berghotel und dem Atoll ins

Bild kommen würde. Da könnten wir auch die Herzen am Himmel sehen. Und was noch?

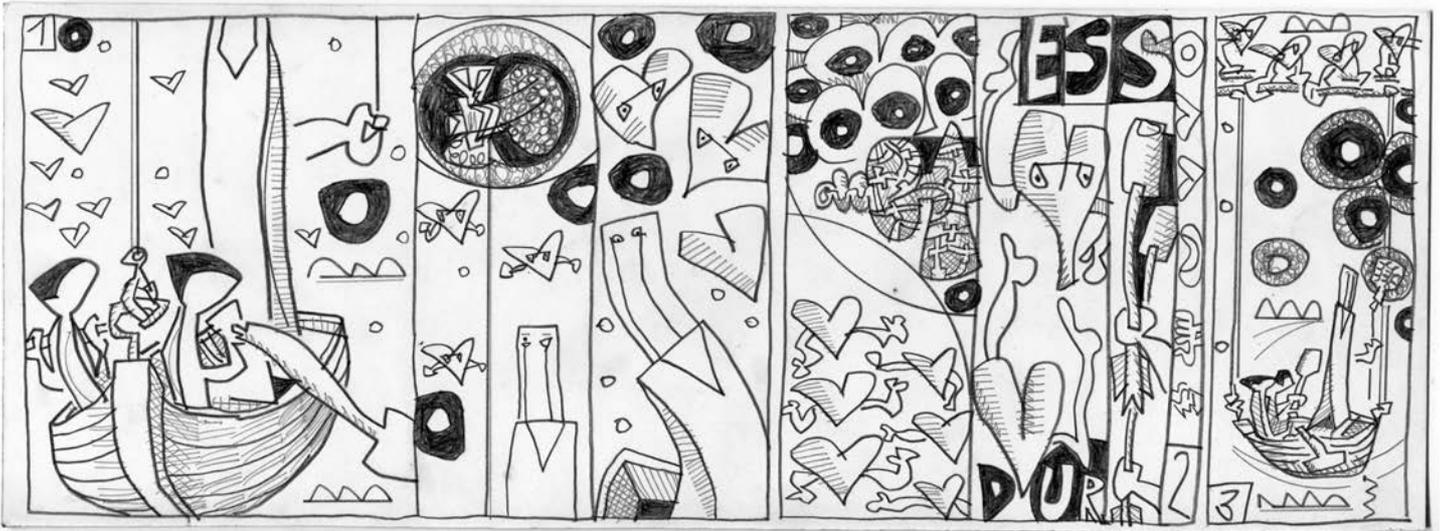
.....
 I



23. Der Herzen-Schwarm ist allein für sich schon beeindruckend. Allerdings können die Flugzeug-Blasen - Insassen ihn nicht sehen, zu sehr sind sie vom Steuer-Trommeln beansprucht. Sie wollen sehen, was zu sehen gewesen ist. Vielleicht ist es noch da! Jetzt haben sie den Bogen raus, der Beat passt, das Flugzeug wendet. Auch die Herzen

sind auf dem Rückweg. Sie tragen Madame Klamm in ihrem Ruderboot über den Rand des Atolls. Als sie das Boot in der Bucht absetzen wollen, bittet Madame Klamm die Herzen höher zu fliegen. Hört Ihr es auch? Fragt sie. Die Herzen bejahen. Aber was ist das? In der Ferne hat sie etwas entdeckt. Es ist das wendende Flugzeug und

Madame Klamm erkennt sofort, dass es aus Logoment besteht. Kein Zweifel, das ist Logoment! Logoment ist das Newrywener Allzweckmittel. Aber so etwas hat es bisher nicht gegeben. Ein wunderbares Gebilde, das von höchster Kunstfertigkeit kündet. Wer außer Mies, dem Architekten, und Madame Klamm kann das?



24. Die Herzen steigen wieder auf und tragen das Boot in den Luftraum zurück. Da erreichen sie auch die Klänge, die nicht vom Wind hergetragen werden, sie breiten sich im Luft-Inneren aus und sind schneller als der Wind.

Hört Ihr es? Wiederholt Madame Klamm ihre Frage. Und wieder bejahen die Herzen und die Strike-Hölzer, das Fliegen in der von einem derartigen Klang erfüllten Luft nimmt ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch, ihre Antwort fällt dem entsprechend knapp aus, sie nicken

nur. So unhörbar und ungehört der Klang auch ist, etwas an Klang und Rhythmus kommt den Herzen bekannt vor.

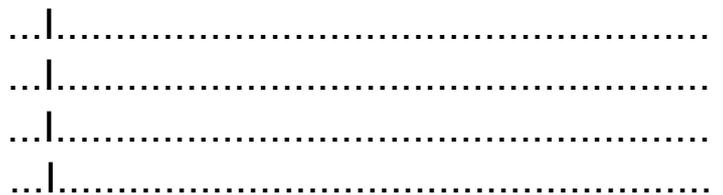
Das ist sehr anziehend. Ebenso verhält es sich mit der Tonart. Ist das Es-Dur? Es ist mehr oder weniger Es-Dur.

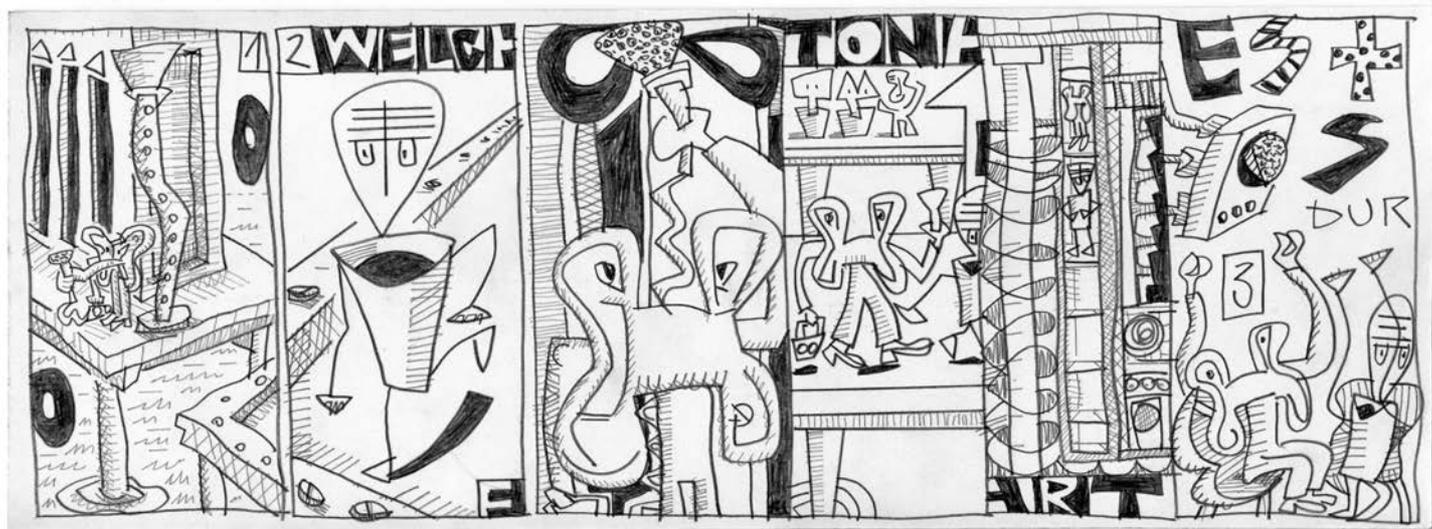
Eher mehr als weniger, eher ES - S - Dur. Jetzt sind sich die Herzen einig, sie haben es herausgefunden, es muss ein ESS-Dur geben, vielleicht nur unter den Resonanz-Verhältnissen von Newrywen. Diese

Feststellung wird von einer Beobachtung gestützt, die Madame Klamm soeben macht. Der Anblick der See-Flasche hat sich verändert und zieht ihre Aufmerksamkeit auf sich.

Im Berg-hotel hatten sich keine weiteren Algenringe mehr gebildet. Was mag der Grund für die erneute Produktion sein?

Das verstärkte Tageslicht, die Höhe über dem Meeresspiegel, der Flop-Klang in Ess-Dur? Ring um Ring bildet sich und löst sich von der Flasche.





25. Ganz Ohr hat sich ein Tonband besorgt und hält das Mikrophon in den Wind. Das Unhörbare hat eine elektromagnetische Gestalt, die von hochmodernen Aufnahmegeräten sehr gut wiedergegeben werden können.

Das Unhörbare kann sogar hörbar gemacht werden. Dore Mifa Sola Tido kommt heran. Er hatte Ganz Ohr gesucht.

Da bist Du ja, offenbar hast Du es auch schon gehört. Oder besser gesagt: Ge – Öhrt. Lautlose Klänge wahrnehmen heißt Öhren. Sagt Dore Mifa.

Da sieht man es mal wieder. Das Spezialwissen, das Dore Mifa hat, reicht weiter als man denkt. Die

lautlosen Klänge, die klanglosen Laute. Selbst davon hat er schon eine Ahnung.

Zu weiteren Bearbeitung der Aufnahmen sollten wir in unser Unterwasser-Tonstudio gehen, sagt Dore Mifa. Ein Fahrstuhl trägt die beiden mit dem Tonbandgerät in die Tiefe, das Bauwerk ist aus Glas.

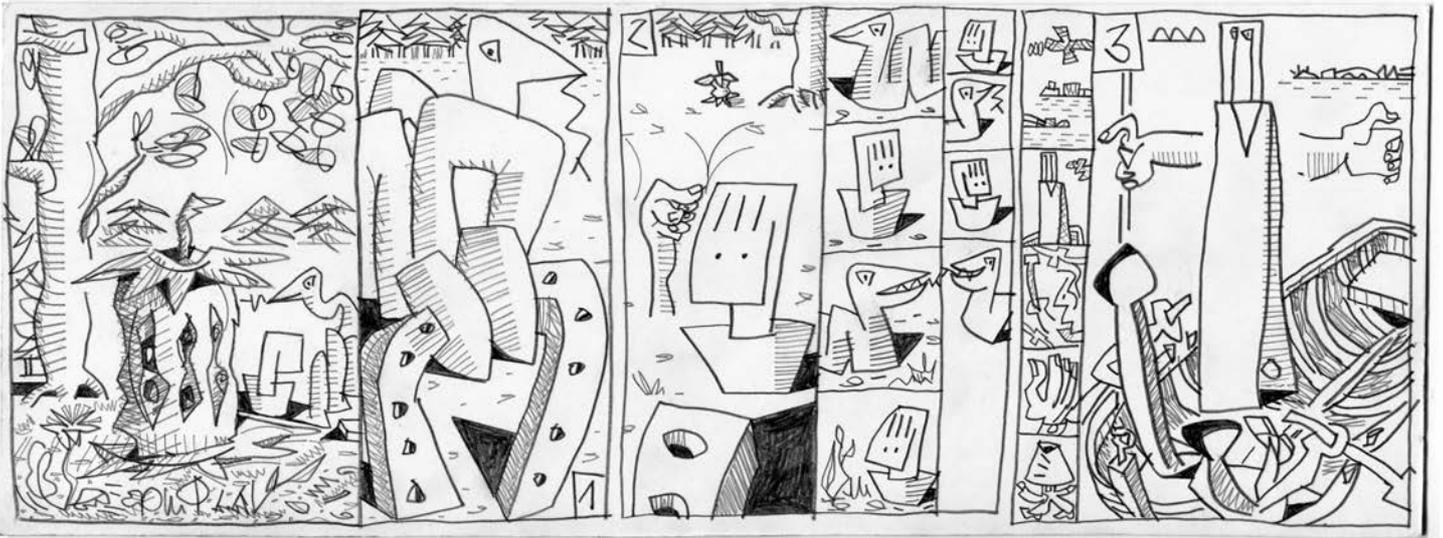
Das Tonband wird in den Wieder-Ent-Lautungs-Hemmer gelegt. Die Lautlosigkeit der Klänge weicht, ihre ungewöhnliche Rundheit und Weichheit wird nicht nur hörbar, sondern auch sichtbar, sie ist jetzt auch für die wahrnehmbar, die nicht ganz Ohr sein können.

Die Fachleute kommen zu der Feststellung, dass es sich um ESS - Dur

handeln muss. Außerdem weist Dore Mifa darauf hin, dass die Töne bzw Klänge der ESS-Dur-Tonleiter Krausen-Charakter haben, sie werden deshalb auch Klang-Krausen genannt.

Ihre Vibrationen nimmt die Hals-Haut auf, um sie an das Ohr und den restlichen Hautbereich weiterzuleiten, die Hüfte oder der Hula-Hup-Bereich ist eine Stelle, die auf ESS-Dur-Klang-Krausen besonders sensibel und wirkungsfroh reagiert.

Die Klänge selber sind unhörbar und unsichtbar, man sieht und hört sie dennoch, es handelt sich um das Phänomen des Schein-Hörens und Schein-Sehens.



26. Melo und Liberty haben ihr Apfel-Mahl beendet, die Frage, wie ein Apfelbaum in den Wald kommt, bleibt offen, doch der Wissens-Hunger der beiden ist weniger stark als das Weiterwollen, und so machen sie sich wieder auf den Weg. Sie überqueren die Lichtung, als sich die Aussicht einstellt, mit der bumerang - förmigen Holzeinfassung erneut im Dickicht hängen zu bleiben, bekommt die Apfelbaum-Frage eine neue Notwendigkeit, sie macht das

Bleiben auf der Lichtung erforderlich. In dem Gespräch, das sich zwischen Liberty und Melo entwickelt, tauchen mehrere Einsichten auf. Eine ist, dass es auch gut wäre, wenn man wüsste, wovon zwei Everywener im Wald satt werden könnten, wenn zufälligerweise kein Apfelbaum in der Nähe ist. Eine andere ist, dass Apfelbäume häufig in der Nähe von Häusern zu sehen sind und dass es hier vielleicht ein Haus bzw die Reste davon geben

könnte. Madame Klamm richtet sich unterdessen senkrecht auf und gibt den Herzen in der Luft Zeichen.

.....

 |

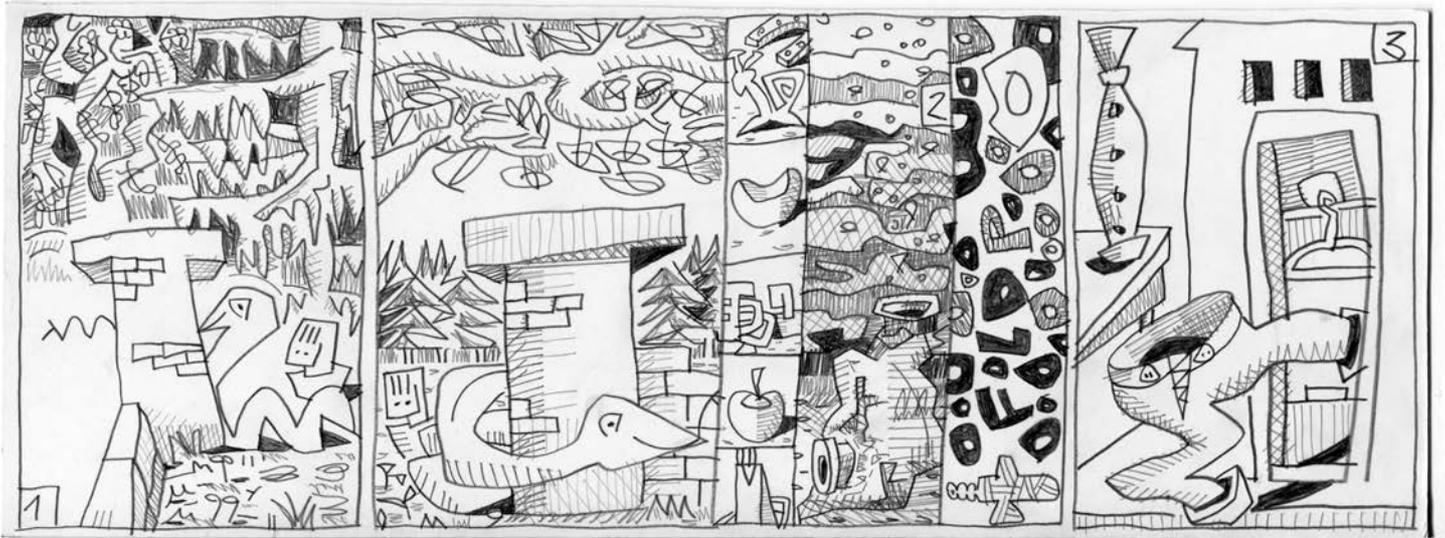


27. Melo und Liberty fragen sich auf der Lichtung, wo hier ein Haus gestanden haben könnte. In welcher Richtung soll man suchen, in dieser oder jener? Sie lassen das bume-

rang-förmige Holz auf der Lichtung zurück und beginnen ihre Suche nach dem möglichen Haus in jener Richtung. Und wie Ihr schon nach einer kleinen Weile sehen könnt, ist

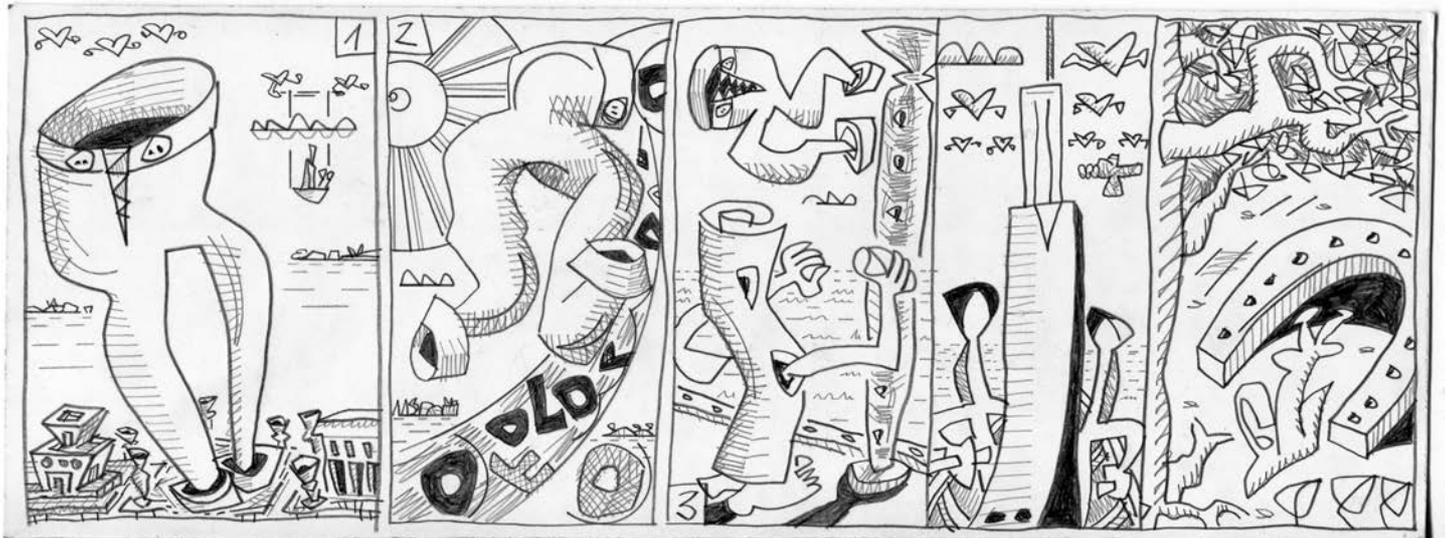
das die richtige Richtung. Im Unterholz tauchen der Pfeiler von einer Garteneinfahrt auf und ein Stück einer eingestürzten Ziegelmauer.

.....
 |



28. Vorsichtig nähern sich Liberty und Melo der Einfahrt, Liberty lugt ins Innere des einstigen Gartens. Melo folgt ihr. Was gibt es da zu sehen!? Wald und Bäume. Anderorts ist die Windhose hellwach geworden und verlässt den Hangar.

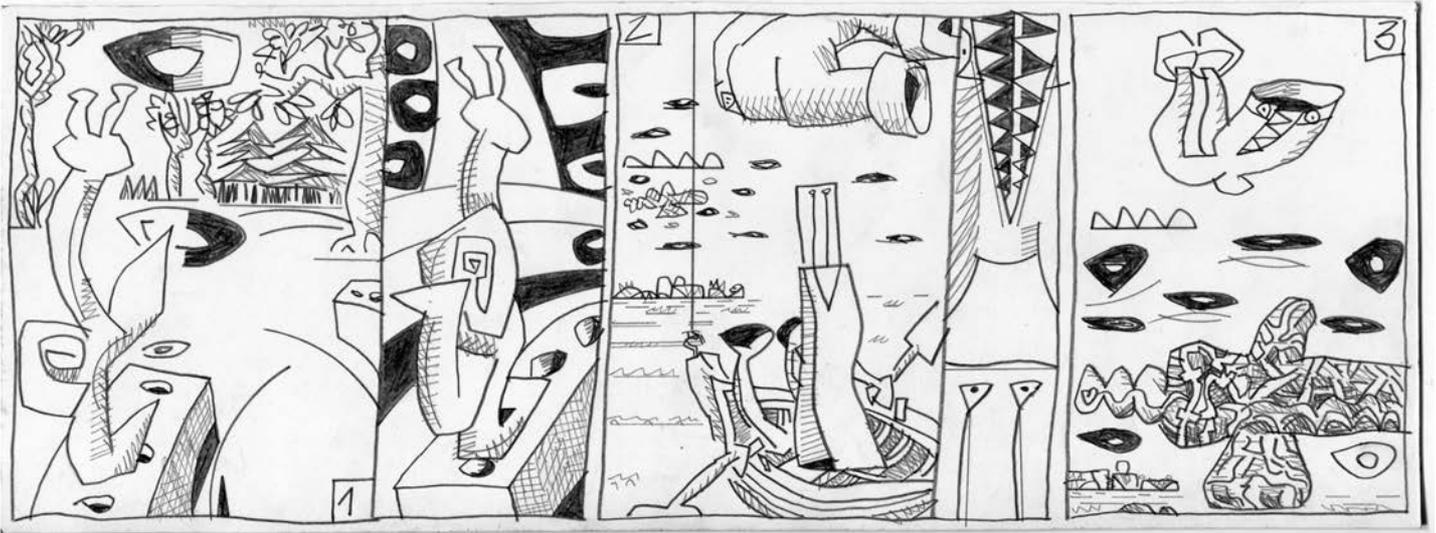
.....



29. Die Windhose steigt schnell auf und hält Ausschau nach der Flop-Laut-Quelle. Nun sind schon vier Flugwesen bzw Flugwesen-Arten in der Luft über der Reißverschluss-Bucht. Bisher sehen sich nur Madame Klamm, die Strikehölzer und die Herzen gegenseitig. Da ist er wieder, der be-

sondere, unerhörte, noch nie gehörte Laut! Wir unterscheiden einen Klang-Teppich, der sich bis in die feinsten und kleinsten Räume ausrollt und über alles legt, und einen Einzel-Klang. Auch er scheint überall zu sein und von überall her zu kommen. Nein, ruft das Formular, der Laut kommt

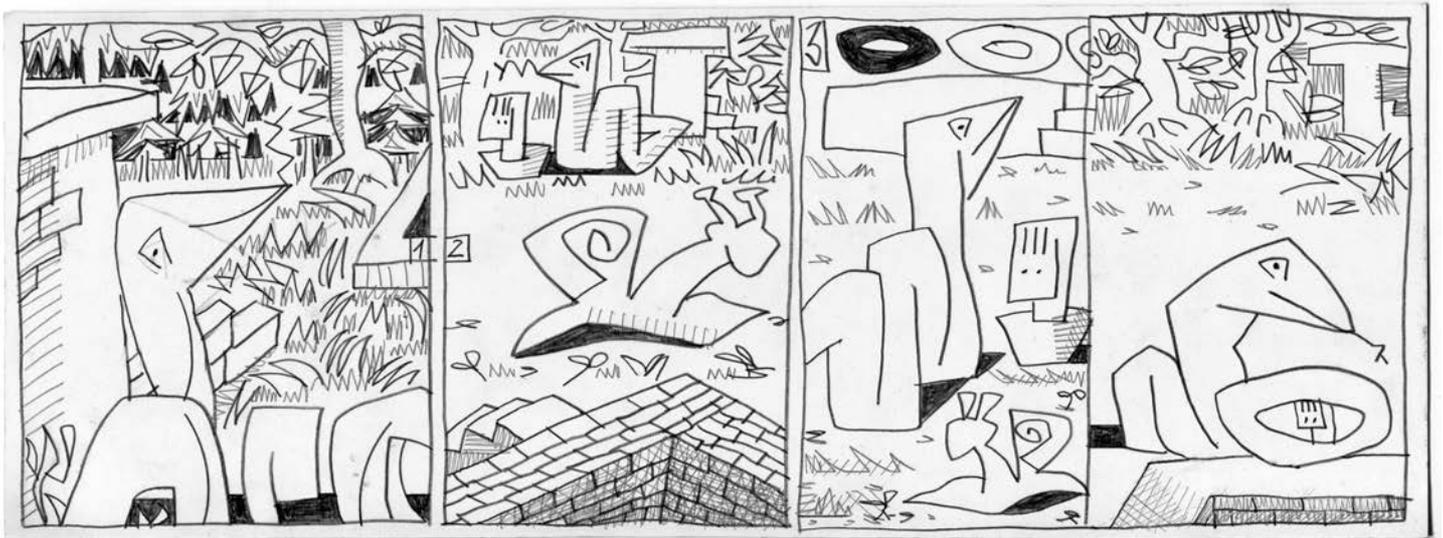
nicht von der CO-Zwei-Flöte, die ist nicht kaputt! Madame Klamm bittet die Herzen jetzt langsamer zu fliegen. Man weiß nicht, wen oder was das Logoment-Flugzeug enthält. Die bumerangförmige Bootsumrandung liegt auf der Lich-tung und die Zeit vergeht.



30. Aber die Zeit vergeht nicht nur oder geht von da nach dort, sie ist auch musikalisch. Die Flop-Klänge, die bis in die kleinsten Echokammern der molekularen Zwischenräume vordringen, haben erst recht den Weg in die Dübellocher der Boots-Umrandung gefunden. Holz ist ein guter Resonanzboden, eine runde Sache kann man sagen, besonders dann, wenn es auch tatsächlich in Rundform vorliegt, und das alles trifft auf die Umrandung von Duss Lehms geht Walthers altem Holz-Boot zu, die Echos, die aus den Dübellochern wieder in den offenen Raum zurückkehren, übertreffen das Volumen des ursprünglichen Klangs um das Vielfache. Wenn man die Boots-Umrandung und die Abstände zwischen den Dübellochern betrachtet, braucht man nicht einmal so

musikalisch wie die Zeit zu sein, um hier an eine Flöte zu denken, die Töne, die ihr entspringen, verbinden sich zu einer zeitlosen Melodie, die alle, die sie hören, an ihre Ursprünge zurückdenken lässt. Hier sind das Madame Klamm und die Strikehölzer, die Windhose, Hier-soll-es-schön-sein und die Linke Hand. Zum Zurückdenken ist aber wenig Zeit. Die Windhose saust in Richtung Flugzeug-Blase gefährlich knapp über Madame Klamm hinweg, die Windhose erkennt den Beat der Flop-Klänge wieder, sie erinnert sich an die Nacht in Everywen, sie musste die Herzen einfangen und zurückholen und wurde von den Kids auf der School-Is-Out-Party gejagt.

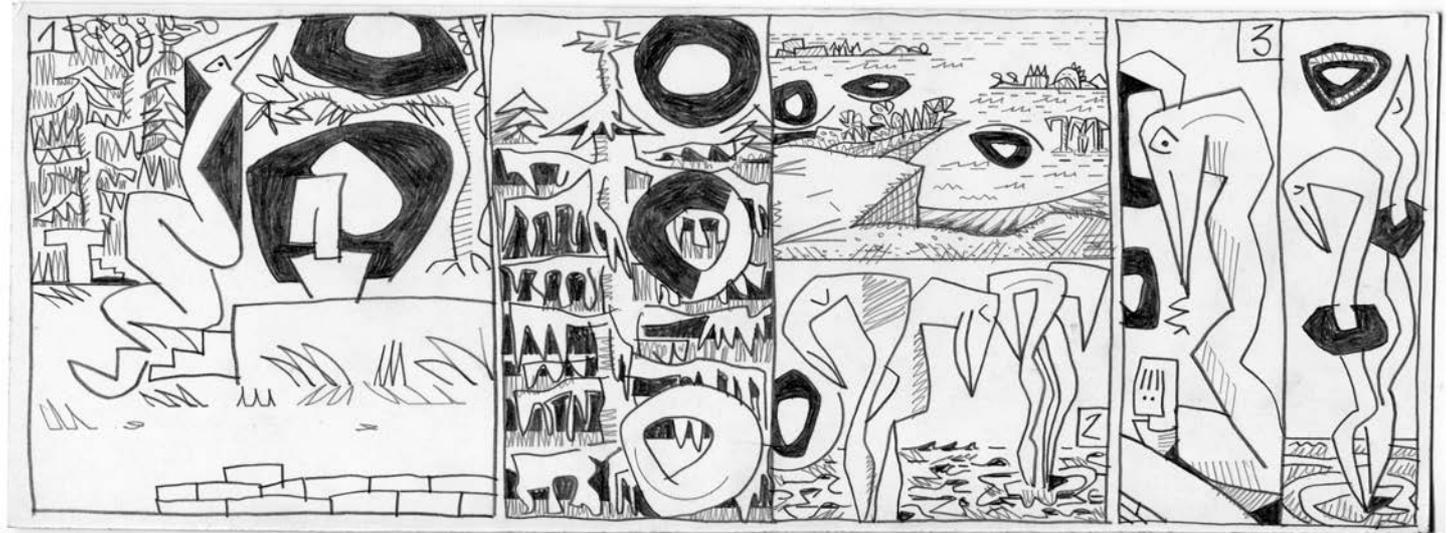
.....



31. Liberty und Melo haben sich ein Herz gefasst und betreten das einstige Garten-Innere. Von dem Haus, das es hier einmal gegeben hat, ist nicht viel zu sehen. Da bewegt sich etwas! Ach, es ist nur die Zeit. Dann sehen die zwei das Fundament und drei Stufen einer

Treppe, die zur einstigen Eingangstüre hinaufgeführt haben könnte. Die Luft ist immer noch voller Flop-Klänge, die hier aber nicht gezeichnet werden, so heben sich die Flop-Laute, die aus dem Keller kommen, deutlich vom Hintergrund, das heißt von der übrigen

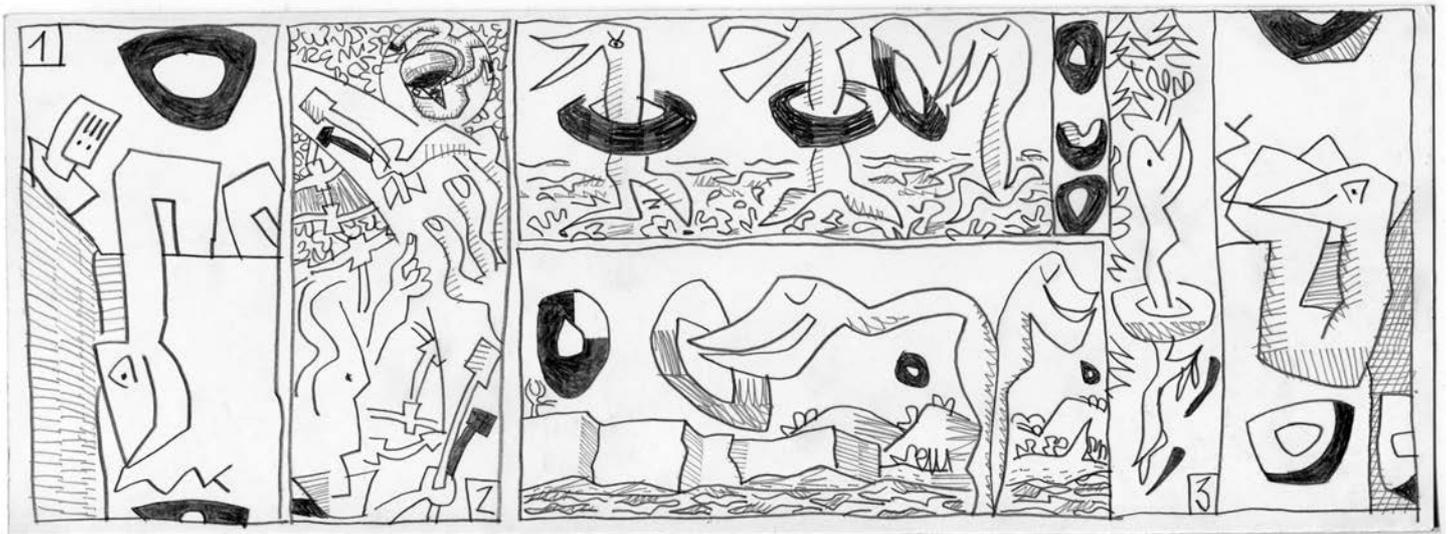
Klangkulisse, ab, im Keller muss etwas sein, schließen Liberty und Melo, das die Flop-Klänge verstärkt, dies geschieht in einem Maß, das deutlich über das Maß des normalen Kellerechos hinausgeht. Liberty und Melo sind neugierig, aber auch vorsichtig.



32. Melo und Liberty sind am Fundament angekommen, die Laute, die aus dem Keller emporkommen, sind mitreißend und betörend. Man möchte nur noch hören und die Augen schließen. Die Klänge er-

reichen auch die Flugbinsen in der Blaubeer-Bucht, die mit geschlossenen Augen im seichten Wasser wurzeln und sich nicht bewegen. Sie schlafen immer noch.

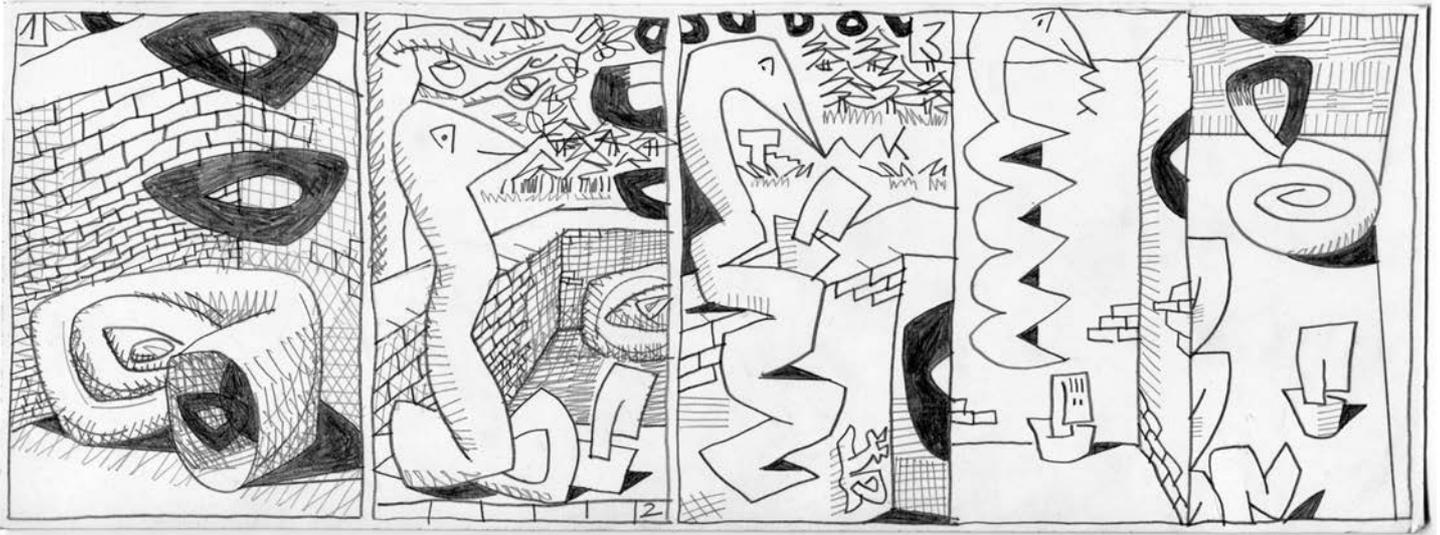
.....



33. Nun wollen Melo und Liberty der Sache auf den Grund gehen. Liberty beugt sich in den Keller hinab. Auch Hier-soll-es-schön-sein und die Linke Hand machen eine Entdeckung. Ein Furcht erregendes Flug-Wesen nähert sich ihnen. Was machen? Die mitreißenden und betörenden

Flop-Laute motivieren die Flugbinsen ihre Bewegungslosigkeit aufzugeben und ihre Land-Scheu zu überwinden. Einige haben die Augen noch zu, aber auch sie ziehen ihre Wurzel-Enden aus dem Bucht-Grund und gehen an Land. Den Klängen scheint nicht nur ein

Bewegungs- sondern auch ein Richtungs-Impuls innezuwohnen. Eilig und voller Vorfreude verschwinden die Flugbinsen im Wald. Liberty zieht ihren Hals aus dem Keller: Kinder, das müsst Ihr Euch ansehen! Sagt sie.



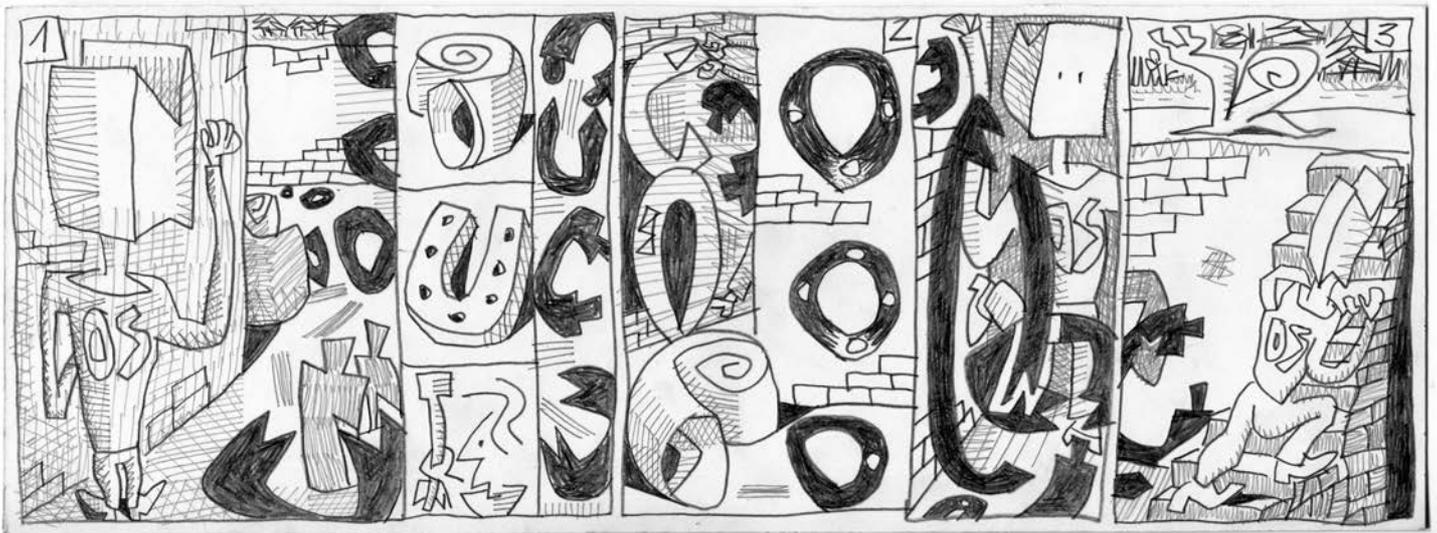
36. Klänge, die laut wie die Brandung sind, entströmen dem Zeitraum im Keller. Liberty und Melo konzentrieren sich auf die Sichtbarkeit des Tempo-Hauses, aber um es genauer betrachten zu können, ist

es noch zu weit von ihnen entfernt. Liberty nimmt Leiterform an und lässt Melo hinunter, dann kommt sie selber hinterher. Melo sei vorsichtig! Rechts neben dem Tempo-Haus scheint ein Korridor weiterzuführen.

Da könnte jemand hinter der Ecke stehen!

.....
I.....II.....I

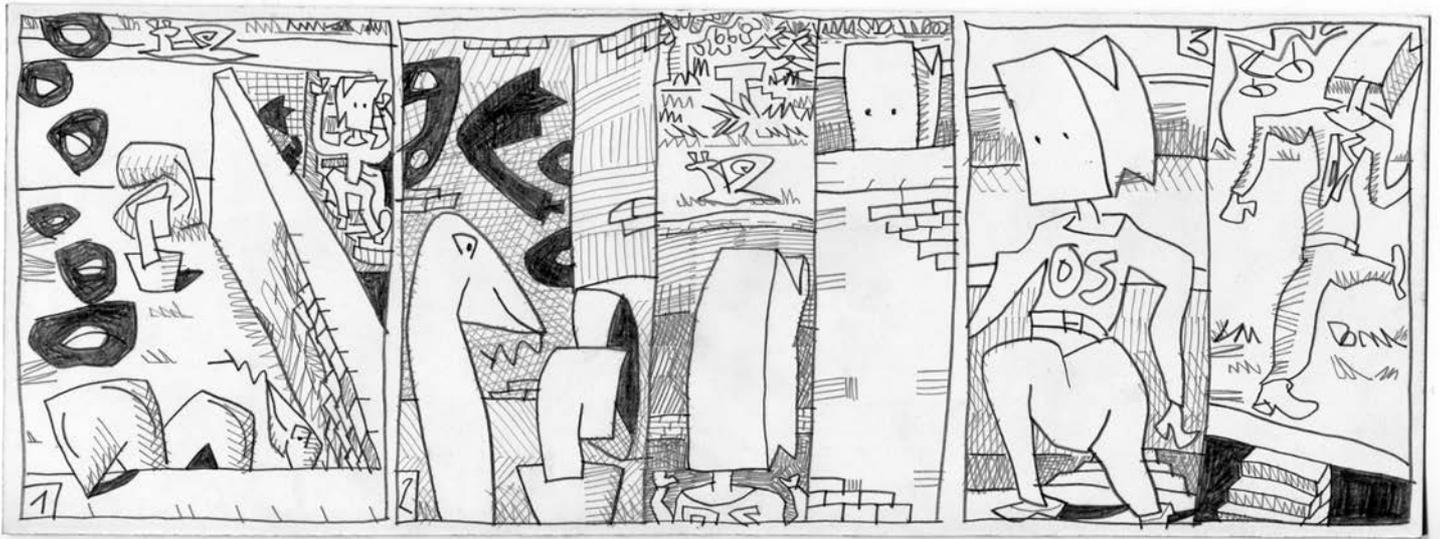
.....I.....II.....I



37. Da steht auch wirklich jemand hinter der Ecke. Es ist Omar Sheriff, er versteckt sich vor Melo und Liberty, vielleicht hat er Angst, dass man ihn wegen seiner wirren, zusammenhangslosen Geschichte kritisiert, immerhin legt er uns den nahe liegenden Schluss, dass es sich hier um sein Haus handeln könnte, noch näher. Das richtige Haus am falschen Ort. Auch sein Zustand ist falsch, es existieren nur mehr Keller und Fundament, es ist nach oben offen und mit dem großen Tempo-Haus ergibt sich eine Haus-im-Haus-Situation. Das macht

unter anderem aus ihm eine Klang-Verstärker-Stelle, ebenso wie Hier-soll-es-schön-sein, das Logoment-Flugzeug und die bumerangförmige Bootseinfassung. Wahrscheinlich gibt es noch mehr solche Klang-Verstärker-Stellen, und es wäre interessant, diese kennen zu lernen. Mindestens so interessant aber wäre, zu wissen, wozu sie im Prinzip gut sind, wenn der Unterschied zwischen Laut und Leise unhörbar bleibt. Er ist spürbar, um das noch einmal zu betonen, die ganze Haut wird zum Trommelfell, aber um das zu erfahren, muss man ganz Ohr

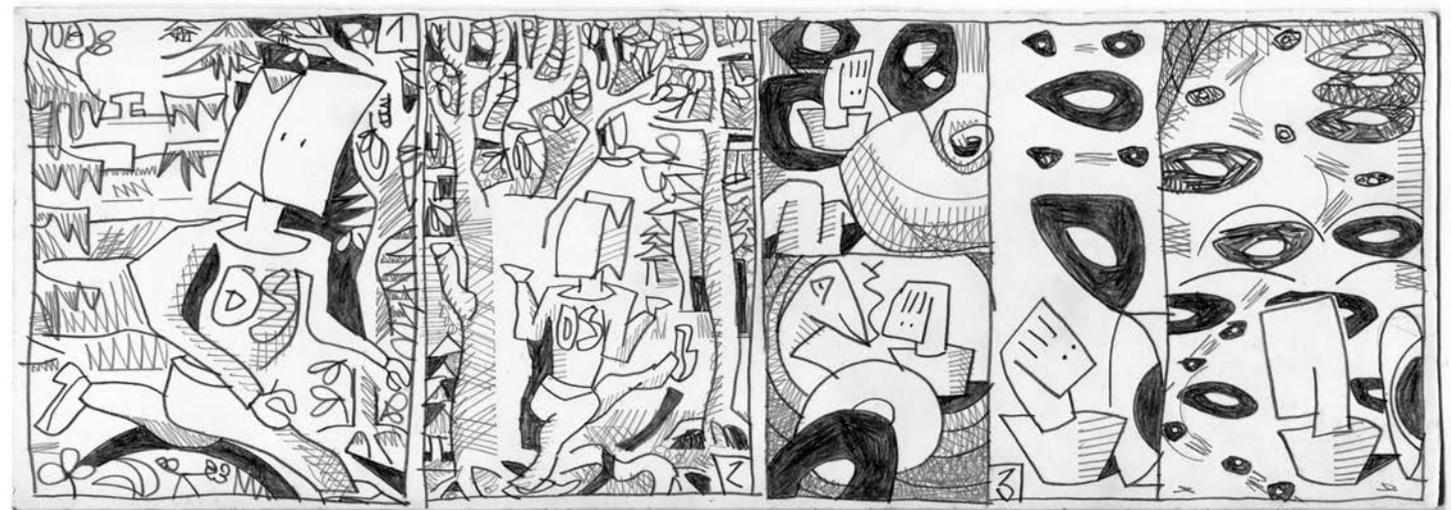
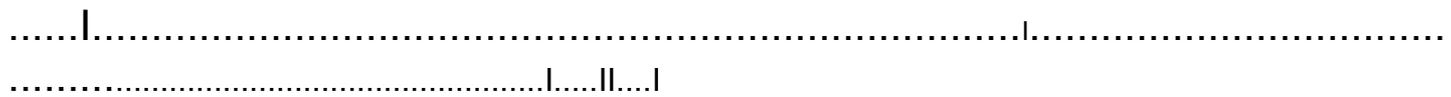
werden. Noch einen unhörbaren, aber spürbaren Unterschied gibt es: viele der vergrößerten Klänge zerbrechen, die Klangschaalen stoßen gegen etwas Hartes, es gibt Scherben, es klirrt. Die ursprüngliche Rundheit und Weichheit der Klänge enthält auf einmal Schärfe, es gibt Spitzen, Kanten und Ecken und wenn man da mit der ganzen Körperoberfläche hört, läuft man Gefahr sich zu verletzen. Das könnte ein Grund sein, weshalb Omar Sheriff schon wieder das Weite sucht, kaum dass wir ihn getroffen haben.



38. Omar Sheriff flüchtet auf der Kellertreppe, die früher ins Erdgeschoß führte und jetzt in den Wald führt, nach oben, er möchte eine Begegnung mit Melo und Liberty vermeiden und nicht erklären müssen, weshalb er ein Haus in Newrywen hat. Liberty hat jetzt ebenfalls den Kellerboden erreicht,

nur noch wenige Schritte trennen beide vom Tempo-Haus und der Ecke. Omar Sheriff lugt über die Wand und beobachtet die zwei anderen und als er sicher sein kann, dass sie ihn nicht sehen werden, wenn er die Fundament-Mauer überquert, tut er dies und eilt mit großen Schritten dem Wald ent-

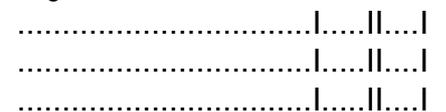
gegen, der einmal eine Streuobstwiese gewesen sein muss. Überall stehen Apfelbäume. Aber nur Äpfel! Das wäre schon eine sehr einseitige Ernährung! Das kann man sich bei einem fantasievollen Everywener wie Omar Sheriff gar nicht vorstellen. Ein Wald hat von Haus aus mehr zu bieten.

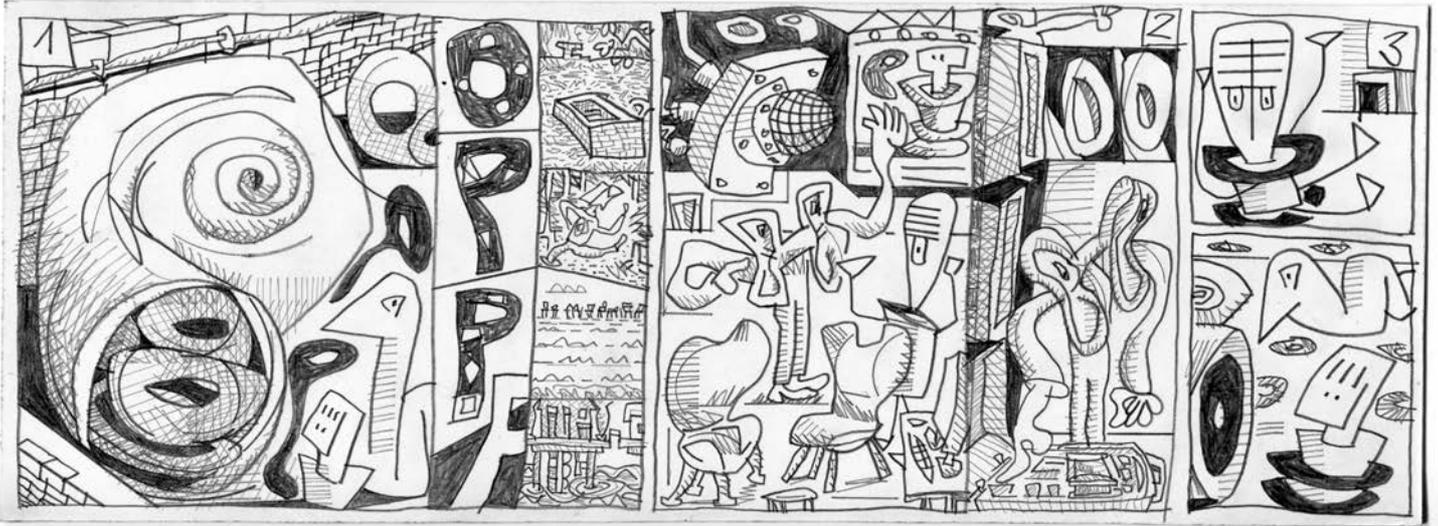


39. Omar Sheriff läuft in den Wald. Melo und Liberty sind mittlerweile an das große Tempo-Haus im Keller herantreten, aus dem die unhörbaren Klänge klein hinein und vergrößert herausprudeln. Und zwar so dicht und intensiv, dass Melo beim Versuch, in den Zeitraum zu treten, auf einen unüberwindlichen Widerstand trifft. Die starke Klangströmung, bei der man normalerweise taub geworden wäre, lässt ihn

ganz Ohr werden. Er bleibt draußen und genießt die Eindrücke, die der Dambruch an Klängen in seiner vervielfachten Spürbarkeit hinterlässt. Melos Haut kribbelt überall und es flimmert ihm vor den Augen. Siehst Du das auch, wisperst Melo zu Liberty gewandt: die Klänge, die aus dem Tempo-Haus kommen, bedecken dem Kellerboden wie ein Klang-Teppich, in den Muster eingewoben sind. Ein Muster taucht

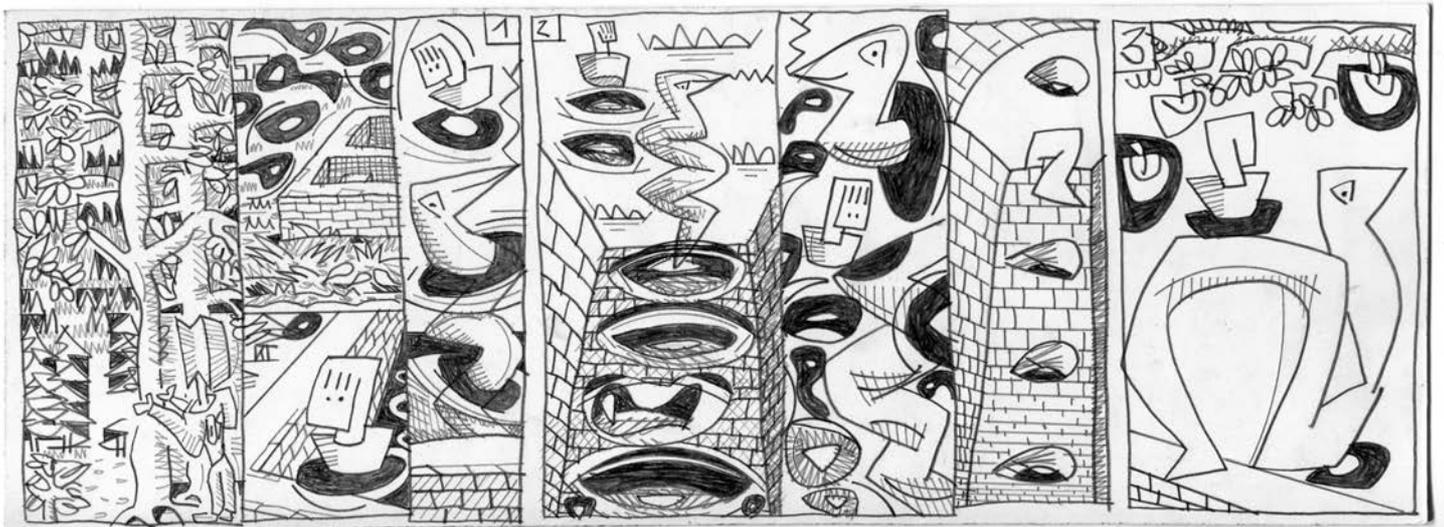
immer wieder auf. Was ist das für ein Muster? Ein Karo-Muster wie beim Dame-Spiel, dem Spielbrett des Lebens, auf dem alle Lückenknüller-kids-Geschichten beginnen!





40. Omar Sheriff läuft in den Wald und bleibt nicht mehr stehen, bald ist er nicht mehr zu sehen. Ganz Ohr und Dore Mifa, die sich auf Seite 25 in das Unterwasser-Tonstudio von Newrywen zurückgezogen haben, untersuchen die Klänge und ihren Zusammenklang und stellen fest, dass es sich um ESS - Dur handeln muss, ESS-Dur ist eine außerordentliche Tonleiter. Ihre Sprossen hinterlassen als einzige auf den Tönen und Klängen, die sie betreten haben, unauslöschliche Spuren. Außerdem weist Dore Mifa darauf hin, dass die Töne bzw Klänge der ESS-Dur-Tonleiter Krausen-Charakter haben, der von einem besonderen Dichte-Grad an fassbare Festigkeit erhält. Man spricht dann auch von Klang-Krausen, ihre Vibrationen nimmt die Hals-Haut auf, um sie an das

Trommelfell im Ohr und den restlichen Hautbereich von den Haarwurzeln bis zu den Zehen weiterzuleiten, es trommelt oder kribbelt nicht nur in den Fingern, es kribbelt und trommelt überall, dabei ist die Hüfte oder der Hula-Hup-Bereich eine Stelle, die auf ESS-Dur-Klang-Krausen besonders sensibel und wirkungsfroh reagiert und umgekehrt. Wenn sich jemand wie Dore Mifa normalerweise wenig bewegt, wirft ihn der Hula-Hup-Schwung anfänglich um und führt in vielen Fällen zu einem Vermeidungs-Verhalten. Personen wie Melo, die mit dem Spielbrett des Lebens unmittelbar verbunden sind, haben eine natürliche Hula-Hup-Anlage, einen Bewegungs-Drang, der in der Fachliteratur auch als Hula-Hup-Hunger vorkommt



41. Omar Sheriff schaut zurück. Man kann die Sache unterschiedlich sehen. Will er sich in Newrywen ein Haus bauen und es handelt sich hier um seinen möglichen Neubau oder blickt er auf eine Ruine zurück, die ein fertiges Haus gewesen war? Fragen sind das, die uns jetzt nicht weiterbringen und für Melo und Liberty keine Bedeutung haben. Ihre Skepsis gegenüber den Klang-Umschlingungen, die sie beim Betreten der Fundament-Mauer gehabt hatten, hat sich gelegt. Sie erleben die Klang-Krausen an Hals und Hüfte nicht mehr als Fessel sondern als Stütze, Melos Hula-Hup-Hunger treibt den Jungen an, in hohen Sprüngen die Keller-Tiefe zu über-

winden, schon ist er aus dem Keller und auch Liberty wächst über sich hinaus. Der Kopf-Hoch-Effekt, der mit dem Tragen von Halskrausen verbunden ist, steigert das Hoch-Gefühl der beiden, das aber erreicht seinen Höhepunkt, als die beiden wieder auf der Erde aufkommen und ihren Weg unter dem Apfelbaum fortsetzen wollen. Die Frage, die sie in den Wald getrieben hatte, findet hier ihre umfassende Antwort. Alles ESS-Dur-Verbundene, Esser wie Essbarkeiten, trägt Klangkrausen, von überall her schallt es auf unhörbare, spürbare und sichtlich sichtbare Art aus dem Wald: Äst, Esst, Äst, Esst, Äst, Esst.



42. Alles Ess-Dur-Verbundene klingt, ein runder Klang, nicht hell, nicht dunkel, sondern sichtbar unsichtbar, nicht hörbar, nicht wirklich unhörbar, sondern schein-hörbar wenn man seine Haut als erweitertes Trommelfell benutzt, und da alles mehr oder weniger mit Ess-Dur verbunden ist, klingt alles, besonders das Essbare. Der Wald deckt seinen Tisch, überall bilden die

Klang-Krausen ihre Teller-Form aus und zeigen, was es alles an Beeren, Pilzen, Blättern, Rüben, Knollen, Samen, Gräsern, Wurzeln, Nüssen gibt, und Liberty knackt sich und Melo gleich mal ein paar Haselnüsse. Der Busch ist voll davon. Wenn es soviel gut erkennbar Essbares gibt, müssen wir da auch darüber nachdenken, was ungenießbar oder sogar giftig ist?, fragt Melo.

Liberty kaut gerade und will nicht mit vollem Mund sprechen. Die Antwort kommt später.

.....!
.....O
.....!
.....
.....!

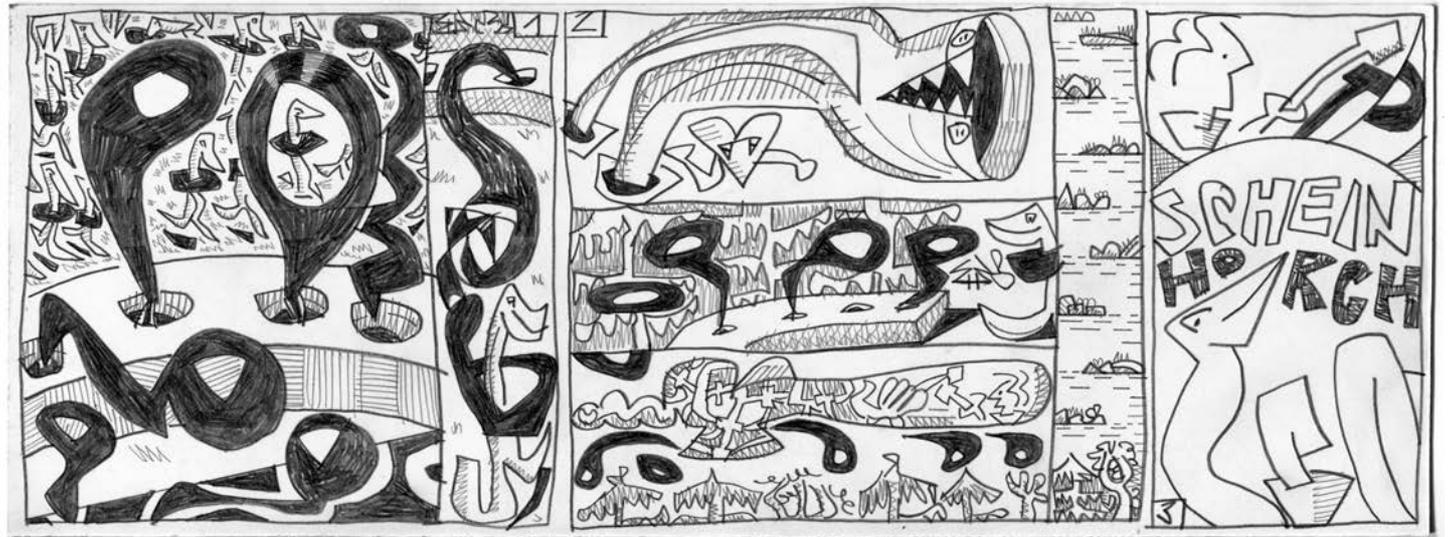


43. Sind Binsen giftig, wenn man den Klang-Krausen glauben darf, dann sind sie es nicht. Aber es gibt ja noch einen anderen Grund, weshalb man unterschiedliche Wesen mit Klang-Krausen am Hals und im Hula-Hup-Bereich herumlaufen sieht, genauer gesagt schein-sieht. Ohne diese schein - gesehene Klang-Krausen gibt es kein Schein-Hören, von dem Dore Mifa

auf Seite 25 spricht. Mittlerweile ist das bekannt. Das Scheingehörte weist den Flugbinsen den Weg. Es ist der Weg zu vergangenen Erlebnissen größter Zusammengehörigkeit und Hörigkeit, die die Flop-Klänge in ihrem Gedächtnis geweckt haben. Die Intensität der Klänge verstärkt sich, vor ihnen tut sich eine Lichtung auf, dort muss das Ziel sein. Zum gleichen

Zeitpunkt kehren Melo und Liberty auf die Lichtung zurück, sie haben dasselbe Ziel wie die Flugbinsen, Liberty zieht unterwegs ein Möhrchen aus dem Erdboden. So etwas isst sie zum ersten Mal.

.....
.....!....O



44. Die Flugbinsen eilen auf die Lichtung. Sie nähern sich mit ihren Klang-Krausen dem Bumerang – förmigen Holz, das scheinbar aus allen Löchern bläst und mit seinen Schein-Klängen die Flugbinsen anlockt. Die Flop - Klänge formen die Dübel – bzw Schall-Löcher ab, in denen die Flugbinsen gesteckt und das Holz durch die Luft getragen hatten. Die Flugbinsen sind bereit, dies noch einmal zu tun. Sie sind

begeistert! Welche Möglichkeiten öffnen sich hier ihnen! Die Klangkrausen der vordersten Flugbinsen öffnen sich ein Stück und verschmelzen mit den Flötentönen der Dübellöcher zu Klang-Fäden, sie fädeln sich selber ein und ziehen die Flugbinsen hinterher. Während am Boden die verstärkten Flop-Klänge angenehme Erinnerungen wecken, tut sich in der Luft das Gegenteil. Die Windhose befürchtet Schlimmes

für die Herzen, das macht der Beat, den Hier-soll-es-schön-sein schlägt, der Beat weckt die schlimmen Erinnerungen. Bei Melo ist das anders. Auch er erkennt den Beat wieder. Horch! Sagt er zu Liberty. Hier-soll-es-schön-sein ist ganz in der Nähe. Direkt über uns. Tatsächlich, da ist etwas, da ist das seltsame Flugobjekt wieder. Da muss es drin sein, das Bruderherz.

O



45. Immermehr Flugbinsen fädeln sich ein, sie umringen das Holz, sie fädeln sich ein, sie heben das Holz,

Melo und Liberty sehen vom Waldrand aus zu.

O

| 24

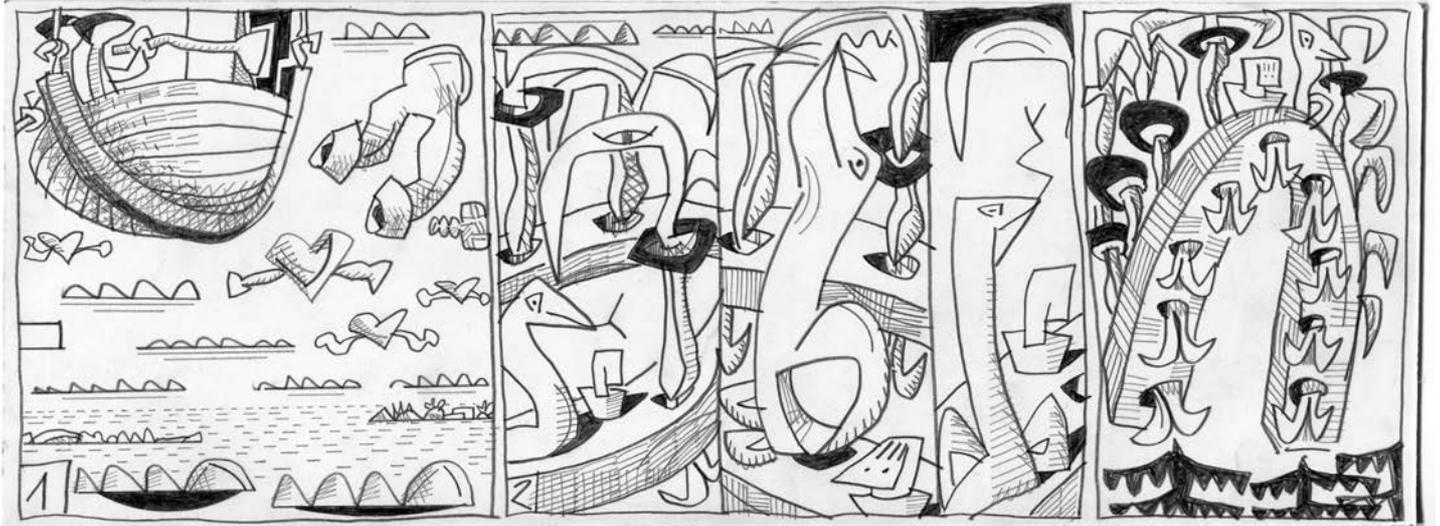


48. Jetzt ist es soweit. Melo und Liberty blicken besorgt zum Himmel. Das sieht nicht gut aus. Eine wilde Windhose mit weit aufgerissenem Maul, die es auf Melos Bruder abgesehen zu haben scheint, wenn er das ist, der im Inneren der Flugzeug - förmigen Blase den Beat schlägt. Da gibt es kein Zögern und

Halten mehr, mit wenigen Sätzen haben sie das ziellose Holz erreicht und sind aufgesprungen. Ob es Melo gelingen wird, das Kommando über die Flugbinsen ein zweites Mal zu bekommen

.....

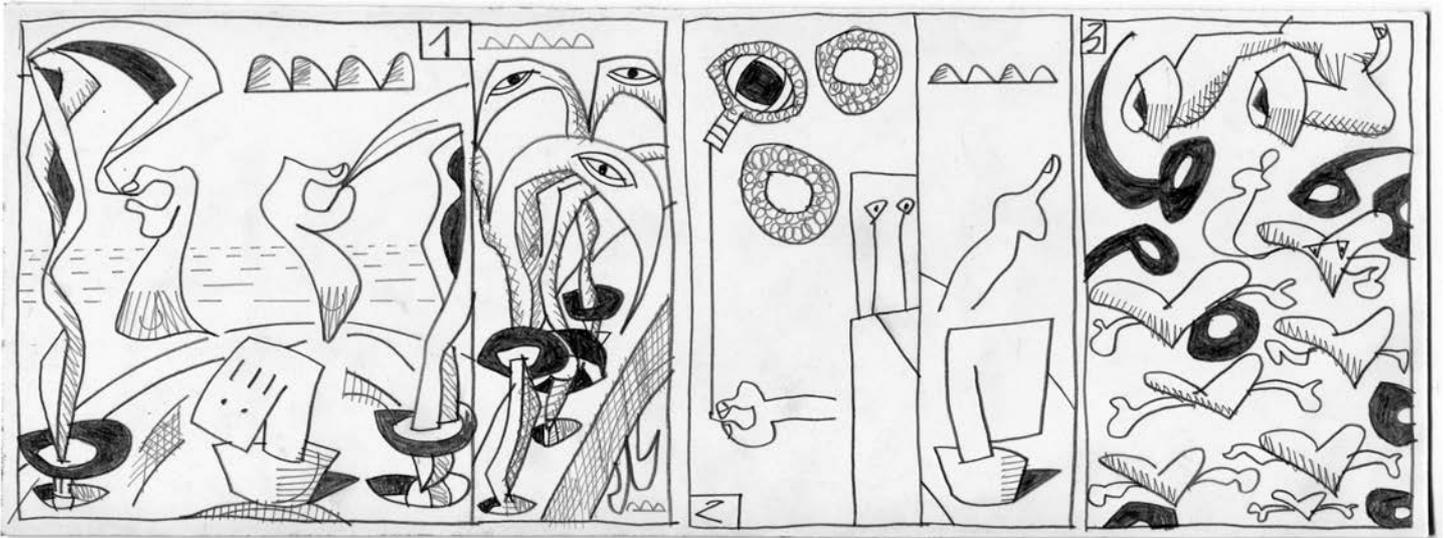
 O
 I



49. In der Luft ist was los! Die Windhose jagt dem klangvollen Flugzeug entgegen, ihr auf den Fersen Herzen, immer mehr Herzen, Herzen die der Beat anlockt. Zum Schluss Madame

Klamm in ihrem Luft-Ruder-Boot. Die Bumerang - förmige Boots-Einfassung steigt auf, die Flugbinsen fühlen sich gut. Melo und Liberty sind jetzt an Bord, die Flugbinsen registrieren, dass sie

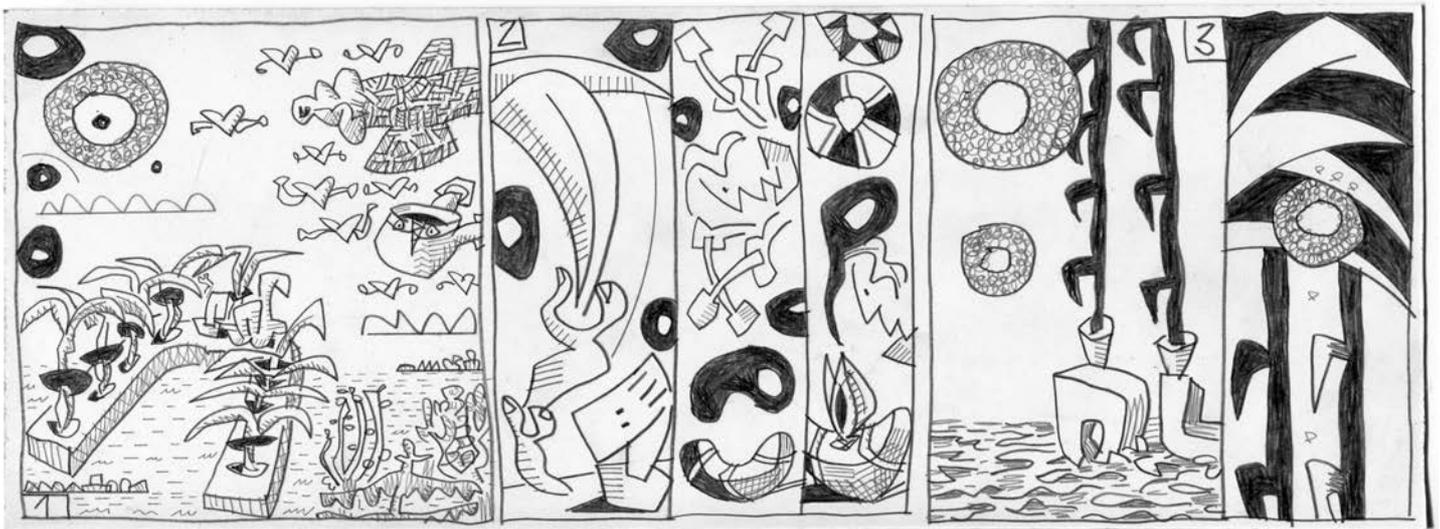
nicht mehr unter sich sind. Erschrocken schießen sie fast senkrecht in die Höhe. In dem Augenblick aber haben Melo und Liberty auch schon die Bumerang-Spitze erreicht.



50. Die Flugbinsen schlagen mit ihren Blättern, Melo greift die Blätter der beiden vorderen Flugbinsen und zieht sie in die gewünschte Richtung. Es gelingt! Die kleine Flugbinsen-Herde folgt den Leitbinsen. Der Wettflug kann

beginnen. Wer wird zuerst beim Logoment-Flugzeug sein! Madame Klamms Aufmerksamkeit wird abgelenkt. Die See-Flasche, die sie an der Schnur mitführt, hat unter dem Eindruck der Flop-Klänge und anderer Faktoren neue Algen-Ringe gebildet, ihre Brösel werden

bekanntermaßen als Samen von See-Rosen-Kohl wirksam. Die Algenringe lösen und entfernen sich im Luft-Raum. Melo auf der Bumerang-Kommando-Brücke! Immer mehr Herzen folgen der Windhose. Die Herzen rufen sich etwas zu.



51. Die Flugbinsen gehorchen Melo auf den kleinsten Wink, das Steuern macht keine Schwierigkeiten, ein kurzer Zug an den Blättern genügt, der Luftraum ist von den verschiedensten Flug-Objekten erfüllt, die bis auf eine Art alle eine Richtung zu haben scheinen, die Klang-Quelle. Die Algenringe allerdings fliegen wo anders hin. Und auch der Beat erzeugt nicht nur

im Außenraum Bewegung, auch im Inneren des Flugzeuges. Da platzt die Kastanien-Schale und ein paar Blätter schieben sich aus dem Fruchttinneren heraus. Hier-soll-es-schön-sein staunt. Ein Kastanien-Bäumchen beginnt zu wachsen. Das ist geheimnisvoll aber nicht unerklärlich. Dass die Algenringe, die Dolores so geschmeckt haben, nach Du-Land geweht werden, ist

dagegen Zufall. Ein glücklicher Zufall, der unsere Geschichte weiterbringt, auf dem Felsgestade hat Dolores die Nacht verbracht. Irgendwo könnte man berichtet haben, sie wäre schon wieder aufgebrochen, aber wie wir hier sehen, stimmt das nicht. Sie lässt sich die Ringe schmecken. Und es brösel. Aber das ist noch nicht alles.

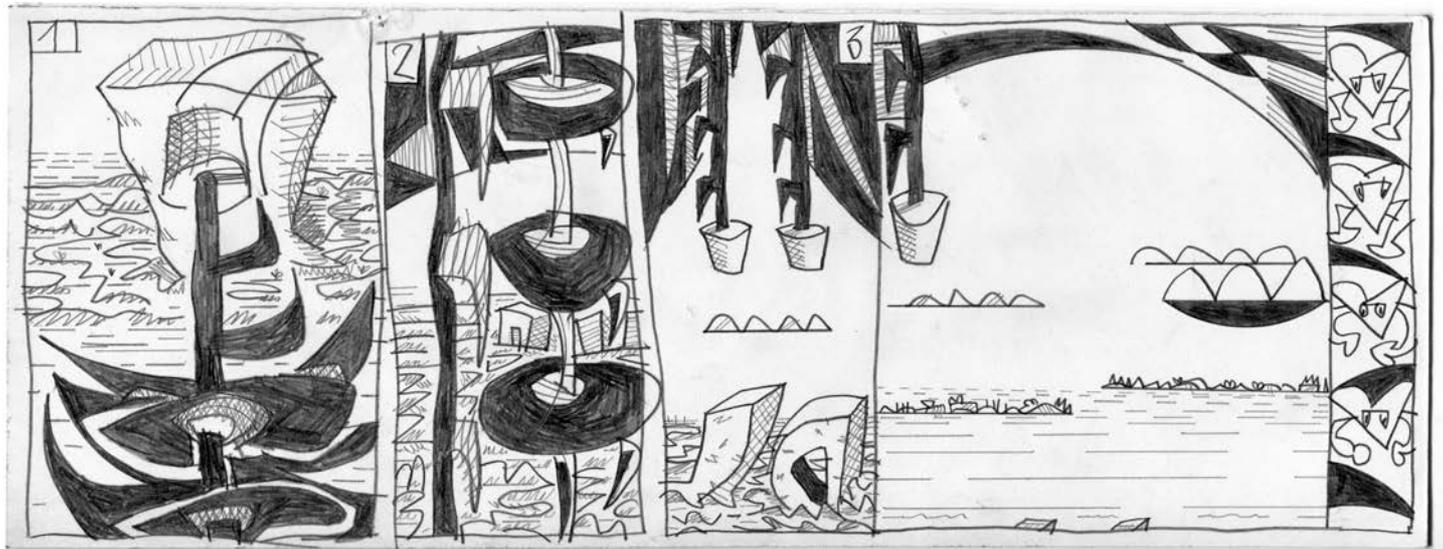
.... 0



54. Die Herzen stellen sich dem Logoment-Flugzeug in den Weg, sie bilden eine Mauer, und ebenso stellen sie sich der Windhose in den Weg, und ebenso ist das bei Melo und der Linken Hand, die Herzen mauern, Niemand kommt weiter. Bis auf Dolores, die in größerer Entfer-

nung auf dem Du-Land genächtigt hatte. Nun ist sie gesättigt und startet wieder. Aber wo will sie hin, wo kann sie hin mit den schweren gebrannten Lehm-Kegel-Stümpfen an ihren Füßen? Die Algenringe haben ihr Kraft und seelischen Antrieb gegeben. Wieder aufsteigen zu

können ist ein großes Erlebnis an sich, alles andere wird kommen. Woher der Optimismus? Sollte der Beat der School-Is-Out-Party auch Dolores erreicht haben? Und noch eine Frage! Der See-Rosen-Kohl! Wird er sich über die Reißverschluss-Buch ausbreiten?

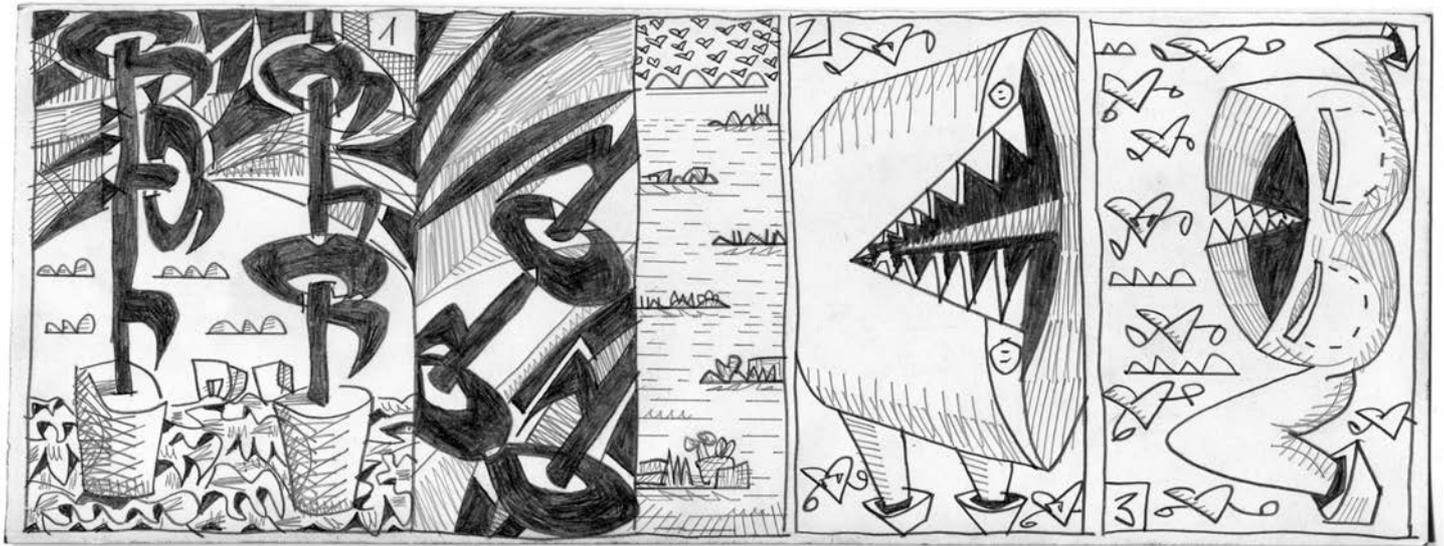


55.
.....
.....
.....
.....

Jetzt sehen wir zu, dass Dolores in die Luft kommt, durch die Unbeweglichkeit auf der Du-Insel hat sie steife Flügel bekommen. Die Flop-Klänge haben die Steifheit nicht ganz aufheben können. Fast wäre Dolores ins Wasser gefallen, ihr Flü-

gel-Geruder in der Luft rührt die Wasseroberfläche zu starkem Wellengang auf und wir können nicht sehen, was aus dem See-Rosen-Kohl wird. Dadurch aber, dass Dolores mehr Bein zeigt, können alle sehen, wie gut auch bei ihr die Flop-Klänge angekommen sind und ihre Beine wie Strumpfbänder zieren. Aber erst weiter oben, ziemlich weit oben, wo das dunkle Gefieder dichter und dunkler wird, bis es die Dunkelheit einer Sonnen-Finsternis hat.

Dolores hat jetzt soviel Höhe erreicht, dass man vom Standpunkt der Kegel-Stümpfe an ihren Füßen einen Blick über die Reißverschluss - Bucht hat. Hinter den Wolken tut sich etwas. Wenn man es nicht weiß, wie wir, kann man es nicht einmal ahnen. Was! So viele Herzen sollen unterwegs sein?! Was ist denn da los?.....
.....
.....
.....



56. Dolores sackt wieder ab. Nur gut, dass die Musik nicht abbricht. Niemand hat sie bisher gesehen. Hat sie zuwenig Algen-Ring gegessen? Beinahe bekommt sie nasse Füße.

Huch! Die Flop-Klang-Strumpfbänder rutschen. Das ist jetzt nicht zu ändern! Dolores legt entschlossen alle Kraft in die Flügel und merkt, das sie wieder ziemlich ausgehungert ist.

Wohin soll's denn dann gehen? Wie wär's mit etwas See-Rosen-Kohl? Dolores steigt rasch wieder auf, wieder weitet sich der Blick über die

Reißverschluss-Bucht: Ach Du liebe Güte! Sollte Dolores Appetit auf Herzen haben?

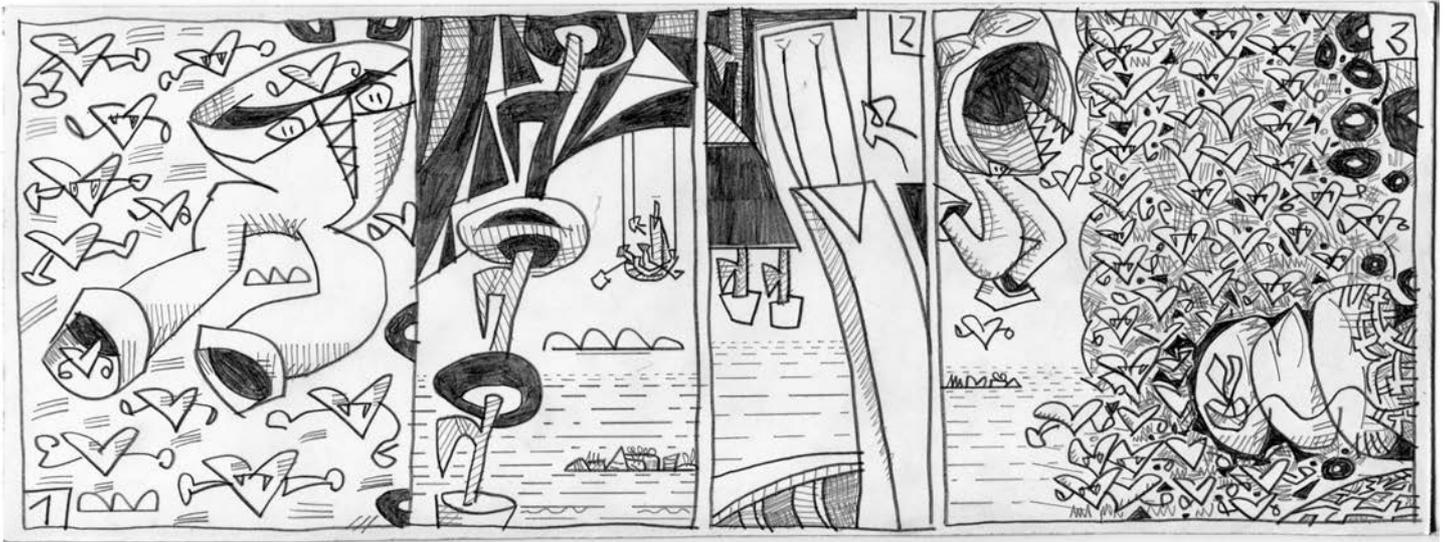
Dass das kein Appetit ist, was die Windhose in die Nähe der Herzen treibt, sondern Fürsorge, wissen wir mittlerweile. Darauf können wir uns verlassen, auch wenn der Anblick der Windhose sehr bedrohlich ist und die Art, wie sie ihre Fürsorglichkeit anwendet, nicht unbedingt fürsorglich wirkt.

Um die Herzen zu schützen und Newrywen vor Herz-Verlust zu bewahren, verschlingt sie die Herzen. Glücklicherweise ist ihr In-

neres weich und dadurch, dass die Herzen sehr weich werden können, macht das Schlucken und Verschlucken -Werden keine Probleme.

So wird das gemacht, wenn Newrywen von außen bedroht zu werden scheint, dann geht die Windhose raus, schafft Sicherheit, rettet Bedrohtes und nichts wie zurück.

Bedrohendes selber hat es in Newrywen bisher nicht gegeben. Das ist neu. Was ist zu tun? Eins nach dem anderen! Erst die Herzen in Sicherheit bringen! Sind sie durch Dolores gefährdet? Wie gefährlich ist Dolores überhaupt?



57. Herzen können auch sehr hart sein, das zeigt sich bei der Rettungs - Aktion, die die Windhose durchführen will. Die übliche Weichheit, mit der sie sich bei Rettungs-Aktionen an das Gewebe geschmiegt haben, ja die sie mit dem Gewebe geradezu verschmolzen hatte, fehlt.

Sie sind hart wie Stein und wider setzen sich den Vorstellungen der Ordnungskraft, mit der man, wenn sie im Einsatz ist, nicht reden kann, auch darin, was die Bedeutung des Logoment-Flugzeugs anbelangt:

Zugegeben, der Flop-Beat, der ihm entströmt, ist außer - ordentlich. Das Flugzeug und seine Insassen

müssen aber deswegen nicht schlecht sein. Immerhin ist das Flugzeug aus Logoment.

Das denkt auch Madame Klamm und ist noch verhältnismäßig ruhig. Das ändert sich, als sie einen Blick hinter sich wirft.

Von dort kommt eine riesige Dunkelheit heran, aus der die bekannten Keramik-Kegel-Stümpfe ragen. Dolores hat Heißhunger auf Algenringe.

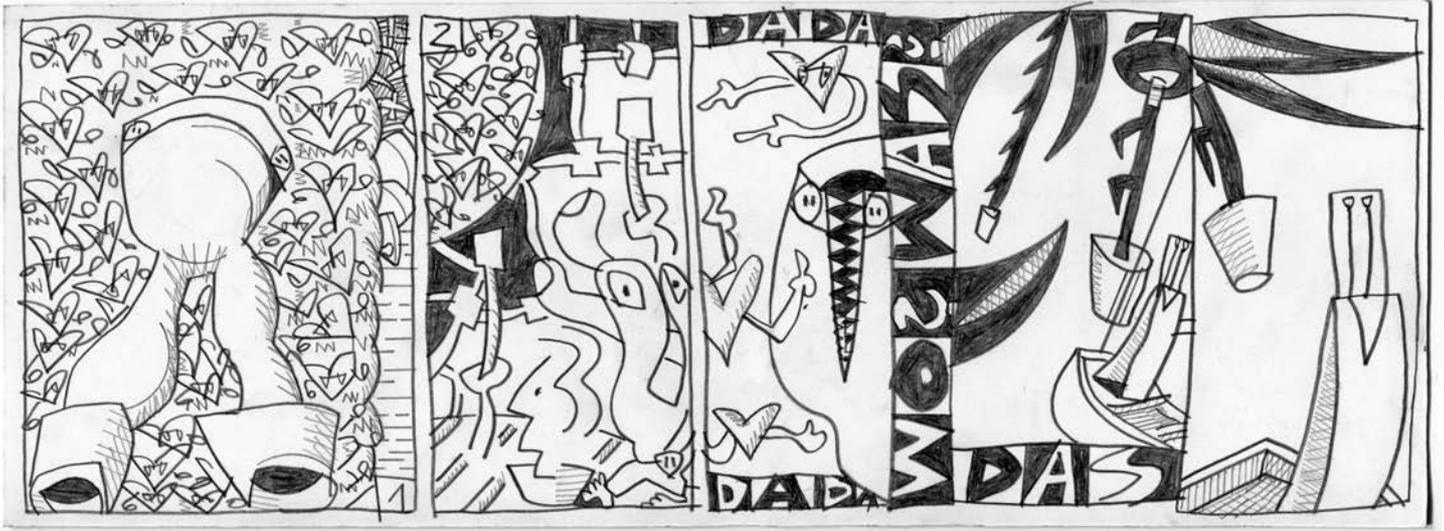
Die Situation entwickelt sich sehr bedrohlich, auch wenn man die Kegelstümpfe als gutes Zeichen kennen gelernt hatte. Aber dieses Tem-

po jetzt! Das Ding hat noch keinen Namen. Dasda! Ruft Madame Klamm.

Vor Schreck hätte sie fast die Schnur mit der See-Flasche losgelassen. An anderer Stelle entwickelt sich die Situation eher gegenteilig, dafür schwierig.

Die Herzen, die sich nicht retten lassen, bilden eine Mauer, die das Logoment-Flugzeug und die Windhose voneinander fernhalten. Auch das ist außer-ordentlich, aber vielleicht lässt sich jetzt miteinander reden

.....
O O O O O O O O

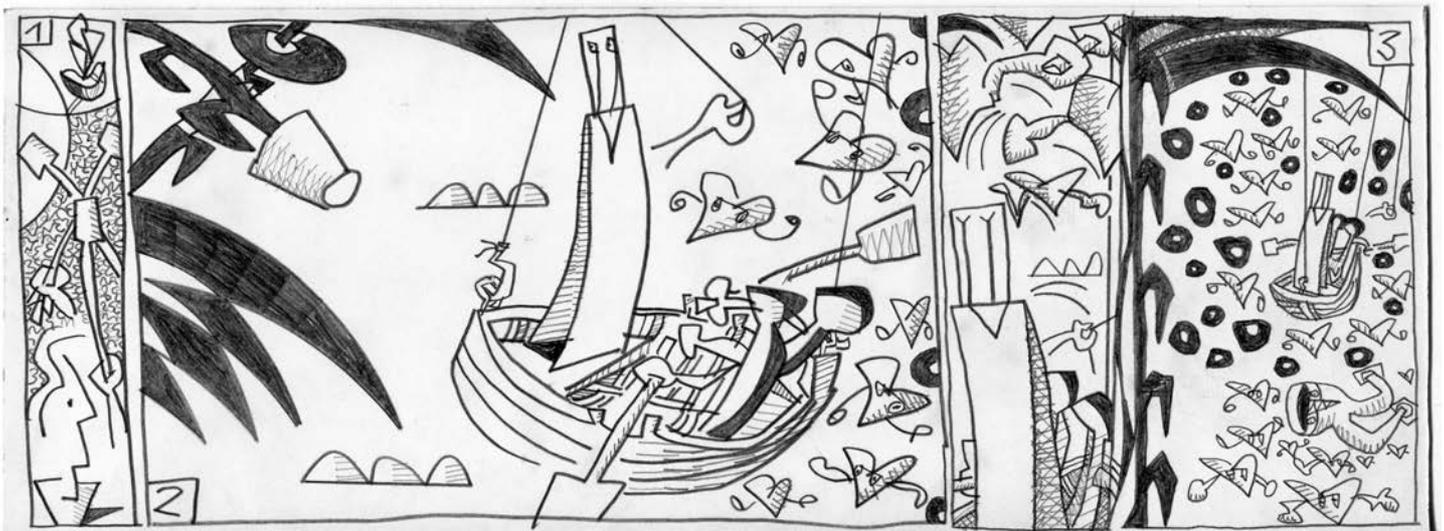


58. Die Herzen haben eine Wand gebildet und verhindern den Zusammenstoß von Logoment-Flugzeug und Windhose. Sie wollen der Windhose klarmachen, dass der Beat, der dem Flugzeug entströmt, herzensgut ist. Was hier geschehen würde, wäre außerordentlich aber nicht ordnungswidrig. In der Wand haben die Herzen eine Aufstellung wie im Chor und was sie zu sagen haben, rufen sie jetzt der Windhose im Chor entgegen. Stop, der Beat ist

herzensgut! Das Logoment-Flugzeug, das seine Richtung nur sehr langsam ändern kann, stößt sachte gegen die Wand. Die Windhose versteht nur die Hälfte, als man ihr aber die ganze Sache noch einmal erklären will, deutet ein Herz in die Ferne und ruft aufgeregt: Da, da! Dasda! Die anderen rufen zurück: Was? Das. Da sehen sie es bzw sie sehen Madame Klamm auf der Flucht vor etwas undefinierbar und unüberschaubar Dunklem und Hungrigen,

aus dem Keramik-Kegelstümpfe herausragen.

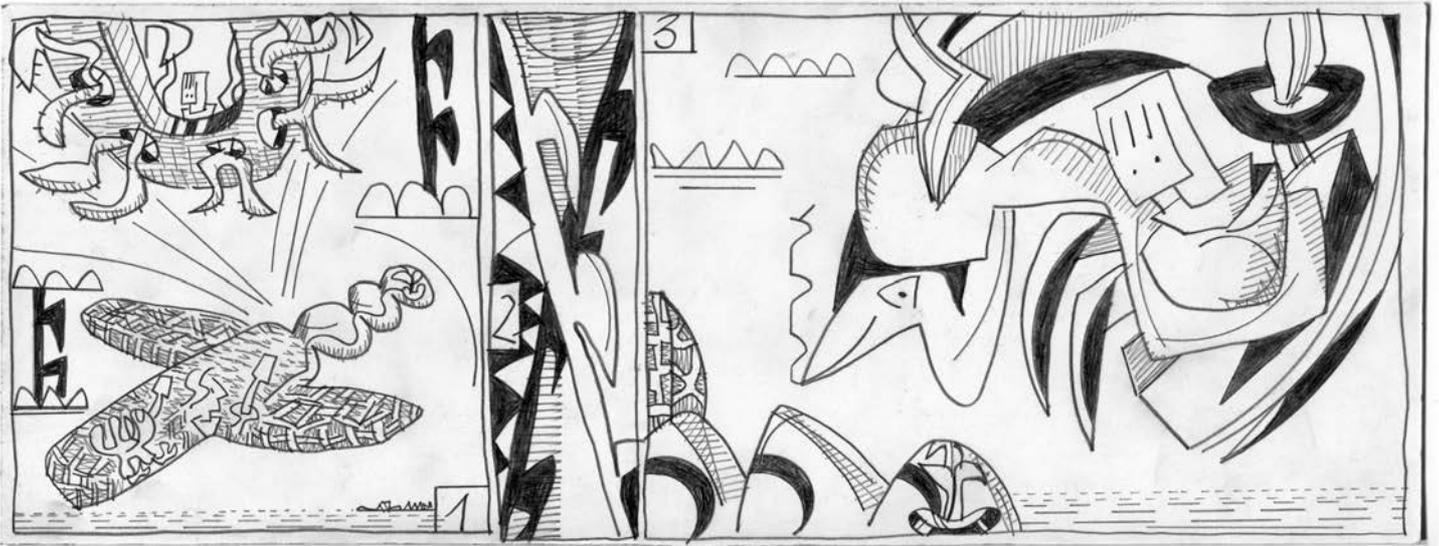
.....
.....
.....O.....
.....
.....I.....
.....
.....



59.....O.....
.....
.....I.....
Hier-soll-es-schön-sein und die Linke Hand trommeln verhaltener. Vielleicht sollten sie ganz aufhören? Das Flugzeug bleibt stehen, der Kastanien-Keim öffnet sich weiter

und schiebt ein drittes Blatt heraus. Für Madame Klamm heißt es jetzt Tempo, die Herzen, die das Boot tragen, fliegen, was das Zeug hält, sie wollen wieder Abstand zwischen sich und die heran eilende Dunkelheit bringen, dann könnte man sich überlegen, welche Richtung

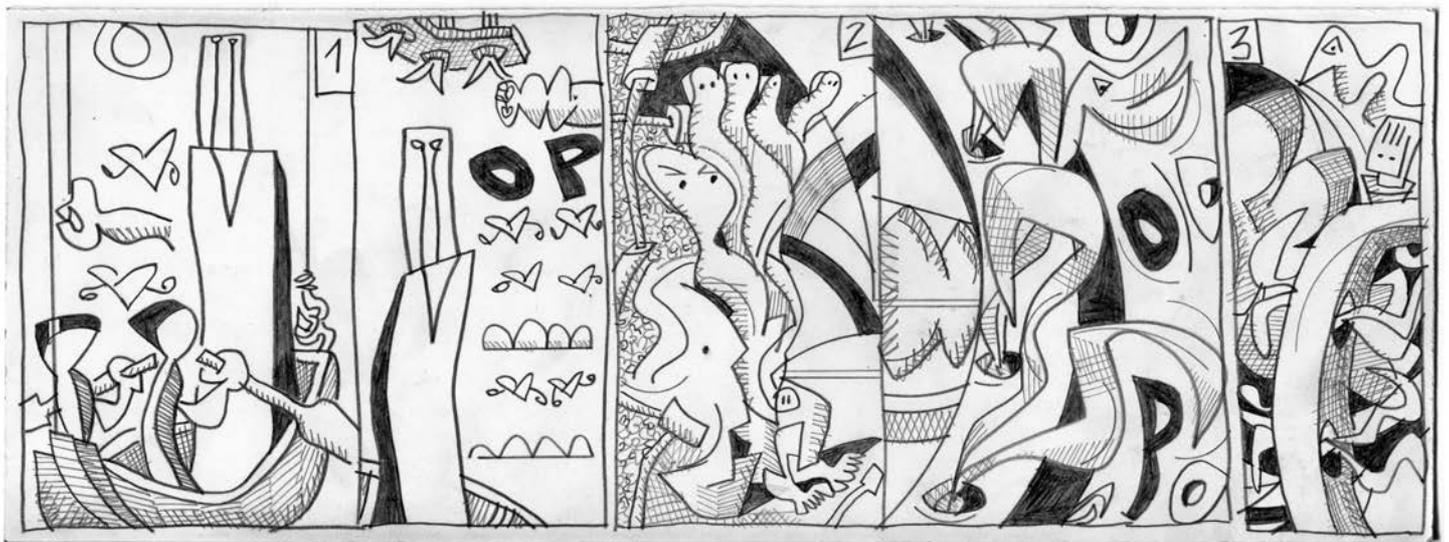
sinnvoll wäre. Mittlerweile sind die Mauer-Hezen alarmiert, sie lösen die Mauer auf und eilen heran, um eine neue Mauer zwischen der heran eilenden Dunkelheit und Madame Klamm zu errichten.



62. Nein, es gibt keinen Zusammenstoß, Melo und Liberty lenken ihr Luft-Fahrzeug steil in die Höhe und befinden sich nun über dem Logoment-Flugzeug. Mit einem weiteren harten Zug an den Flugbinsen-Blättern senkt sie sich wieder, das

sieht perfekt aus, die Übungswürfe, die Melo mit der Linken Hand an der Küste von Everywen durchgeführt hat, zählen sich aus. Die offene U-Seite der Boots-Einfassung richtet sich auf das Flugzeug. Festhalten! Keine Angst! Liberty hält Melo in

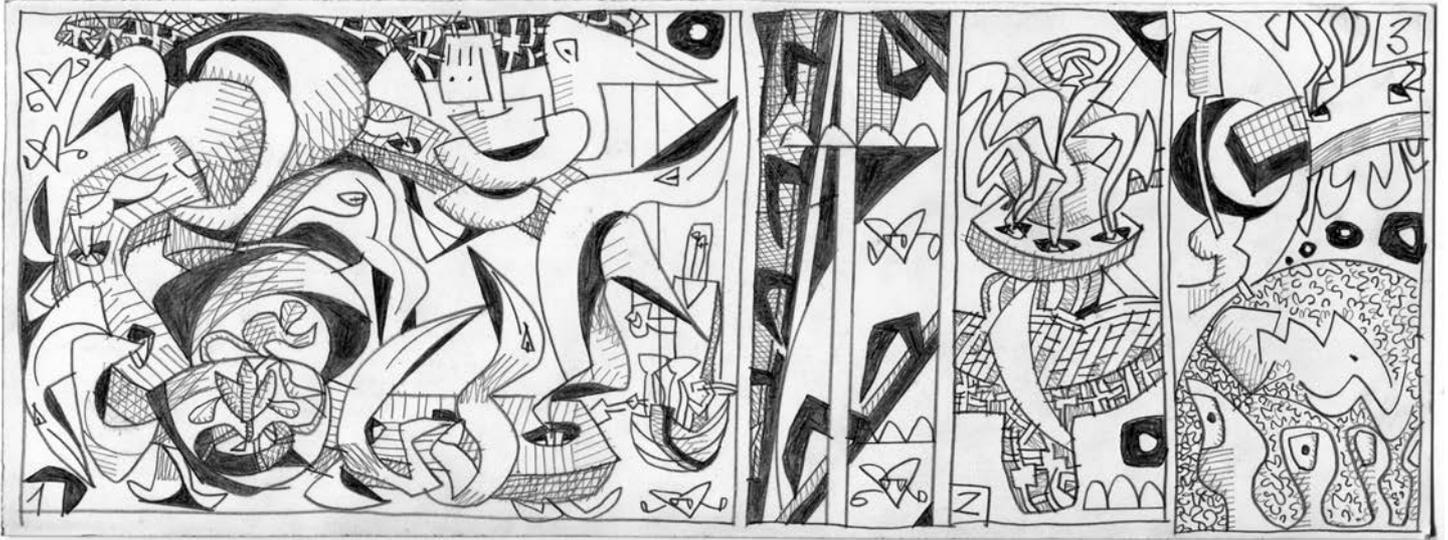
einer Wicklung ihres Schlangenleibes fest, mit zwei anderen Wicklungen sind sie fest verbunden mit den Flugbinsen und dem Bumerang.



63. Standpunkt-Wechsel. Die Strikehölzer im Boot der Madame Klamm rudern aus allen Kräften. Madame Klamm sieht, wie sich vor ihr die Herzen-Mauer auflöst und wie sich die Herzens-Schwärme der Dunkelheit hinter ihr, die Dolores heißt, zuwenden. Dolores verfolgt Madame Klamm. So schaut es aus! Den Namen Dolores, den wisst allerdings nur ihr, liebe Kinder. Dort, wo bis vor wenigen Augenblicken die Mauer

aus Herzen stand, ist nun der Blick frei für die Begegnung von Logoment-Flugzeug und Boots-Einfassungs-Bumerang. Alles hängt von der angeborenen Geschicklichkeit der Flugbinsen ab. Mit der Zuversicht, die erfahrene Bumerang-Werfer haben dürfen, haben sich Melo und Liberty dieser Geschicklichkeit überlassen. Diese Zuversicht überträgt sich auch auf die Linke Hand, die mit Hier-soll-es-schön-sein den

kommenden Ereignissen entgegen sieht. Wie ihr wisst, war es ja sie gewesen, die Linke Hand, die zusammen mit Melo in der verloren gegangenen Bootseinfassung ungeahnte Bumerang-Eigenschaften entdeckte und wirksam werden ließ. Es sind nur noch Millimeter, nur noch Gedanken, die Bumerang und Flugzeug von einander trennen. Festhalten! Ruft Liberty.....o.....



64. Was dann geschieht, ist ein Wirbel undurchschaubarer Ereignisse.

Der Bumerang umschließt die Flugzeug-Nase, die Anflug-Geschwindigkeit ist enorm und versetzt das Holz in eine Kreisel-Bewegung, die es mehrmals um die Flugzeug-Nase dreht, während sich in der Nasenspitze die Geburt eines Kastanien-Baumes vollzieht.

Können Hier-soll-es-schön-sein und die Linke Hand gegensteuern? Das Flugzeug verändert seine Lage im Luftraum und stellt sich senkrecht

auf, es entsteht eine Position, die jetzt doch noch nach dem Sinn des Manövers fragen lässt.

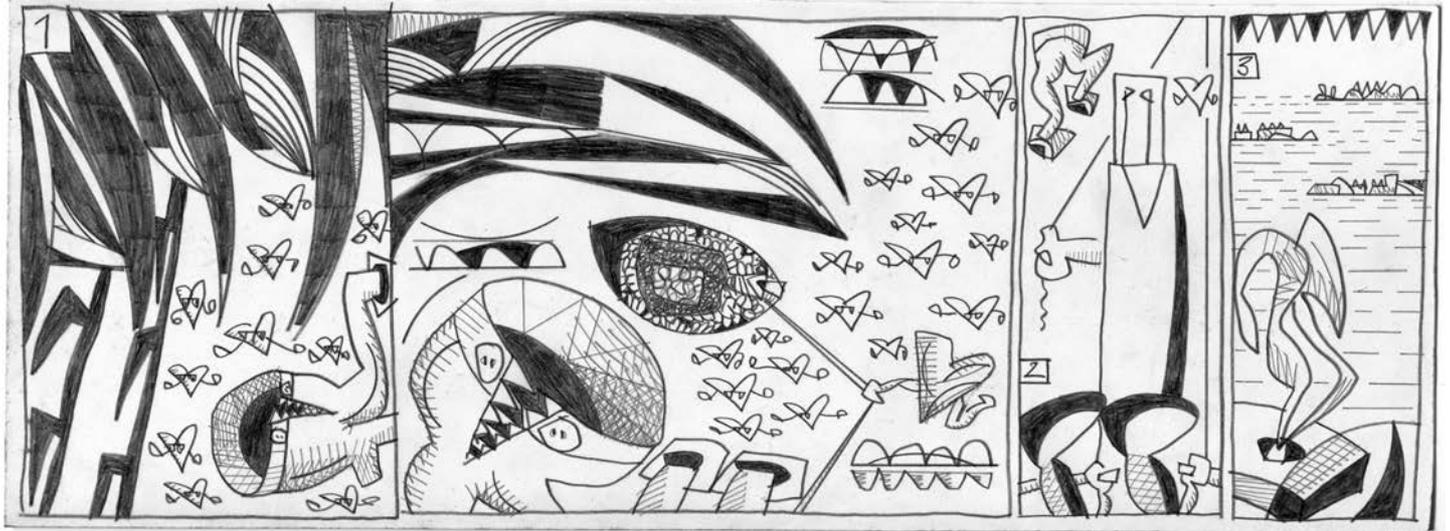
Haben Melo und die Linke Hand vielleicht zuviel Zuversicht in die Flugbinsen gesetzt. Ist ihnen denn selber klar, was geschehen soll, nachdem eine Bedrohung durch die Windhose nicht mehr besteht?

Wir wissen es nicht, und in dem Durcheinander ist auch Niemand erreichbar, der das wissen könnte. Dabei schaut es immer noch so aus, als wenn es Madame Klamm von

Dolores verfolgt würde, und dass die Bedrohung, der Madame Klamm ausgesetzt ist, auch allem anderen gelten könnte, das sich in ihrer Nähe befindet.

Und Madame Klamm nähert sich mit Höchst-Geschwindigkeit.

Hier-soll-es -schön-sein und die Linke Hand haben mit Trommeln aufgehört. Dennoch! Ein noch intensiverer Flop -Ton als alle anderen zuvor! Ein Bumerang-Ende ist mit Wucht gegen die Logoment-Hülle gestoßen.



65.....

O

O

O

Die Windhose und die Herzen wollen sich der bedrohlichen Dunkelheit in den Weg stellen.

Sie ist jetzt schon so nah herangekommen, dass eine größere Übersicht nicht mehr möglich ist, und die Keramik-Kegelstümpfe aus dem Blickfeld verschwinden.

Damit verschwindet auch die Erinnerung an das nützliche Wesen, das am Vortrag mit dieser dunklen Erscheinung verbunden gewesen war.

Werden sie Dolores aufhalten können? Wie wichtig wird es sein, sich wieder an die nützliche Seite der Dolores zu erinnern? Wird sich Madame Klamm in Sicherheit bringen können?

Dolores macht riesige Schritte und Flügelschläge, so dass es riesige Zwischenräume gibt, in denen sich Niemand an Nichts stoßen kann.

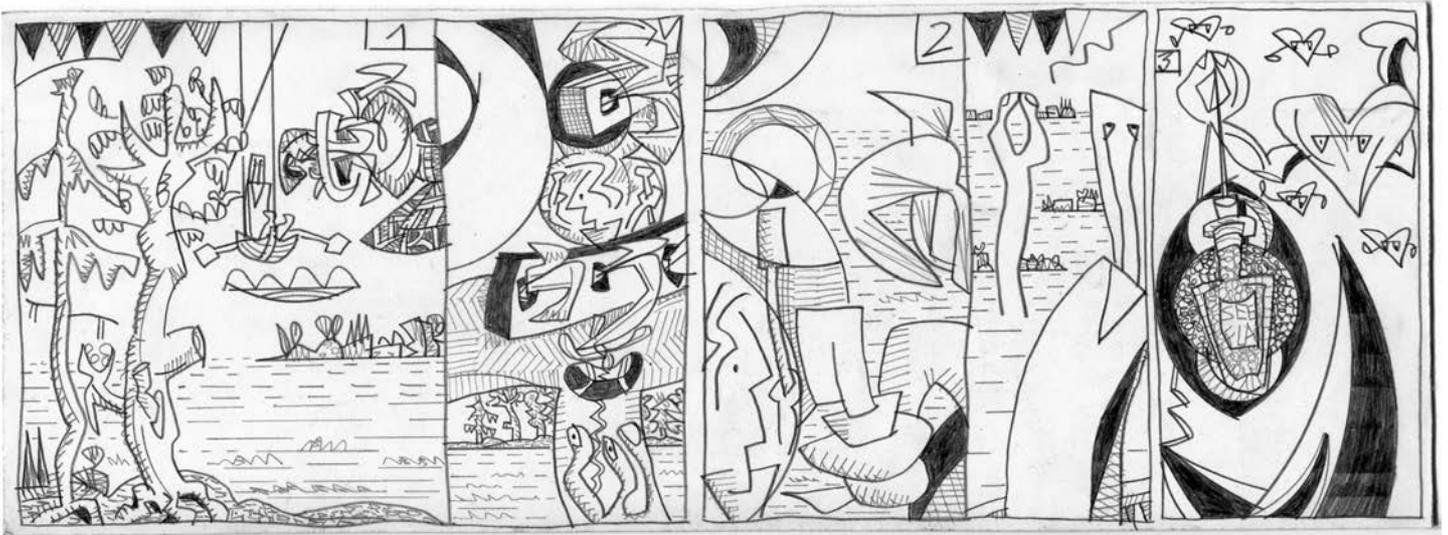
Auch die Lichtverhältnisse sind aus der Nähe betrachtet besser als aus der Ferne betrachtet, von Ferne besehen scheint es mitten am Tag Nacht zu werden, nah dran scheint es mitten in der Nacht Tag zu werden, der Alptraum aufzuhören.

Das liegt an der Nähe zu Dolores, da spürt man, was sie wirklich ist, ein einsames Küken, das Hunger hat und außerdem kein Zuhause.

Aber für die, die ihre Geschichte nicht kennen und Dolores nicht in der Größe gesehen haben, mit der sie aus dem Ei kam, bleibt alles undurchschaubar und ziemlich gefährlich.

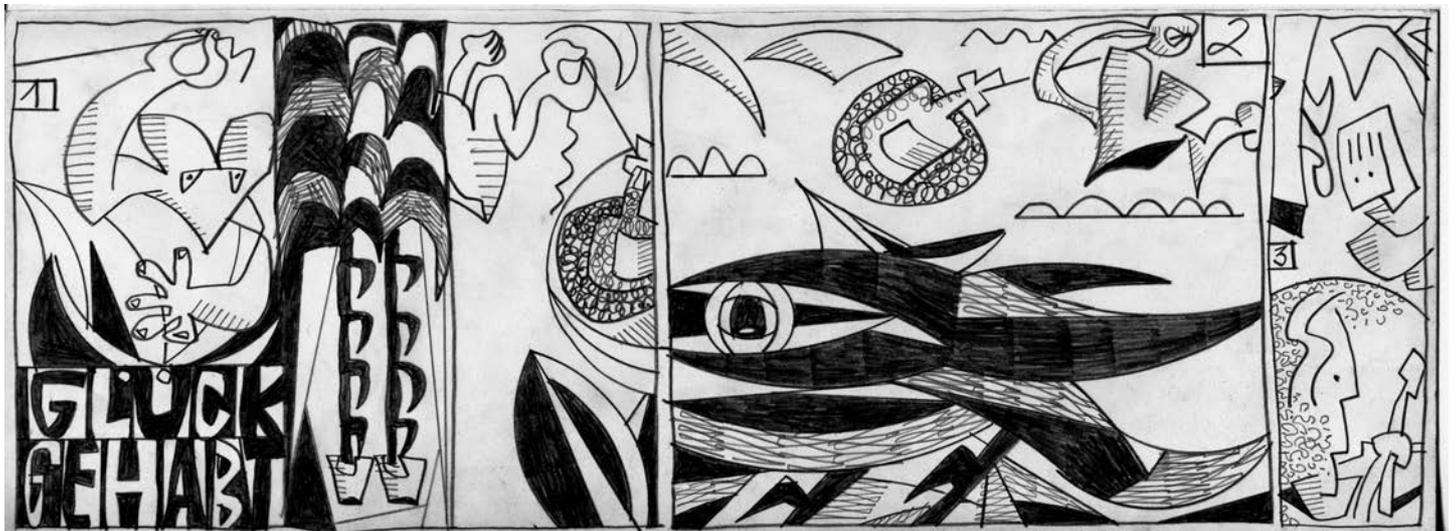
Wenn man wenigstens noch die Keramik-Kegelstümpfe sehen könnte! Als man allerdings sieht, dass das finstere Etwas einen Schnabel bekommt, der auf Hier-wohne-ichs See-Flasche zielt, begreifen die Herzen genug, um richtig handeln zu können.

Beherzt wird nach der Schnur gegriffen, an der die See-Flasche angebunden ist. Und wieder erschallt ein Flop-Laut von großer Intensität.



66. Die Anflug-Kraft des Bumerangs ist immer noch wirksam, das Flugzeug dreht sich weiter. Hier-soll-es-schön-sein und die Linke Hand lassen das Trommeln und warten ab, als das Flugzeug wieder in der Senkrechten steht, rutscht die Kastanie durch den ganzen Flug-Körper und das Bäumchen hat nun genug Höhe für's Größerwerden. Es ist schon ungewöhnlich groß. Liegt das vielleicht an der Musik-Einwirkung? Das wollen wir sehen! Als aber Hier-soll-es-schön-sein wieder mit dem Trommeln anfan-

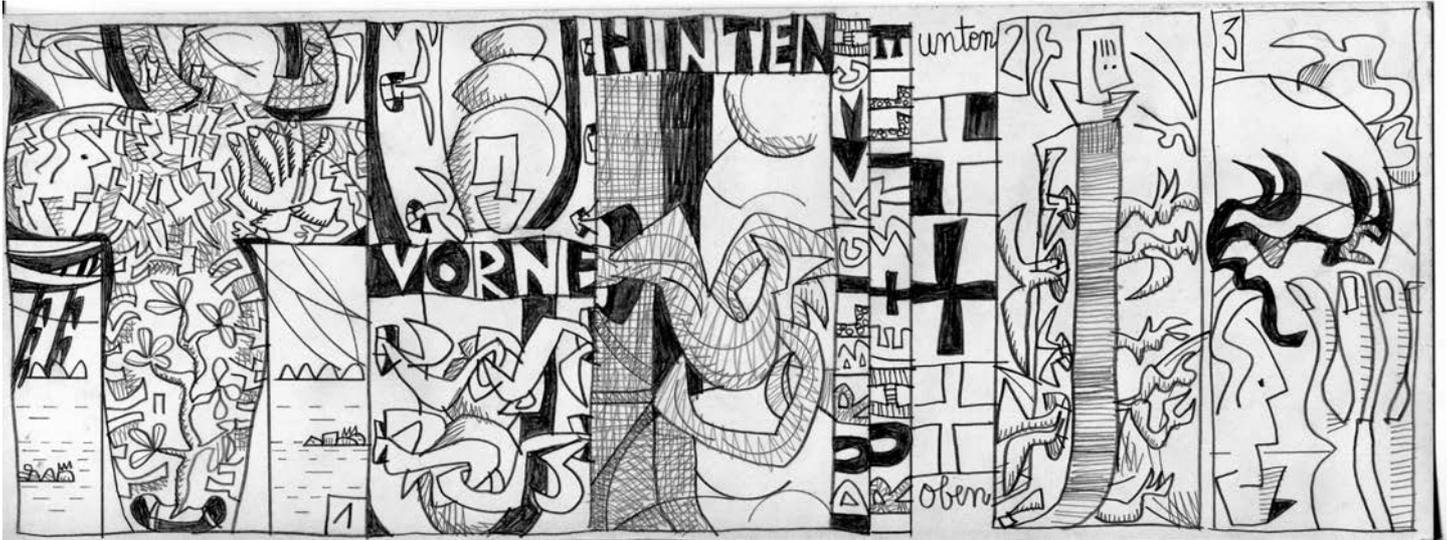
gen will, hält er inne. Was für eine Überraschung! Nur durch die dünne Logoment-Wand getrennt stehen sich er und sein Bruder Melo gegenüber. In dem Moment wird Madame Klamm die Schnur aus der Hand gerissen. Die See-Flasche ist von mehreren Algen-Ring-Schichten bedeckt und ziemlich schwer, leichter zu schlucken als zu retten. Unter ihr tut sich Schnabelartiges auf. Die See-Flasche scheint im nächsten Augenblick verschluckt zu sein.



67. Glück gehabt! Mit einem Ruck kann das Herz verhindern, dass die See-Flasche verschluckt wird. Aber es war nahe dran. Und der Vogel ist von Kräften erfüllt, die ihn über sich hinaus wachsen lassen, gleich wird er wieder nach der Flasche schnappen. Wir sehen es auf dem zweiten Bild, da schlagen die Flügel kraftvoll nach unten, es sieht so aus, als wären sie Haken und würden sich in der Luft wie in einer Steil-Wand einhaken. Es geht höher und höher, steiler und steiler, stärker und stärker. Stärker als ein Herz? Nein! Da ist etwas, das lässt die Kräfte der Dolores abrupt wieder abflauen. Die Fügelspitzen biegen

sich nach oben. Das Gewicht der Keramik-Kegel-Stümpfe zieht in die Tiefe. Das Herz gewinnt einen Vorsprung, die See-Flasche ist gerettet. Ist sie das? Was war geschehen! Melo und Hier-soll-es-schön-sein können uns keine Antwort geben. Sie sind mit ihrem eigenen Durcheinander beschäftigt. Immerhin scheint die Bumerang-Boots-Einfassung ihre Position gefunden zu haben. Die Koppelung beider Raumfahrzeuge scheint erfolgreich beendet. Glückwunsch! Als maßgeblich muss wohl das gute Verhältnis von Melo und der Linken Hand mit den Flugbisen erwähnt werden, die zurückgekehrt waren, um zu bleiben.

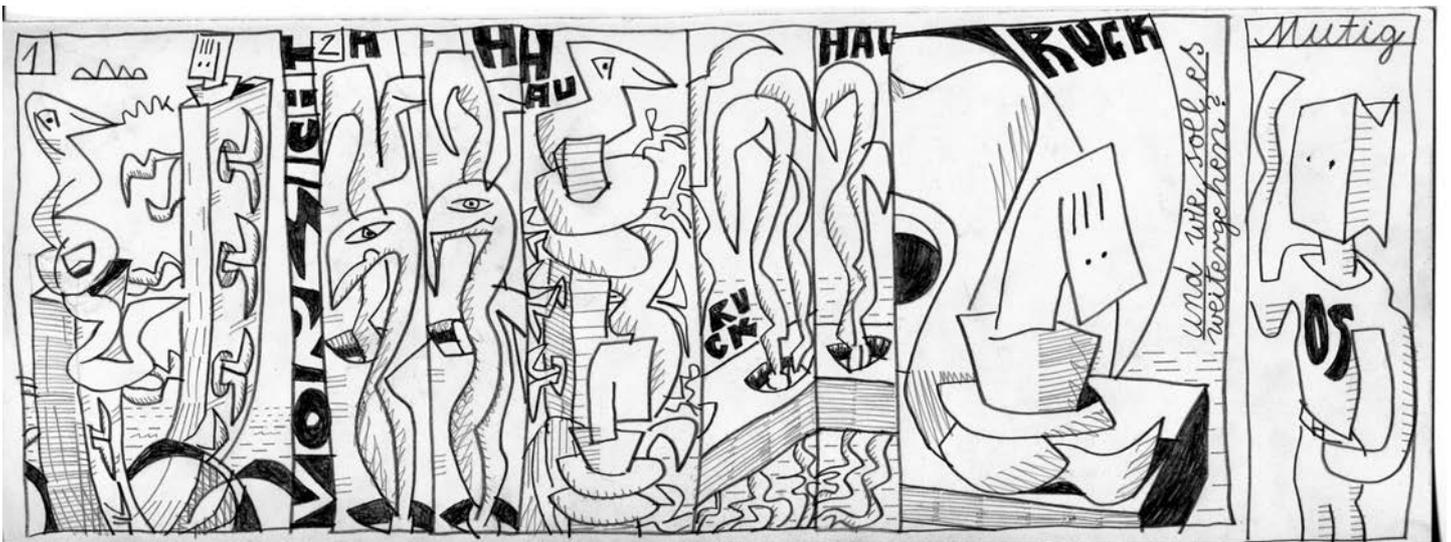
OOOOOOOOOIIII



68. Die Position, in der das Flugzeug mit dem Bumerang zusammenpasst, scheint die Senkrechte zu sein. Aber wie dauerhaft? Hier-soll-es-schön-sein und die Linke Hand sehen von innen zu, wie die Flugbisen damit befasst sind, den Bumerang zwischen dem Flugzeug-Kopf und der ersten Nasen-Logoment-Knolle zu befestigen. Melo hat die Einwicklung in Libertys Schwanz verlassen und klettert zwischen den Wurzeln, Stengeln und Blättern der Flugbisen herum. Nach deren Auffassung soll es scheinbar so sein, dass der Bumerang unter dem Kinn des Flugzeug-Kopfes klemmt und mit Flug-Bisen-Wurzeln im Nacken festgebunden wird. Melo beobachtet die Vorgänge. Sie sind verwirrend. Die Bumerang-Enden

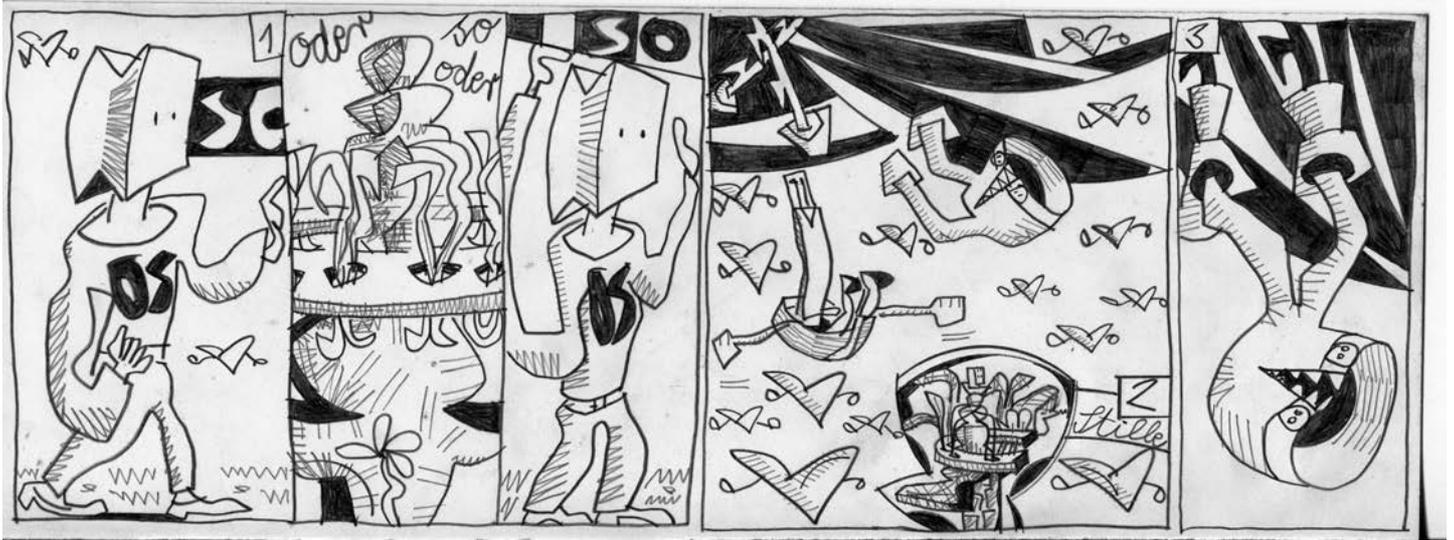
ragen wie Hörner auf, Melo erklimmt ein Ende und versucht von dort aus den Flugbisen Anweisungen zu geben, vielleicht verstehen sie seine Handbewegungen nicht. Alles wird immer verwirrender. Ebenso ungewiss bleibt, ob Melo begreift, was die Flugbisen vorhaben. Es herrscht große Betriebsamkeit, einen vollständigen Durchblick kann es da gar nicht gegeben. Dafür herrscht Ruhe, Stille liegt über der Reißverschluss-Bucht. Hier-soll-es-schön-sein trommelt nicht mehr. Die Vorgänge zwischen Flugzeug und Bumerang fesseln seine Aufmerksamkeit sosehr, dass er alles andere um sich herum übersieht, auch Dolores, die, soweit sie erkennbar ist, Zeichen absoluter Mattigkeit zeigt.

o



69. Liberty mahnt Melo, vorsichtig zu sein. Die Flugbisen ragen wie Propeller aus dem Bumerang-Löchern. Für die Verschnürung im Flugzeug-Nacken müssen sie zu ihren Wurzeln auch Stengel-Länge dazu geben, sonst ist das Schnür-Mittel zu kurz, darunter könnte aber die Flugleistung leiden. Die Flugbisen sind entnervt. Sie wollen nicht bis zum Hals in den Löchern stecken, scheinen ihre Mienen sagen zu wollen. Kurzenschlossen sichert Liberty sich und Melo mit ein paar Umschlingungen, dann

wendet sie das Bumerang aus der Senkrechten in die Waagrechte, so eine Schlange hat eine Menge Kraft, Hauruck, Hauruck, sie schafft es, schon hat sich der Bumerang um 90 Grad gewendet. Melo lässt sich an einem der Enden absetzen. Fragt jetzt Omar Sheriff nicht, wie es weitergeht! Lob ihn dafür, dass es soweit gekommen ist. Er scheint mit seiner Fantasie ziemlich am Ende zu sein. Fortsetzung folgt.
O.....



70. Omar Sheriffs Fantasie ist etwas am Ende. Kurz vor dem Höhepunkt. Das darf doch nicht wahr sein! Jetzt nicht aufgeben. Nur Mut!

Aber dazu muss er sich die unvorstellbare Dolores vorstellen können, oder sich wenigstens an ein paar vorstellbare Kennzeichen erinnern können, die einen denken lassen, dass man das Ganze kennt.

Ist sie so oder so oder vielleicht so? Die Koppelung beider Raumfahrzeuge ist jetzt wirklich erfolgreich beendet. Glückwunsch! Aber die bekannten Kennzeichen von Dolo-

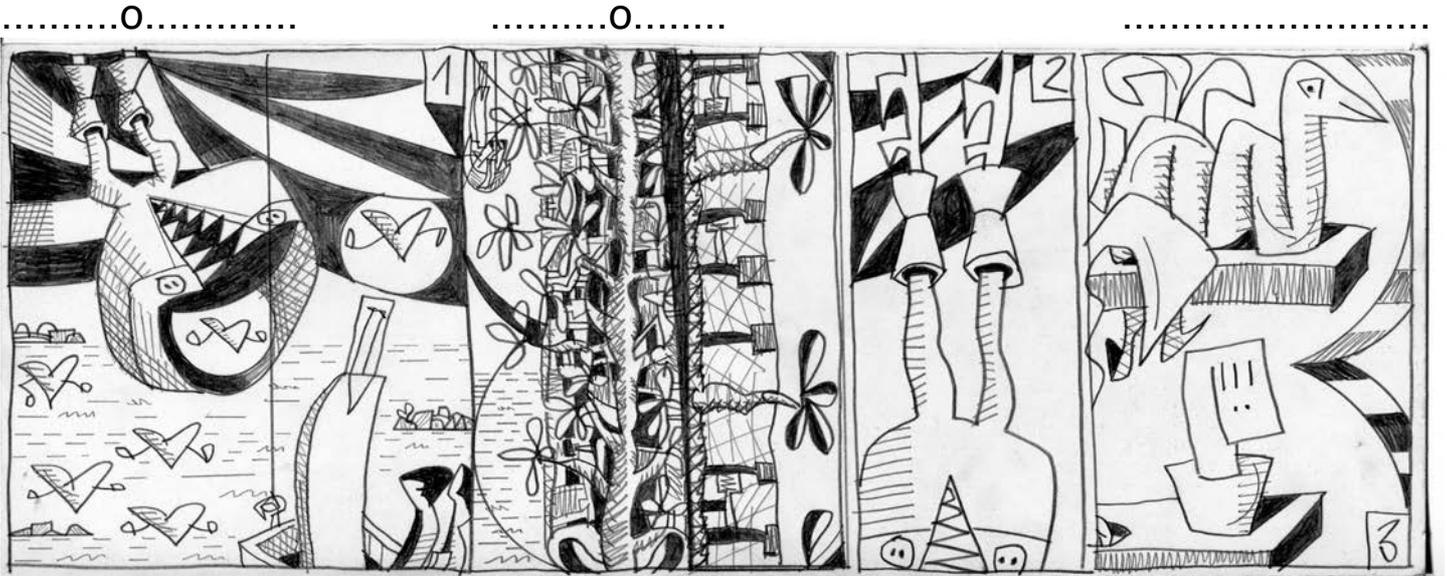
res scheint es nie gegeben zu haben, sie lässt die Flügel, die so groß wie die Nacht sind, hängen und stürzt ab, dabei rudert sie mit den Beinen weiter und nähert sich Madame Klamm und den anderen Newerywenern.

Gleich ist sie bei ihnen, ihr Absturz droht alle mit in die Tiefe zu reißen. Da hat Omar Sheriff eine Idee, die zeitgleich auch die Windhose hat. Die hoch gekrempelten Hosenbeine der Windhose passen über die Keramik-Kegelstümpfe, die Dolores in die Tiefe ziehen.

Die Windhose atmet tief durch und macht einen Kopfstand: Jetzt! Mit aller Kraft! Sie stemmt sich von unten dagegen. Wird es ihr gelingen? Ist es machbar! Danke Omar Sheriff!

Das ist sehr dramatisch! Seitdem Hier-soll-es-schön-sein mit Trommeln aufgehört hat, herrscht Stille. Vielleicht ist es im Augenblick zu viel verlangt, festzustellen, dass die Trommel-Folge-Stille nicht aufhört, sie umgibt die gekoppelten Flug-Objekte mit der Dichte und Deutlichkeit einer Kugel

O
O



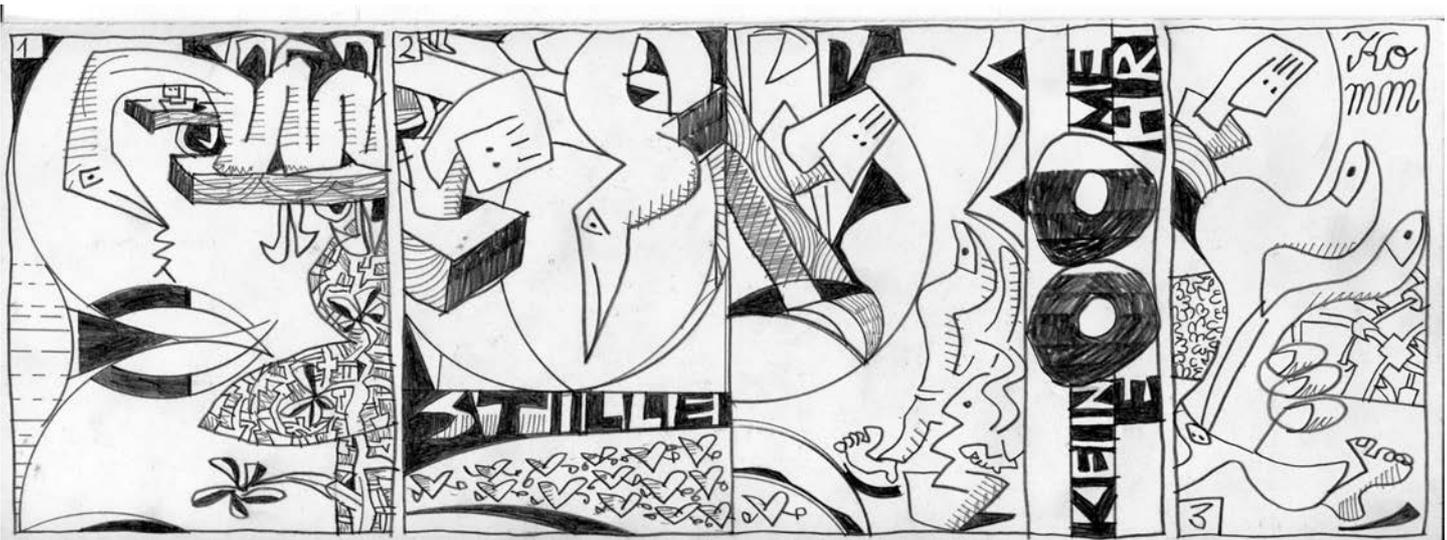
71. Die Bemühungen der Windhose fruchten. Wenigstens für den Augenblick. Es gelingt ihr, den Abstand zwischen Madame Klamm und Dolores wieder zu vergrößern. Alle Achtung! Aber das ist sehr anstrengend. Glücklicherweise haben die Herzen die Situation sofort begriffen und kommen zu Hilfe. Was aber haben sie vor? Auf dem neuen Flugobjekt, das wir von nun ab Buloflu nennen werden, Bumerang-Logoment-Flugzeug, ist man immer noch stark mit der eigenen Lage bean-

sprucht, so dass die Gesamt-Lage kein Thema sein kann. Nachdem die beiden Flug-Objekte verbunden sind, wollen auch die Piloten zusammenkommen, aber wie kann das geschehen? Die Durchlässigkeit der Logoment-Haut folgt einer spezifischen Logik, am Beispiel der Kastanie kann man das gut beobachten. Der Gewächshaus-Effekt der Logoment-Hülle und der Puls-Schlag der Logomenttrommel haben die Kastanie zu einem schnellen Wachstum angeregt, wobei der Gewächshaus-

Effekt von flexibler, mitdenkender Natur ist und mehr als ein Gewächshaus mit Glaswänden kann. Er lässt die Zweige nach außen. An welchen Stellen auch immer und wann immer sie wollen. Liberty und Melo beobachten dies von den Bumerang-Enden aus. Dabei begreifen sie, dass sie sich schon in kürzester Zeit der bewegten Gesamtlage nicht mehr werden entziehen können. Auch wenn bei ihnen die größte Ruhe herrscht und es stiller als still ist.

O

O



72. Es ist wirklich erstaunlich, in welche Seelenruhe die Stille die vier Everywener versetzt, die im Augenblick nicht wissen, wie sie zueinander kommen sollen. Die hauchdünne Logoment-Hülle zwischen den beiden Paaren scheint un-

überwindlich. Sie dehnen, recken und strecken sich, um eine Möglichkeit zu entdecken. Dabei sehen sie, dass sich die Gesamtlage dramatisch entwickelt. Riesige Herzenschwärme streben in Höchstgeschwindigkeit einem Ziel entgegen,

das im Herzen einer herab stürzende Dunkelheit liegt. Jetzt wird die Linke hand aktiv. Sie scheint eine Lösung zu sehen. Sie macht Liberty und Melo Zeichen. Sie sollen mitkommen.

O

O



73. Mit wenigen Schritten ist die Linke Hand in dem Bereich des Logoment-Flugzeugs, in den die Kastanie bereits vorgedrungen ist. Ihre Zweige üben exakt den Druck auf die Logoment-Hülle aus, der zur Hüllen-Öffnung führt und den ultra-optimalen Gewächshauseffekt hervorruft. Die Zweige sind schon stark

genug. Man kann auf ihnen klettern. Melo und Liberty begreifen. Liberty lässt Melo in die Tiefe, bis er auf einen Kastanienzweig umsteigen kann. Die Linke Hand zieht am Zweig-Loch-Rand, um die Öffnung zu erweitern. Und es geht. Mal sehen, ob Melo und Liberty hindurchpassen. An anderer Stelle

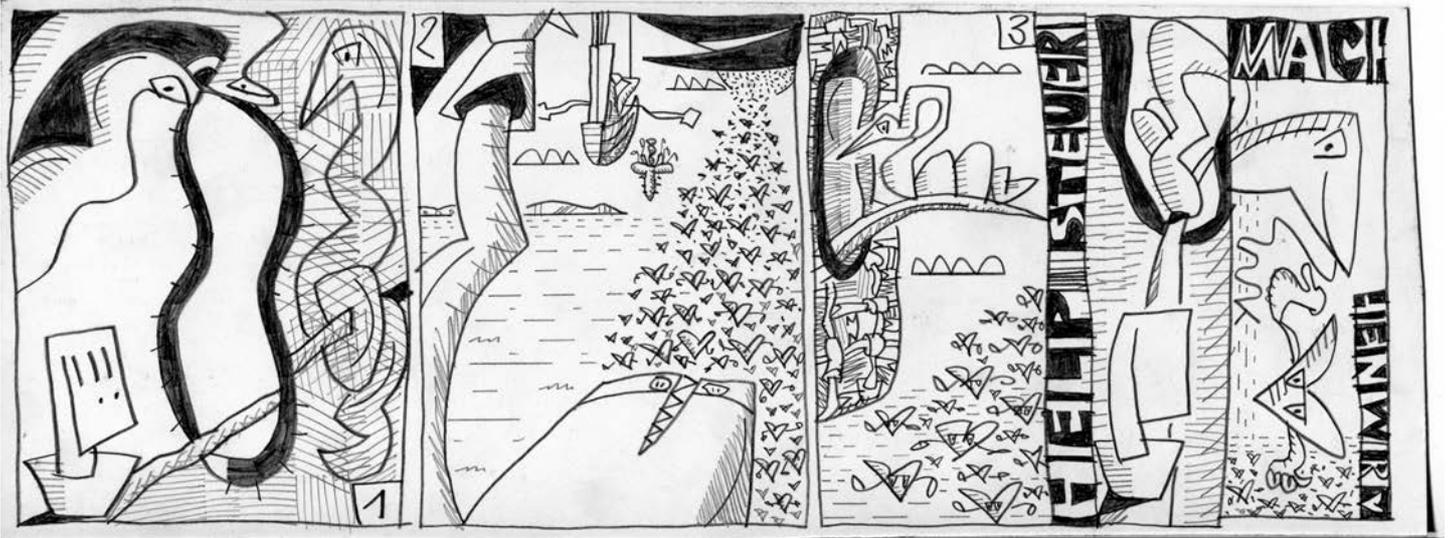
zeigt sich, wie viele Herzen in eine Windhose passen. Eine ganze Menge, und es nützt etwas. Man darf wieder hoffen. Der Absturz von Dolores könnte abgewendet werden. Ja, man kann etwas tun. Doch es ist höchste Zeit. Die Lage verträgt keine Verzögerung mehr.



74. Die Vier Everywener im BuLoFlu habe nur eine schwache Ahnung von dem, was um sie herum vor sich geht. Doch diese Ahnung reicht aus, sie begreifen zu lassen, wie dringend konzentriertes und entschlossenes Handeln ist. Die Ahnung war auch dahin gehend

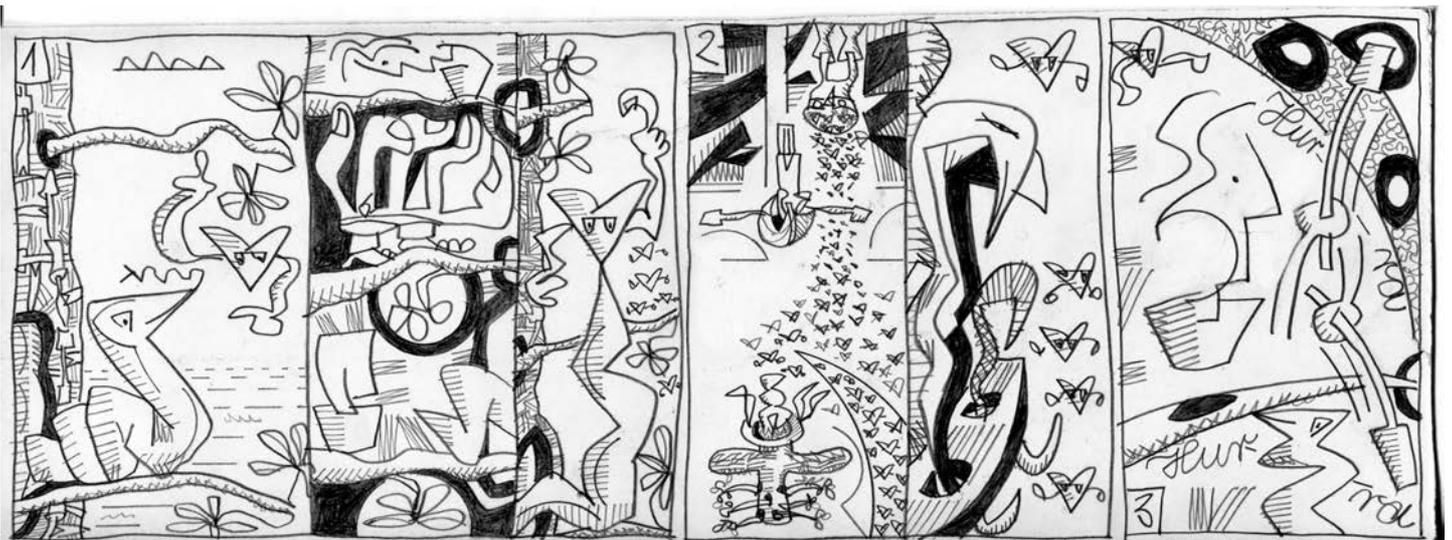
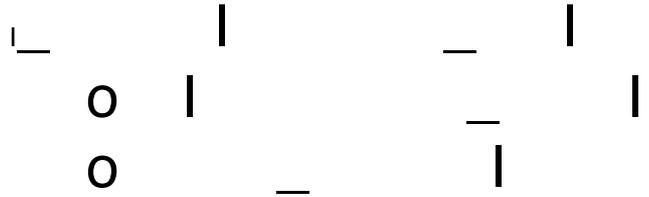
richtig, dass sich die Logoment-Astlöcher erweitern lassen und groß genug werden können, um Melo und Liberty Einlass zu gewähren. Es ist anzunehmen, dass die vier auf diese Weise das BuLoFlu auch wieder würden verlassen können. Der Abstand zwischen Dolores und

Madame hatte sich vergrößert. Jetzt verkleinert er sich wieder, viele der Herzen, die das Boot von Madame Klamm trugen, unterstützen die Windhose, dadurch wird Madame Klamm wieder langsamer. Es wird wieder gefährlich für sie. Da nützt alles Rudern nichts.



75. Melo befindet sich nun im BuLo-Flu-Inneren, Liberty schickt sich an, nachzukommen, zögert aber, obgleich sie sich mit Rücksicht auf die Linke Hand beeilen sollte. Das Astloch bleibt nicht von selber so groß. Der Grund für Libertys Zögern ist der, dass jemand bei den Flugbinsen bleiben sollte. In Anbetracht dessen, was sich in der Gesamtlage tut und demnächst auch das BuLoFlu betreffen könnte, wäre es mehr als fahrlässig, wenn kein Steueremann bei den Flug-Binsen wäre. Während die vier beratschlagen – im Bild ist Hier-soll-es-schön-sein nur zu hören – ziehen weitere Herzensschwärme in Richtung Windhose vorbei. Erstaunlich wie sich Herzen untereinander verständigen, über weite Strecken, die Not der Windhose war sofort bekannt und rief neue Herzens-Hilfe herbei. Da wundert es nicht, dass sich Libertys Probleme auf der Stelle den Herzen mitgeteilt haben. Ohne Worte. Allein die Haltung, die Liberty auf dem Kastanienast ein-

nimmt, spricht Bände. Herzen sehen gut. Ein Herz schert aus der Schar aus und nähert sich den Everywenern. Die Flugbinsen steuern?! Kein Problem! Das machen wir! Plötzlich ist das BuLoFlu voll und ganz in die Gesamtlage verwickelt und mitten im Geschehen und das mittels derer, denen man absolut vertrauen kann, den Herzen.



76. Tempo ist angesagt, auf Bild 2 sieht man, dass sich die Lage zuspitzt. Die Zeichen, die das Herz macht, das Ihr auf dem ersten Bild seht, wollen soviel sagen: Du kannst jetzt reingehen! Und: Los, Leute, nach oben! Ich komme gleich nach. Das tut es dann auch, während Liberty im Inneren des

BuLoFlu begeistert begrüßt wird. Hurra! Hier-soll-es-schön-sein schlägt vor Begeisterung einen Trommelwirbel. Da sind sie wieder die bekannten Flop-Laute, deren magische Kraft das Weltall in seinem Innersten erreicht! Was ist das! Spürt Ihr es auch? Die Windhose hat es zuerst gespürt. o o o o o



77. Hier- soll- es- schön- sein trommelt weiter. Die Wiedersehensfreude beflügelt ihn. Die Flop-Laute schließen alles Unzusammenhängende zusammen und fügen das Getrennte in den Kreislauf ein. Es ist vor allem das Mittelstück

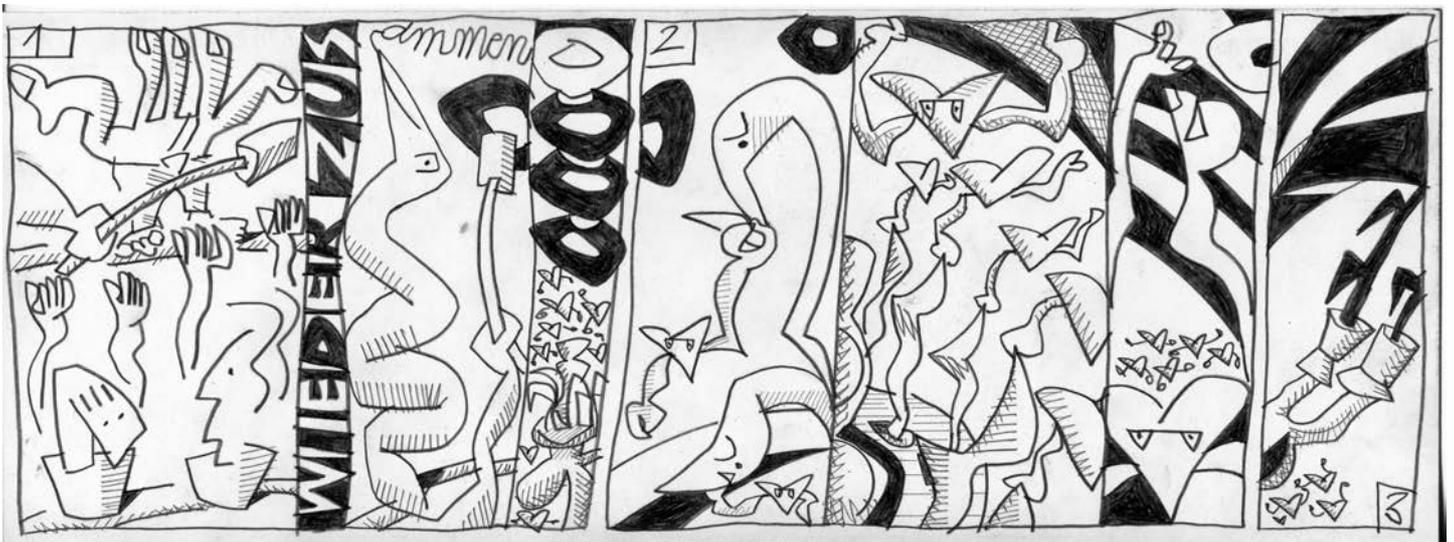
des Lautes, das diese verbindende und aufbauende Wirkung hat. Das Lo-o-Lo-o-Lo-o ist es. Es erinnert ein bisschen an Hawai-Musik. Es ist Musik der Ankunft. Sie mobilisiert die Kraftreserven und schenkt Zuversicht. Das erfährt die Windhose

als erstes. Ihre Last wird leichter. Neue Kraft strömt durch die Gliedmaßen der Dolores. Die Flügel gewinnen ihre Hakenform zurück. Der Vogel stürzt nicht mehr, er steigt wieder auf..... ooooooooooooo

o o o o o o o
.o.....o

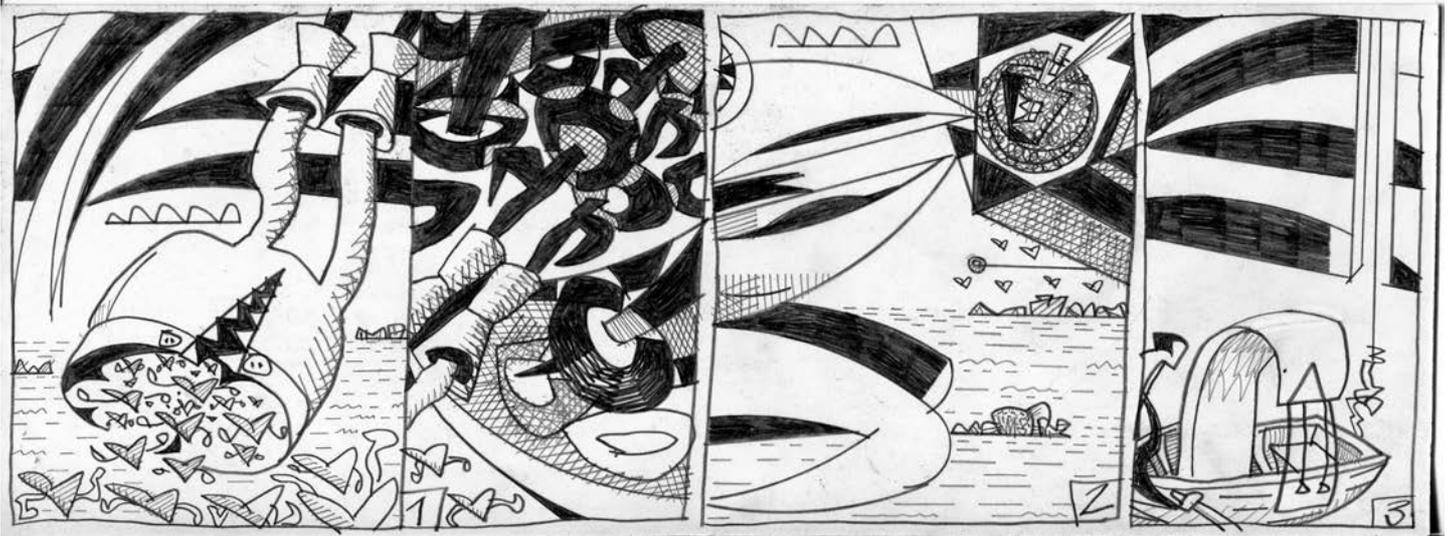
o o o .o.....o

o o o o o o



78. Auch das BuLoFlu kommt wieder in Bewegung, zuerst zögernd, die Flugbinsen müssen sich auf die Herzen umstellen. Die vier Everywener freuen sich über das Wiedersehen und wissen gar nicht, wohin mit all der Freude, alle trommeln jetzt mit den Pfeilen, die beim Flugzeugbau übrig geblieben sind, und die Wirkung der Flop-Klänge vervielfacht sich. Der Ausdruck der Zusammengehörigkeit, der aus den Klängen spricht, überträgt sich auf Dolores, das ist einerseits gut, andererseits aber auch wiederum nicht. Dolores fühlt sich nicht mehr einsam und ausgeschlossen, sie fühlt sich aber auch in ihrer Überzeugung verstärkt angetrieben, dass die Seeflasche ihr gehört. Von dieser Verbindung, die sich der Riesenvogel einbildet, wissen die vier Everywener nichts. Ahnen sie,

wie stimulierend sich ihr Trommeln auswirkt und die Welt außerhalb ihrer Logoment-Blase verändert? Die Herzen wissen es längst, wie Ihr wisst. Der Vorsprung, den sie zur See-Flasche hin herausgearbeitet haben, schrumpft dramatisch. Die Flugbinsen sind nicht böse darüber, dass die Herzen an ihren Blattspitzen ziehen. Sie haben einen scharfen Verstand. Auch wenn die Windhose noch weiter entfernt ist, ist doch gut zu erkennen, dass sich dort die Kräfteverhältnisse grundsätzlich verändert haben. Dolores braucht und will keine Stütze mehr, die Windhose und die Herzen sind zum Anhängsel geworden, das sie abschütteln will. Die Geschwindigkeit des BuLoFlu erhöht sich, es wird schneller und schneller. Die Herzen wissen, was zu tun ist, die Flugbinsen lassen sich mitreißen.

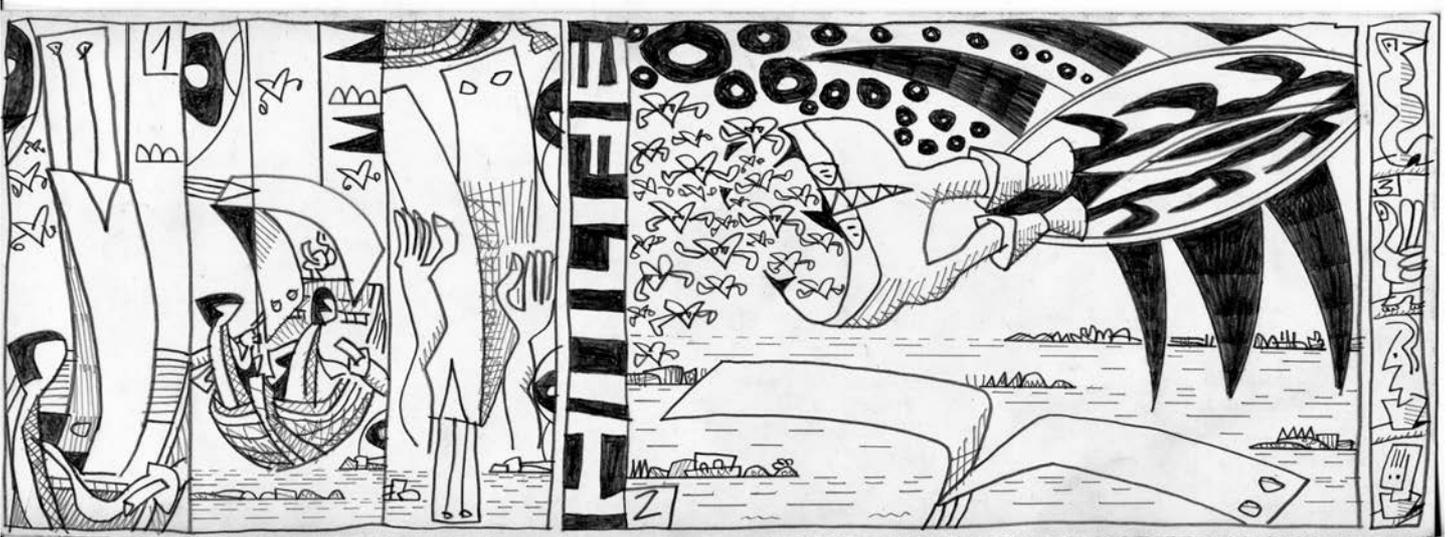


79. Die Herzen verlassen die Windhose. Gegen die Kräfte, die Dolores unter dem Eindruck der Flop-Klänge entfaltet, sind sie machtlos, leider erzeugen die Herzen beim Verlassen der Windhose einen Unterdruck, der die Windhosenbeinen mit den Keramikstöpseln unauflöslich ver-

bindet. Auf Bild 2 sieht man recht gut, wie hungrig Dolores ist, aber auch dass es sich eigentlich um ein zu groß geratenes Küken handelt, das gefüttert werden will. Dolores könnte einem leid tun. Eine Verfolgungsjagd findet statt, deren Ausgang noch nicht abzusehen ist, bei

den Geschwindigkeiten, in denen das Geschehen abläuft, ist es erstaunlich, wie wenig bisher passiert ist. Hui! Glück gehabt! Madame Klamm bückt sich rechtzeitig, Dolores fegt über sie hinweg.

..... O...



80. Madame Klamm richtet sich wieder auf. Vergleichsweise langsam, aber ihrer Lage entsprechend zu schnell. Sie schwankt, sie verliert das Gleichgewicht und stürzt ab. Da gibt es kein Halten mehr. Die Bewegungsform, die sie dabei einnimmt, sieht wie ein Flattern aus. Madame Klamm flattert und fliegt mit dem Kopf nach unten. Wer hätte das

gedacht. Ihre Lage scheint sich nur verändert, aber nicht wirklich verschlechtert zu haben. Das kann man im Fall der Windhose nicht sagen. Das BuLoFlu erhöht seine Geschwindigkeit. Die Kids unterbrechen das Trommeln. Bei der Geschwindigkeit ist es nicht ganz leicht, auf den Zweigen die Balance zu halten. Wird man das Trommeln

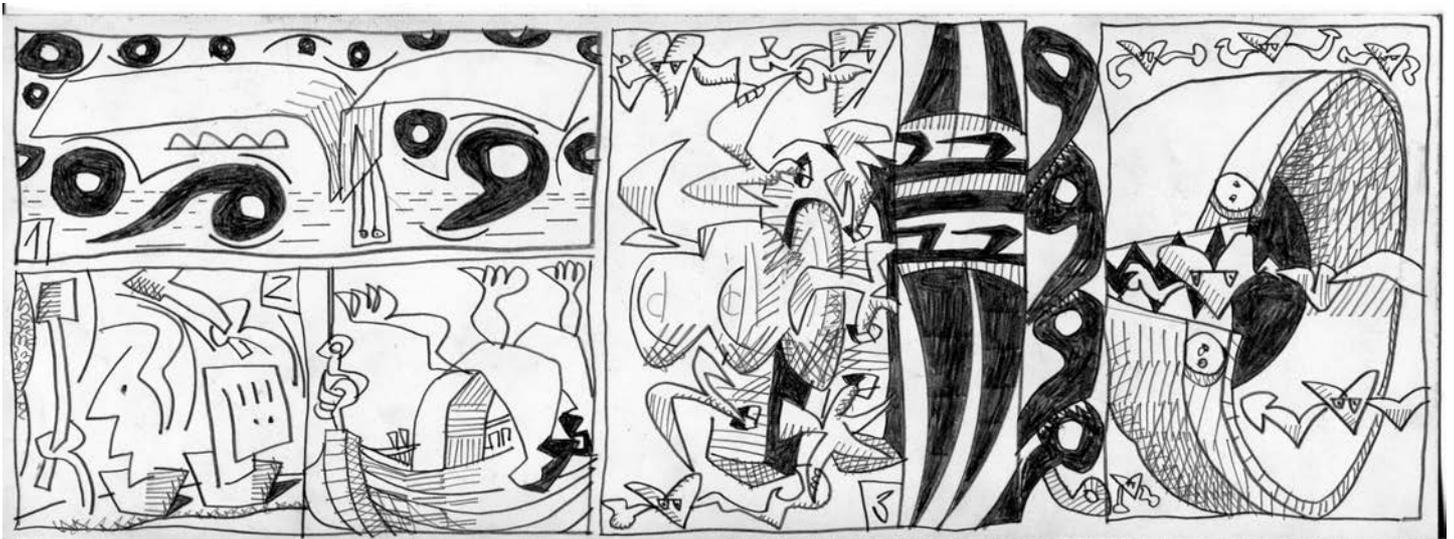
wieder aufnehmen? Was sind die Folgen, wenn es ausbleibt? Bewegt sich Dolores nicht schon längst jenseits ihrer Kräfte? Hingerissen vom Klang der Trommel! Was wird aus Madame Klamm? Ist sie eine Gleitfliegerin, die diese besondere Fähigkeit verborgen gehalten hat, wie bisher so vieles andere auch? Wir können es nur hoffen.



81. Der Plan der Herzen ist offensichtlich. Jetzt, da Windhose und BuLoFlu einander näher kommen, kann es jeder sehen. Die Formen von Windhose und BuLoFlu sind wie für einander geschaffen. Ja, so kann dem blindwütigen Dahinstürmen der

Dolores Einhalt geboten werden. Die Herzen haben die Windhose verlassen und Platz gemacht. Puh, den vier Everywenern wird jetzt ein bisschen mulmig. Hier-soll-es-schön - sein beginnt zu trommeln. Tatsächlich, die Herzen klatschen mit. Auch

ihre Flügelschläge gehen mit dem Rhythmus. Bezüglich Madame Klamm gibt es nichts Neues. Was wird aus ihr? Ist sie eine Gleitfliegerin, die diese Fähigkeit verborgen gehalten hat? Wir können es nur hoffen.



82. Die Streikhölzer sind beruhigt. Madame Klamm fliegt sehr gut. Aber dies nicht nur aus eigener Kraft, und da allerdings nur im Kopfstand, und das erklärt vielleicht, weshalb sie es in Everywen nie getan hat. Für eine Leiterin des Warhole-Building könnte das abwegig aussehen. Es fliegt sich im Augenblick auch besser,

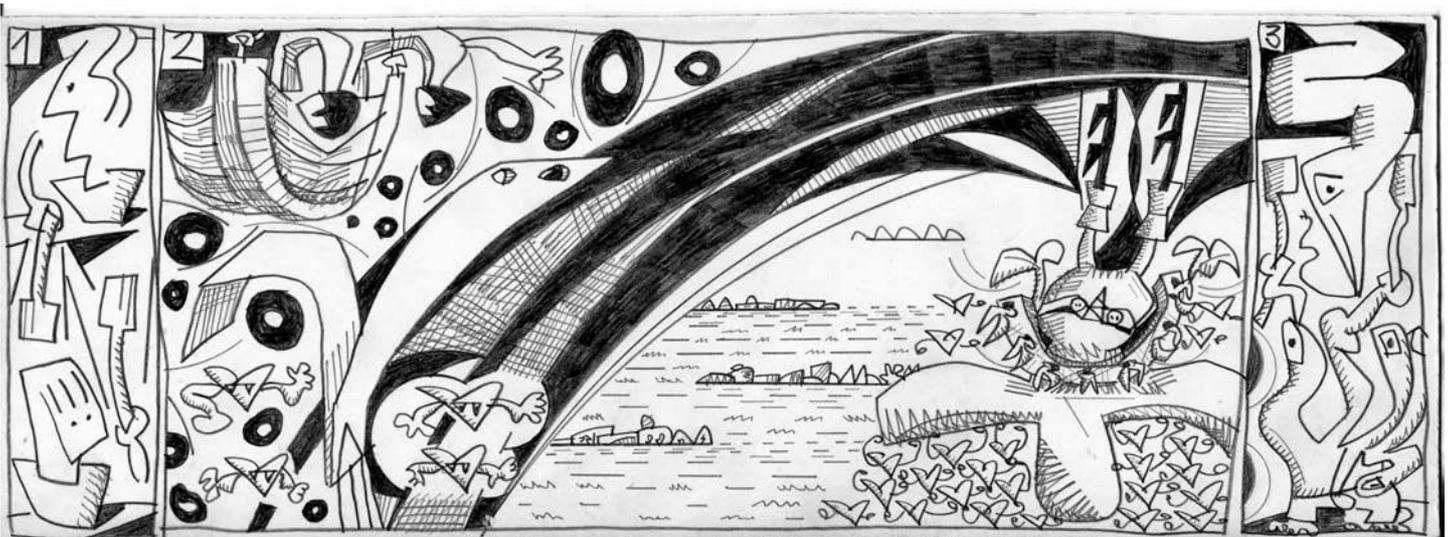
weil die Flop-Klänge die Tragfähigkeit und Dichte der Luft über der Reißverschlussbucht verbessern. Die Streikhölzer wissen nicht, wo sie zuerst hinsehen sollen. Madame Klamm sollte ins Boot zurückkommen! Die Annäherung zwischen dem BuLoFlu und der Windhose geht voran. Die Lenkherzen haben

die Richtung festgelegt und können die Flugbahn verlassen. Andere Herzen schieben jetzt das BuLoFlu in die Öffnung. Eine komplizierte Sache, deren Zustandekommen Niemandem im Traum eingefallen wäre. Und warum sie so gut gelingt?



83. Warum das Koppeln der Luftfahrzeuge – und Wesen so gut gelingt?! Das liegt einmal daran, dass alle an dem Manöver Beteiligten die gleiche Grundgeschwindigkeit haben, auch wenn man sich das im Fall der Streikhölzer nicht vorstellen kann. Sie tun ja im Augenblick nichts außer Zusehen. Aber da sind ja die Herzen über Ihnen, die das Boot tragen. Die Herzen flattern mit ihren Flügel-Clappen wie Kolibris. Ebenso die Flugbinsen. Alles bewegt sich in höchster Herz-Geschwindigkeit. Aber das würde nicht reichen. Dass alles so glatt geht, liegt am Rhythmus der Flop-Klänge, die Hier-soll-es-schön-sein der gespannten Logoment-Hülle entlockt. Das darf man ruhig öfters sagen, und er weiß nichts davon. Und die

anderen, die ihn unterstützen auch nicht. Aber sie ahnen etwas. Es sind die aufmunternden, zustimmenden, antreibenden Blicke der Herzen, die ihnen das Gefühl geben, einen Beitrag zur Entwicklung des Gesamt-Lage-Geschehens zu leisten. Wie spät ist es eigentlich? Die Lage des BuLoFlus hat sich geändert. Die Herzen haben es in die Waagrechte gehoben, entsprechend der Windhose. Die Flugbinsen führen Propeller-Bewegungen aus. Zack! Wie angegossen. Die vorderen Ausdellungen des BuLoFlu und die Windhose sind jetzt eine Einheit. Auch Dolores ist in diese Einheit eingebunden, auch wenn sie das nicht begreift und nur fressen möchte und nichts anderes.



84. Zack! Bumm! Das Gefühl von Ankunft und engster Zusammengehörigkeit durchströmt das Logoment-Flugzeug. Das U im Bumm klingt, so, als wenn es aus zwei Flop-Os zusammengesetzt wäre. Es lässt die Trommler glauben, sie

wären die treibende Kraft gewesen, und das ist ja auch nicht falsch. Das regt sie an, noch befreiter und wilder als zuvor weiter zu trommeln. Ein Ruck geht durch die vereinten Flugobjekte, und was da vor sich geht, spornt Dolores zu neuen au-

ßerordentlichen Flügelschlägen an. Dadurch entstehen Luftbewegungen, die Madame Klamm erfassen und davon wehen. Halt, Halt! Rufen die Streikhölzer. Aber umsonst.





85. Da hilft kein Halt-Halt-Rufen. Es gibt kein Halten mehr. Madame Klamm's Segel-Bewegungen halten den Luftwirbeln, die Dolores aufwirbelt, nicht stand.

Eigentlich kein Augenblick, um an den Dosendampfer zu denken, der möglicherweise im Bucht-Grund stecken geblieben ist. Aber von dort gibt es gute Nachrichten:

Er ist nicht stecken geblieben und Niemand an Bord hat sich wehgetan. Der Dampfer bohrt sich tiefer und tiefer in den Grund.

Der Grund ist der, dass er bzw der Strär die Tunnel-Abzweigung verpasst hat und jetzt unten durch muss. Auch Madame Klamm gelangt tiefer und tiefer und hat sich bisher auch nicht wehgetan.

Das ist erfreulich und gibt uns Raum, nach Dolores zu sehen. Die Kombination aus Windhose und BuLoFlu macht ihr zu schaffen.

Beides zusammen in Verbindung mit den Herzen ist ein Motor geworden, der mit voller Kraft im Rückwärtsgang fährt und es zeigt sich,

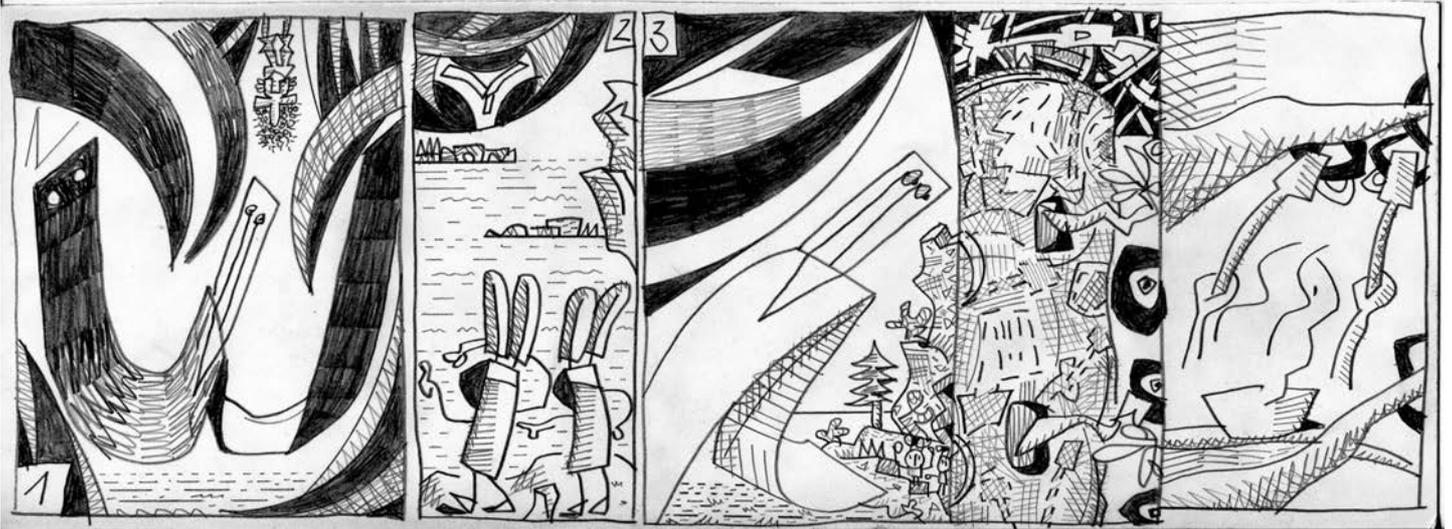
dass er stärker als der Riesenvogel ist.

Aber auch wenn das antreibende Trommeln aus dem BuLoFlu anhält und Dolores zu höchster Flugleistung anstachelt, reichen ihre Kräfte nicht aus, weiter aufzusteigen und der See-Flasche nachzusetzen.

Sie weiß nicht, wie ihr geschieht. Dazu müsste sie nach unten sehen, eine riesige Strecke, und wenn sie das täte, müsste sie begreifen können, was sie sieht. o o o o o o o o

.....

U

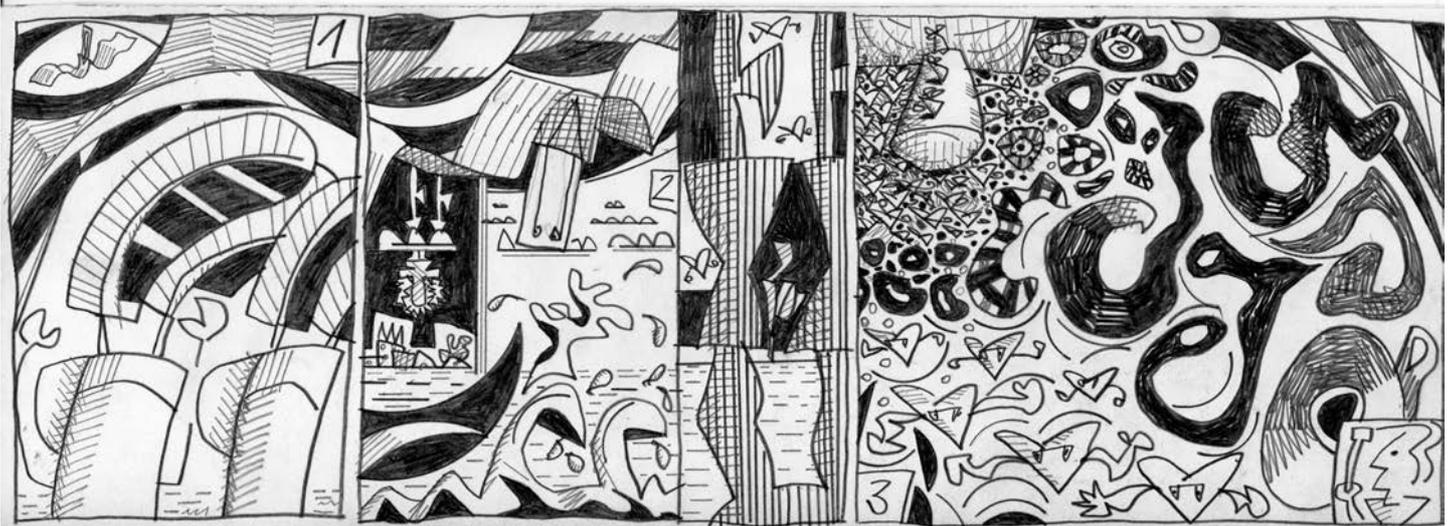


86. Auch Madame Klamm begreift nicht, wie ihr geschieht. Hatte sie die Entdeckung ihrer Gleitflugkünste am Anfang als Glück im Pech und als überraschende Bereicherung erlebt, so muss sie jetzt deren Begrenztheit erkennen. Dolores Flügelschläge bringen den Luftraum in eine Unordnung, der auch eine Leiterin des Warhole-Building aus Everywen nicht gewachsen ist.

Madame Klamm verliert weiter und weiter an Höhe, dabei gewinnt sie allerdings auch die Qualität eines Seh-Objektes, dem zwei Dosen-Indianer alle ihre Aufmerksamkeit und ihr ganzes Mitgefühl schenken. Was für ein Flug, bei diesem Orkan, die Dosen-Indianer sind beeindruckt! Was die Kids und ihre Freunde im BuLoFlu leisten und was ein BuLoFlu überhaupt ist, wissen sie nicht, auch nicht, dass

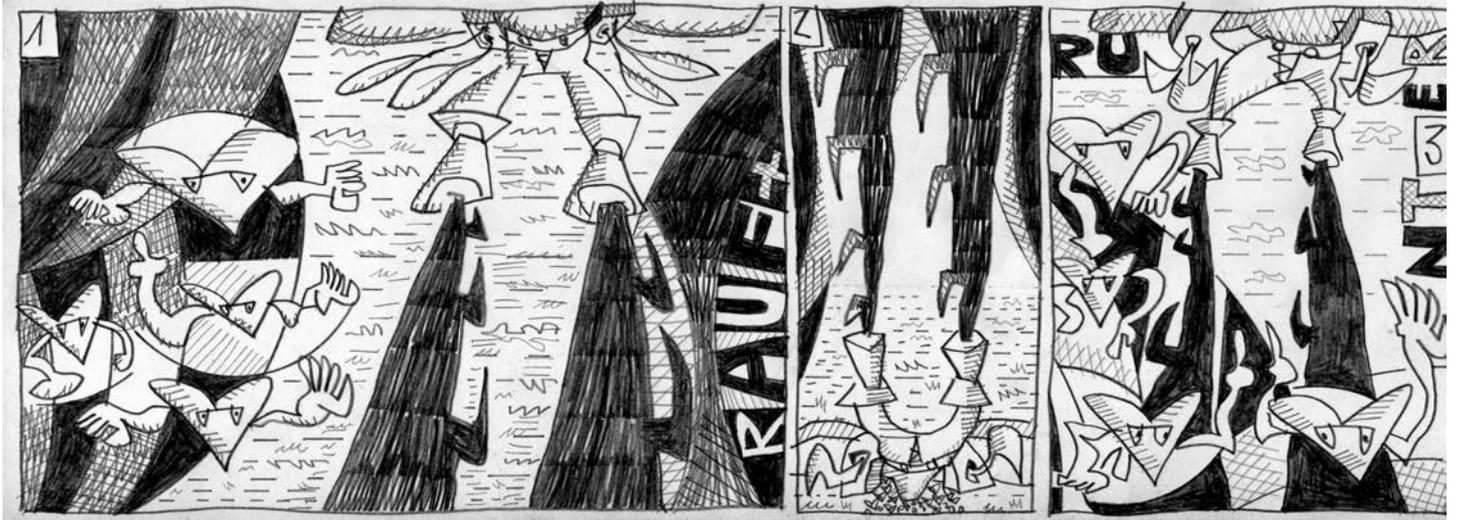
hier die Ursache für die Störung der Luft-Raum-Verhältnisse liegt, weshalb das BuLoFlu auch Flop-Trommel genannt werden könnte. Aber auch die Trommler selber sind dabei viel zu dicht dran, um das Geschehen in seiner ganzen Bedeutsamkeit auch nur annähernd zu erkennen. Mit dem Verstand. Mit dem Gefühl ist das anders. Gerade überkommt Hier-soll-es-schön-sein ein großes Glücks-Gefühl, es hat mit seinem Namen zu tun, der ihn schon so lange als Frage und Appell begleitet: Hier-soll-es-schön-sein!? Hier-soll-es-schön-sein erlebt, wie seinen Trommel-Schlägen das deutlichste und eindeutigste JA antwortet. Das JA, das aus den Klangräumen jenseits der Hörbarkeit kommt, beantwortet mehr als eine Frage, es beantwortet alle Fragen.

.....0.....
0.....



87. Hier könnt Ihr noch einmal sehen, wie heftig der Wind ist, mit dem Madame Klamm zu kämpfen hat. Die Federn der Dosen-Indianer biegen sich. In der Reißverschlussbucht bilden sich hohe Wellen. Der Blick, den Ihr hier ins Zentrum der Geschehnisse werfen könnt, erweitert sich um die Sicht auf den Ja-Charakter, den der Beat von Hier-soll-es-schön-sein hat. Hier-soll-es-schön-sein nimmt ihn zum ersten Mal in seinem ganzen Umfang wahr, er ist glücklich, die gute Resonanz, die er erfährt, steigert seine Begeisterung, ohne darüber hinaus zu ahnen, was das Getrommel im BuLoFlu bereits in Gang gebracht hat. Ihr wisst es, die Herzen, beginnen es in die-

sem Moment zu ahnen. Bisher hatten sie die eine Idee gehabt, mit vereinten Kräften Dolores am Weiterfliegen zu hindern. Das schien zu gelingen. Aber jetzt sind sie am Ende ihrer Kräfte und Dolores scheint die verlorenen Kräfte zurück zu gewinnen. Die Herzen werden müde und fühlen sich verneint. Woran liegt das? Horch! Doch zum Hören fehlt die Zeit, mit einem Mal kehrt das Gefühl bejaht zu sein zurück, die Kräfte wachsen wieder, Dolores muss die gewonnene Höhe zurück geben.
U.....
U.....
 U U U U U O O O O O U U U U U



88. Zu früh gefreut, liebe Herzen, jetzt geht es wieder rauf, dann wieder runter. Aber so kann es nicht weitergehen! Horch, sagt eines der Herzen, das sich vom Ziehen ausruhen muss. Horch, sagen auch andere Herzen und unterbrechen ihr Hau-Ruck-Rufen, das in der Herz-Sprache wie Bob-Bo-Bob oder

Dum-Du-Dum klingt, jetzt sind alle Herzen still und horchen. Es liegt am Beat. Es liegt an der Flop-Trommel, wie wir ab jetzt das BuLoFlu nennen wollen, und an einem der Schlagzeuger im BuLoFlu, der alle anderen mit reißt, die mitfliegenden Freunde und alle anderen Everywener und Neverywener

außerhalb des BuLoFlu. Und es liegt daran, dass die Flop-Klänge wesentlich verschiedener sind, als wir anfangs gedacht hatten. Sie tönen unterschiedlich an. Darüber kann uns Omar Sheriff mehr sagen, der dieses Phänomen schon seit längerem untersucht. O O O O O O O O O O

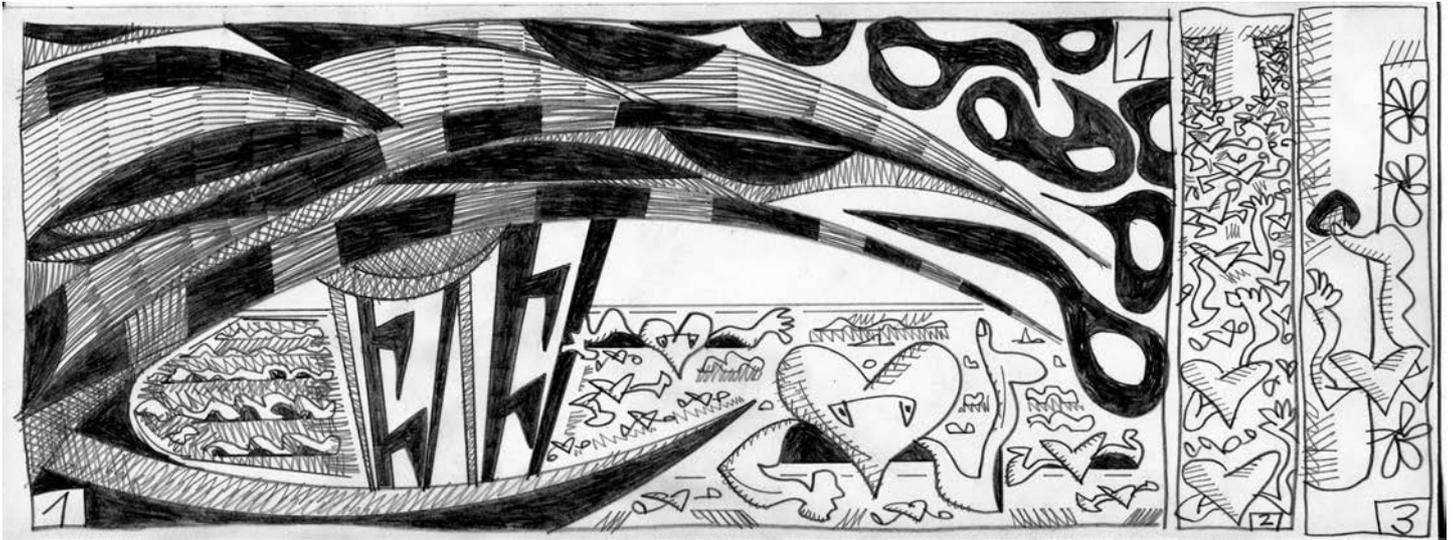
ou



89. Das Ganze fing damit an, dass Omar Sheriff seine Geschichte noch einmal las und eine Entdeckung machte: Was wie O aussieht, kann bei genauerer Betrachtung anders als ein O klingen. Dann nämlich, wenn das, was wie O aussieht, ein vergrößerter I-Punkt ist. Was scheinbar wie ein dumpfer Laut daherkommt, könnte auch ein heller Laut sein. Aber woher weiß man

das? Die unterschiedliche Wirkung lässt Rückschlüsse zu: Die dunkle Dolores scheint von dem hellen Lauten stimuliert zu werden und will dann in die Höhe. Werden nun die hellen Herzen von den dunklen Lauten stimuliert? Auf jeden Fall verdoppeln sie ihre Kraft. Aber wie entstehen diese Unterschiede beim Trommeln? Wie müssen die Sticks die Logoment-Wandung treffen?

Gibt es da eine Logik? Seht genau hin! Dieser Schlag ist ein O-Schlag, er lässt die Herzen sichtlich höher schlagen, es gelingt ihnen wieder, Dolores runter zu ziehen. Und das muss ein I-Schlag sein, Dolores kommt aus ihrer Niedergeschlagenheit wieder hoch. Man müsste Hier-soll-es-schön-sein fragen können. Aber der ist weit weg.



90. Aber auch in allernächster Nähe weiß Niemand mehr. Nur das Wissen-Wollen ist hier größer. Der Grund dafür ist das ermüdende Rauf und Runter. Man will weiter, die zwei Keramik-Stöpsel, in denen so ungeheure Kraft steckt, sollen zur Aufstands-Baustelle zurück. Dort hatte sie unverzichtbare Dienste geleistet. Aber wie kriegt man sie wieder dahin? Man scheint trotz aller Anstrengungen nicht von der Stelle kommen zu sollen. Dass es zwischen der allgemeinen Ergebnislosigkeit und dem Logoment-Schlagzeug einen Zusammenhang gibt, wie Ihr wisst, ist eine Einsicht, zu der hier noch kein Gedanke hinführt. Die meisten Anwesenden sind von ihren Tätigkeiten viel zu sehr beansprucht, um noch einen Gedanken denken zu wollen, man fängt an, sich daran zu

gewöhnen. Aber es gibt Herzen, die können das nicht und ahnen, warum es nicht weitergeht. Warum lassen die Kräfte regelmäßig nach? fragen sie sich und erkennen die Regelmäßigkeit darin, warum kehren die Kräfte nach einer bestimmten Zeit taufirsch zurück, als sollte das Tautziehen zwischen der unbegreifbar großen Dolores und dem Bündnis aus BuLoFlu, Windhose und Herzen für alle Zeit im Gleichgewicht bleiben? Sie horchen in sich hinein und hören ein dumpfes Schlagen, wenn sie wüssten, was Omar Sheriff mittlerweile weiß, könnten sie fragen: Ist das der Klang vergrößerter I-Punkte? Aufgepasst! Am BuLoFlu entsteht Bewegung, eine neue Bewegung. Da kämpfen sich zwei Herzen durch die Herz-Menge, die das BuLoFlu hält.

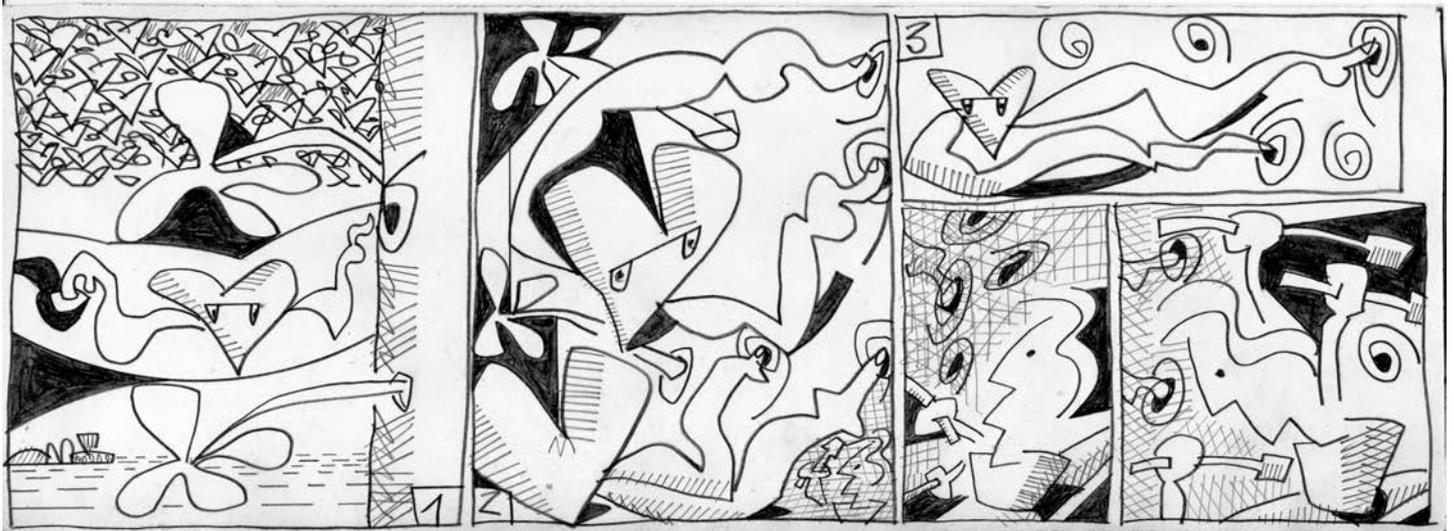


91. Es sind mittlerweile mehrere Herzen, die der Stelle zustreben, wo Hier-soll-es-schön-sein im BuLoFlu trommelt. Sie tippen nun mit dem Zeigefinger von außen auf die Logoment-Wandung. Hier und dort. Dort und hier! Es ähnelt dem Morse-Alphabet. Welche Botschaft wollen

sie Hier-soll-es-schön-sein übermitteln? Die Herzen trommeln ihm mit den Zeigefingern zu. Sie antworten seinen Schlagfolgen. Sprich uns nach! Und Hier-soll-es-schön-sein begreift. Er übernimmt ihre Schläge. Die Wirkung lässt sich auch aus weiterer Entfernung wahrnehmen.

Die Strike-Hölzer, die sich ganz darauf konzentrieren, Madame Klamm nachzurudern, schauen immer wieder zurück.:

o o o o

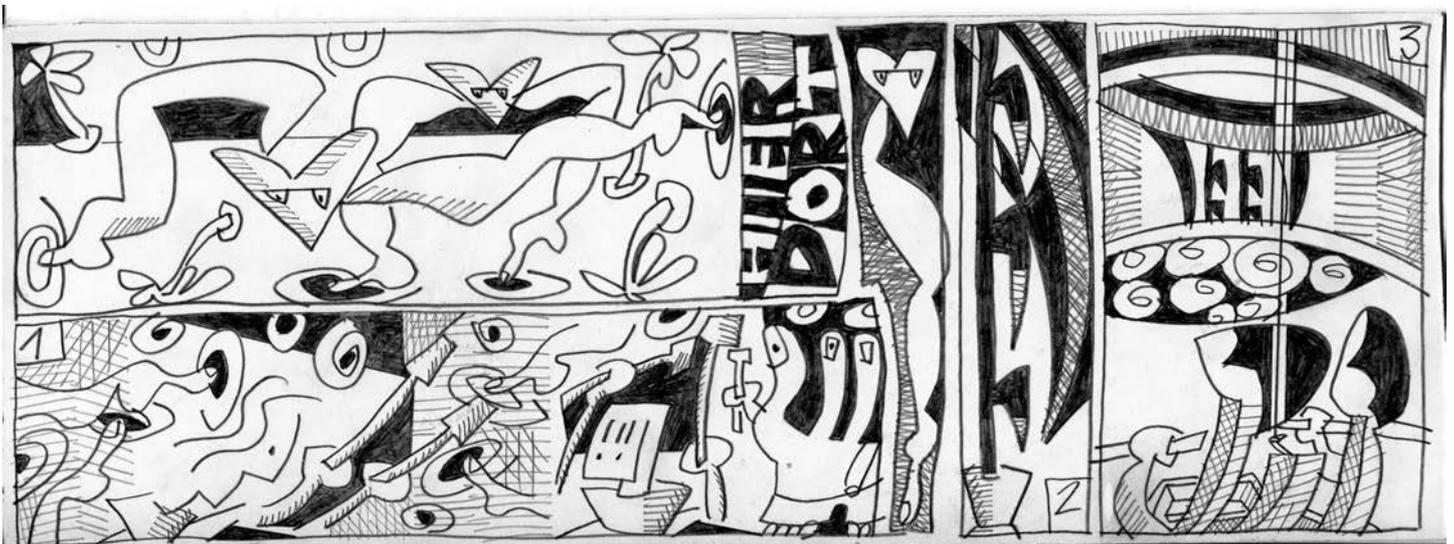


92. Hier und Dort. Dort und Hier. Lang und kurz, kurz und lang. So tippen die Finger der Herzen über die Logoment-Wandung. Es sind die Zwischenräume zwischen den Schlägen, die auf dem Logoment-Trommel-Fell den besonderen Ton machen, der unhörbar ist, aber Be-

wegung erzeugt. Hier ist ganz nah und dort ist weit weg. So wird aus einem I ein O. Ein I-Punkt ist eine Ballung kleinster Abstände, ein O ist die entsprechende Abstände-Vergrößerung. Große Abstände, die unfassbar großen Vögeln den Lebens-Schwung zurückgeben, sind

schwer zu spielen. Hier-soll-es-schön-sein kann es. Sind noch größere Abstände denkbar?

O _____ | O.....
 OO _____ O.....



93. Noch größere Abstände sind denkbar, dafür aber braucht man eine gut aufeinander eingespielte Gruppe, die ist da. Die Insassen des BuLoFlu spielen sich auf die Herzens-Vorgaben ein. Und jetzt spüren alle dank der Herzen auch, wofür sie da sind. Eine große Sache ist es, die sie ruft, unfassbar groß, und sie

werden gebraucht, um sie zu Ende zu bringen. Die Streikhölzer haben mittlerweile großen Abstand von den Geschehnissen um Dolores, die Niemand kennt. Sie interessieren sich dafür, was mit Madame Klamm geschieht, die jeder kennt und die jetzt verloren zu gehen droht. Eine interessante Frage in diesem Zu-

sammenhang ist: haben die Herzen Namen, wie erkennen sie sich, wie verständigen sie sich? Auf den Weg der Telepathie wie bei den Dosen?

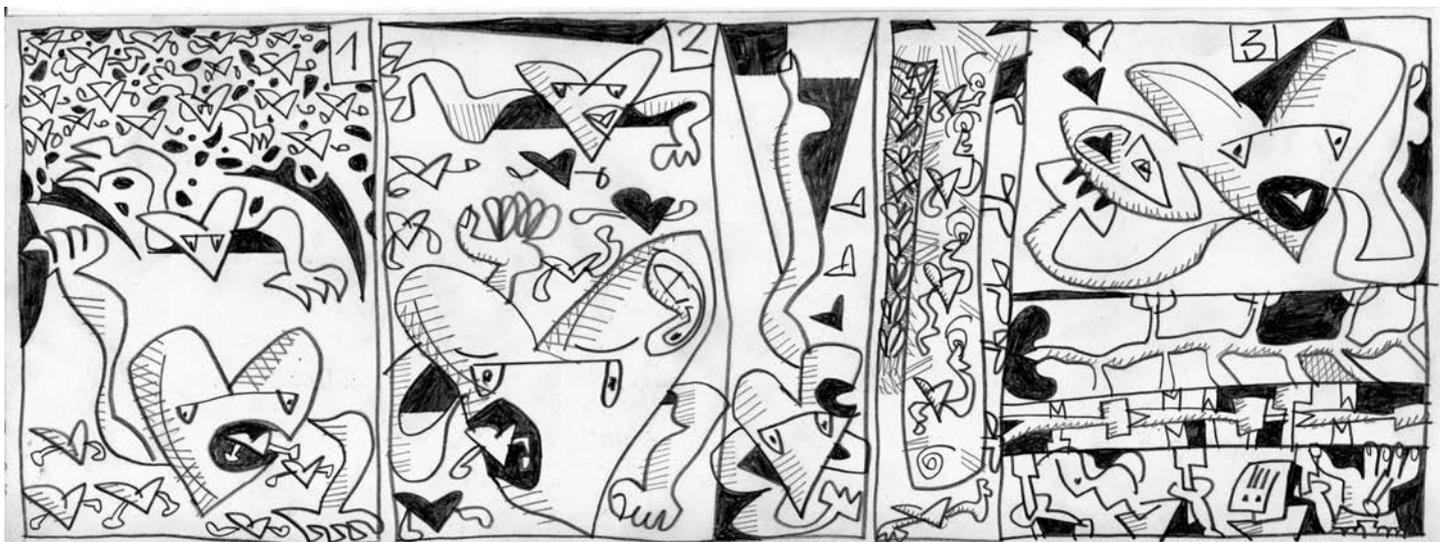
.....|.....
 o
|.....



94. Wie verständigen sich die Herzen? Das ist eine offene Frage, auf die wir noch keine Antwort gefunden haben. Die Zeit drängt. Eigentlich hat Madame Klamm die leitende Position, das war bisher so selbstverständlich, dass Niemand wissen wollte, wie die Verständigung überhaupt funktioniert, welche Sprache man spricht und ob man überhaupt spricht. Aber Madame Klamm ist

über Bord gegangen. Die Herzen sind auf sich gestellt. Weshalb holen sie Madame Klamm nicht wieder in ihre Mitte? Also, sie haben genug zu tun! Seht mal genauer hin! Die einen ziehen mit aller Kraft an dem, was sie von Dolores begreifen. Sie wollen sie am Weiterfliegen und daran hindern, dass sie die See-Flasche erwischt, um mit deren Inhalt ihren unstillbaren Hunger zu stillen. Die anderen kommen mit

Informationen aus dem Bein-Bereich der Dolores. Sie trommeln den BuLoFlu-Insassen etwas vor. Was sind das für Informationen? Hat es etwas mit den I- und O- Klängen zu tun, die den Hier- und Dort-Abständen auf der Logoment-Oberfläche entspringen? Das ist gut möglich. Der Trommel-Zeige-Finger auf Bild 2, mit dem sich ein Herz dem BuLoFlu nähert, lässt diesen Schluss zu.

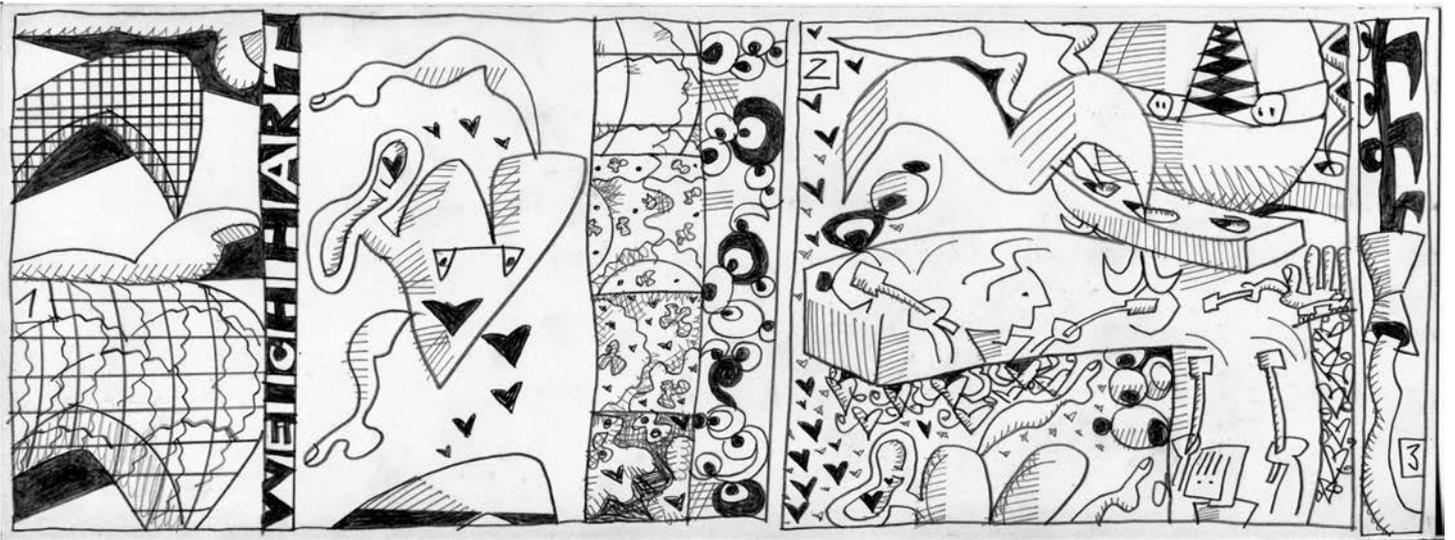


95. Der Zeige-Trommel-Finger ist ein Hinweis darauf, wie sich die Herzen mit den Everywenern verständigen, untereinander verständigen sie sich: mit Herzen, mit kleinen Herzen. Die großen Herzen haben Münder und Ohren, wo kleine Herzen entweichen bzw eindringen. Sie sind so klein, dass man sie eigentlich gar nicht zeichnen kann, wenn man sie zeichnet, verzeichnet

man sich leicht und sie werden größer, als sie in Wirklichkeit sein dürften. Aber sagt das mal einem Herz! Das wäre gegen die Natur! Jedes Herz strebt nach Grobherzigkeit, und das ist der Grund, weshalb sich auf den Bildern dieser Geschichte, die gesprochenen Herzen von den sprechenden Herzen schwer unterscheiden lassen. Die gesprochenen, hörbaren Herzen

sind relativ dunkler und vor allem schneller. Schneller als das Licht und der Schall. Sie verteilen sich mit der Geschwindigkeit von Gedanken-Blitzen. Alle Herzen spitzen ihre Ohren. Sie werden darüber informiert, wie es weitergehen wird.

Fortsetzung folgt..



o o

98. Ja, die Beine sind hart bis ins Mark, und das dürfte für die ganze Dolores gelten. Doch in der Tiefe ändert sich etwas. Wird da nicht alles weicher? Woran liegt das? Wieder fliegen Sage und Frage -Herzen von oben nach unten: Es ist wahr, die Schlag-Härte macht's, die ist zu weich gewesen, zu weich für Dolores, da hatte sie sich nicht angenommen und vollends ausgeschlossen gefühlt und ist erstarrt, ist bewegungslos und hart wie festgenagelt und das sogar in der Luft. Schlägt man aber härter, wird sie weich und fühlt sich in der Welt wie Zuhause, das elternlose Küken, das ohne Kindheit riesengroß geworden war. Hier-soll-es-schön-sein, Melo und

die Linke Hand verstehen mittlerweile die Zeichensprache der Herzen. Was wollen die Herzen sagen?: Hurra! Das ist die richtige Schlagmischung! Sie besteht aus der größten Hier-Dort-Distanz, die die Logoment-Wandung hergibt, und der höchsten Portion entweichender Weichheit, die noch herzschlag-konform ist. Die Schlagzeug-Gruppe hat nun die Herzen der Herzen und das Herz der Dolores gleichermaßen erreicht. Die Kids und die Linke Hand schlagen, was das Zeug hält. Eine Bewegung entsteht, die alles erfasst. Der Sound hat perlenden Charakter und geht unter die Haut. Das kitzelt! Aber wie!

.....oo.....



99. Und wie das kitzelt! Der Klang dringt tief ins Gewebe, durchdringt alles und so riesig der Vogel auch ist, die Klangtiefe erreicht ihn an seiner kitzeligsten Stelle. Da gibt es kein Halten mehr und für das

BuLoFlu und die Herzen ist es nun ein Leichtes, das unermessliche Etwas, als das ihnen Dolores erscheint, auf den Weg zu bringen. Aber irgendwie scheint dabei die Verbindung zu Madame Klamm,

den Streikhölzern und den Trage- Herzen gerissen zu sein. Schade! Der Gedanke, der bisher alle zusammengehalten hatte, ist doch davon hoffentlich nicht betroffen!...: Auf zum Aufstand!



100. Auf zum Aufstand! Viele zu lange und zu intensiv haben die Beteiligten diesen Gedanken gedacht, um ihn jetzt vergessen zu können. Allerdings trennen sich hier ihre Wege. Für wie lange? Das ist offen. Madame Klamm's Flugkünste sind beeindruckend, aber Niemand hat im Augenblick Zeit dafür und sie reichen nicht aus, den Anschluss an den Abtransport der Dolores zu schaffen. Die Insassen des BuLoFlu kennen den Gedanken noch nicht, der Madame Klamm und die anderen Newrywener verbindet. Trotzdem leisten sie im Augenblick einen bedeutenden Beitrag dazu, dass er

weiter verwirklicht wird. Vielleicht geht es ja ohne Madame Klamm? Wenigstens vorübergehend. Die Stimmung ist gut. Dolores ist kitschig und kichert. Ihr Kichern ist ansteckend. Heitere Ausgelassenheit ergreift die Stimmung über der Reißverschluss-Bucht.

.....
 |.....

